

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK



38. Jahrgang – Nr. 10

Landeck, 12. März 1982

Einzelpreis S 3.–

Gibt es eine Wiedergutmachung für die Familien?

Dr. Herbert Kohlmaier in „Familie“, - herausgegeben vom Österr. Familienbund

Die im Titel gestellte Frage wird vielleicht bei dem einen oder anderen Leser Verwunderung oder gar Kopfschütteln auslösen. Sind nicht derzeit überall Plakate an den Wänden, daß noch nie so viel für die Familien getan wurde wie jetzt? Haben die Familienbeihilfen nicht wirklich einen neuen Höhenrekord erreicht? Die näheren Kenner der Materie wissen freilich, welche Schäden der Familienpolitik in Österreich zugefügt wurden und dies soll zunächst noch einmal in den wesentlichen Fakten in Erinnerung gerufen werden.

Wichtig erscheint vorweg die Erinnerung daran, daß die Familienpolitik wie die meisten sozialpolitischen Maßnahmen hauptsächlich eine sogenannte Einkommensumverteilung darstellt. Ein sozialer Ausgleich kann nicht hergestellt werden, wenn die Einkommen lediglich nach Angebot und Nachfrage bzw. nach dem Marktwert der Leistungen erbracht werden – Alte, Kranke und Behinderte würden dabei ebenso zu kurz kommen wie Bedürftige aus vielen anderen Gründen. Der Grundgedanke des Familienlastenausgleichs ist der, daß trotz eines wesentlich höheren Lebensbedarfes ein Familienerhalter nicht mehr Arbeitslohn verlangen kann, weil er dann nicht zuletzt auch im Wettbewerb mit anderen Arbeitskräften diskriminiert wäre. Da die Erhaltung und Erziehung von Kindern eine für die Gemeinschaft sozial wertvolle, ja unentbehrliche Aufgabe darstellt – man denke nur an die Finanzierung

künftiger Pensionen – muß die Familienpolitik eine andere Möglichkeit des Einkommensausgleichs schaffen.

Der von der österreichischen Sozialgesetzgebung beschrittene Weg war einfach und in seiner Konsequenz auch mutig. 6 Prozent der Lohnsumme wurde für den Familienlastenausgleich gewidmet und der für diesen Zweck von den Dienstgebern aufzubringende Betrag stellte immer die Hauptsäule der Finanzierung familienpolitischer Maßnahmen dar.

Was dies bedeutet, möge eine sehr einfache Überlegung erläutern: Wenn ein Betrieb 16 Arbeitnehmer beschäftigt, mußte er den vollen Lohn für einen 17. Aufbringen, der (auf dem Umweg des Fonds für den Familienlastenausgleich) an die Eltern ausbezahlt wurde. Damit wurde im Effekt ein „Familienlohn“ geschaffen, ohne daß dies zu unterschiedlichen Arbeitseinkommen führte.

Das Bestehen eines Lastenausgleichsfonds ist vor allem in den Details weitesten Bevölkerungskreisen unbekannt. Sie glauben, daß die Familienbeihilfe „vom Staat“ gezahlt wird und mancher Akt politischer Propaganda hat diesen Irrtum eher genährt.

Dieser Umstand bot die Möglichkeit, in den vergangenen Jahren eine entscheidende Verschlechterung des Lastenausgleichs herbeizuführen, ohne daß dies von der Bevölkerung wahrgenommen wurde. Als die öffentlichen Mittel

knapp wurden, hat man schrittweise die Bezahlung des „Familienlohns“ um genau ein Viertel reduziert, indem man den Beitragssatz für den Lastenausgleich von 6 auf 4,5% herabsetzte oder, um beim oben verwendeten Beispiel zu bleiben: Nur mehr für 22 Arbeitnehmer fällt ein zusätzlicher Bezug für die Hilfe an die Familien an. Die entfallenden Zahlungen wurden aber nicht den Betrieben belassen, sondern sind in die Pensionsversicherung übergeleitet worden, wodurch sich der Staat Zuschüsse für diesen Sozialbereich



DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Das Erfolgserlebnis für Ihr Kind. Nie mehr Probleme mit dem Taschengeld mit einem JEANSSPARBUCH bei der SPARVOR.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Namenstage der Woche: FR (12.3.): Fina, Maximilian – SA (13.3.): Gerald, Roderich, Rosina – SO (14.3.): Mathilde, Einhard – MO (15.3.): Klemens Maria Hofbauer, Luise de Marillac – DI (16.3.): Heribert, Hilarius – MI (17.3.): Patrick, Gertrud – DO (18.3.): Eduard – FR (19.3.): Josef, Landespatron
Bauernregel: St. Gertraud auch den Garten baut. Mond: Letztes Viertel am 17. März um 18.00 Uhr 15 Minuten. Der Mond geht über sich am 18. März.

ersparte. Damit wurde im Effekt ein Viertel der Lastenausgleichsmittel vom Bund den Familien einfach weggenommen.

Dieser gewaltige Eingriff ist der einzige Fall, wo ein soziales Ausgleichssystem seit Bestand der Zweiten Republik reduziert wurde. Alle anderen Umverteilungsmaßnahmen für soziale Zwecke haben mehr oder weniger regelmäßig nur Ausweitungen erfahren.

Die zu Lasten der Familien vorgenommene Manipulation wurde dadurch, daß man jahrelang die Familienbeihilfen weniger erhöht hat als der Fonds aus den Dienstgeberbeiträgen eingenommen hat. Auf diese Weise entstand ein Überschuß von rund 10 Milliarden Schilling, den man den Familien vorenthielt und als „Reserve“ deklarierte. Das Geld wurde bei der Postsparkasse mit niedrigen Zinsen angelegt und deckte auf diese Weise den unersättlichen Kreditbedarf der öffentlichen Hand. Nach der drastischen Verkürzung des Mittelzuflusses wird diese Reserve allerdings benötigt, die laufenden Familienbeihilfen zu finanzieren; auch wenn sie nach wie vor hinter der Kaufkraftentwicklung zurückbleiben. Der Standard der Beihilfen wurde ja grundsätzlich zu einem Zeitpunkt festgelegt, wo man noch mit einem Zufluß von 6% der Lohnsumme rechnen konnte. So entsteht nach jetzigem Stand ein jährliches Defizit von rund 3 Milliarden Schilling im Familienlastenausgleich, das man bis auf weiteres durch die gebildete Reserve abfangen kann. Diese ist allerdings mittlerweile auf rund 7 Mil-

liarden Schilling geschrumpft. Nach dem Verbrauch der Reserve wird derselbe Bund einspringen müssen, der sich das für den Familienlastenausgleich fehlende Viertel zur Finanzierung der Pensionsversicherung holte.

Noch eine letzte, aber umso wichtigere Zahl: Der Einnahmenentfall für den Lastenausgleich durch die Reduzierung von 6 auf 4,5% der Lohnsumme machte im Jahre 1981 rund 7 Milliarden Schilling aus. Wäre man beim bewährten früheren System geblieben, hätte man pro Kind und Jahr an die öS 4.000. – mehr an Beihilfen auszahlen können!

Nach all diesen Darlegungen wird es wohl jedem Leser verständlich sein, warum man mit Fug und Recht von der Notwendigkeit einer Wiedergutmachung sprechen muß. Das System des Familienlastenausgleichs ist in eine äußerst schwierige, ja ausweglose Situation manövriert worden. Die Beihilfen sind vor allem bei Mehrkinderfamilien weit hinter der Entwicklung der Kinderkosten zurückgeblieben und durch die drastische Kürzung der Mittelzufuhr wird die Aufrechterhaltung des bisherigen Standards problematisch – ganz zu schweigen von der berechtigten Forderung nach einer neuerlichen Erhöhung des sogenannten Dienstgeberbeitrags auf 6% zu verlangen. Dies wäre gegenüber der Wirtschaft allerdings nur gerechtfertigt, wenn man den Dienstgeberbeitrag zur Pensionsversicherung entsprechend reduziert. Es müßte also der Bund wiederum mehr für die Pensionsversicherung aufbrin-

gen, um jenen familienpolitischen Standard wieder herzustellen, wie er einmal bestanden hat.

Damit wird die Frage direkt zu einer solchen des Bundeshaushaltes. Man hat den Familien ein übermäßig großes Opfer zu einer Sanierung des Budgets auferlegt, welche keineswegs gelungen ist, sondern immer schwieriger wird. Eine Wiederherstellung des früheren Zustandes ist also nur denkbar, wenn andere Staatsausgaben entfallen. Dies bedeutet letzten Endes eine äußerst schwierige Setzung politischer Prioritäten, wobei nach den bisherigen Erfahrungen die Familien wenig Aussicht haben, daß man ihnen wieder mehr Vorrang gibt. Eine Änderung dieser Lage kann daher nur erwartet werden, wenn es einer starken Druck der öffentlichen Meinung gibt oder wenn eine Änderung der gesamtpolitischen Gegebenheiten eintritt und wieder vermehrt Kräfte auftreten, die der Familienpolitik einen höheren Rang einräumen, als dies im letzten Jahrzehnt geschehen ist.

Lichtzeichen sind meist eindringliche Warnzeichen

„Auf der Autobahn muß man jedes Lichtzeichen ernst nehmen, und sei es noch so klein“ warnt der Verkehrssicherheitsdienst des ÖAMTC im Zusammenhang mit den Erfahrungen um die Serienkarambolage, die sich kürzlich auf der Südautobahn ereignete. Bekanntlich hatte ein Pannenfahrer des ÖAMTC, der als einer der ersten vom Ausmaß des Massenunfalles Kenntnis hatte, versucht, die Autofahrer im dichten Montag-Frühverkehr zu warnen. Zu diesem Zweck hatte er alle Warnlichter seines Wagens eingeschaltet und wollte so, die nachkommenden Autofahrer auf den Stau im Nebel aufmerksam machen. Vergeblich, wie er später feststellte: „Sehr viele zogen links und rechts an mir vorbei...“

Ähnliche Erfahrungen wie der Pannenhelfer des ÖAMTC machen immer wieder auch die Einsatzkräfte von Gendarmerie und Straßenverwaltung. Ein Großteil der Autofahrer achten kaum auf Lichtzeichen und Warnsignale bei Nebel oder Dunkelheit. In vielen Fällen helfen dann nur noch Notbremsungen, wenn das Hindernis erst einmal erkannt wird.

„Auch die Sprache der Notrufsäulen verstehen die meisten Autofahrer noch immer nicht“ stellt der Verkehrssicherheitsdienst des ÖAMTC fest. Obwohl diese Einrichtungen schon viele Jahre hindurch bestehen und sich bewährt haben, wissen viele mit den Blinksignalen nichts anzufangen. Die ÖAMTC-Experten weiter: „Wenn die Lichter der Notrufsäulen blinken, ist das ein zwingender Grund, den Fuß vom Gaspedal zu nehmen!“ Das Hindernis – gleichgültig, ob eine Unfallstelle, eine Ölspur, eine plötzliche Nebelwand oder Glatteisbildung – kann schon hinter der nächsten Kurve auftreten.

Wie es früher war



Nauders vor 40 Jahren; das Bild wurde uns von Frau Gertrud Johansen aus Berlin zur Verfügung gestellt.

Die Frau im Fernsehen

Das Staatssekretariat für allgemeine Frauenfragen führte 1981 die „Aktion Medienbeobachtung“ in ganz Österreich zur Bewußtseinsbildung der heimischen Fernsehkonsumentinnen und -konsumenten in Sachen Frauenbild im Fernsehen durch, um aufgrund der Ergebnisse mit den Verantwortlichen des österreichischen Fernsehens die Verbesserung der Darstellung der Frau im Fernsehen zu erreichen.

Das tägliche Fernsehprogramm vermittelt den Zuschauern neben der Information über das Tagesgeschehen ein Bild über sich selbst – in Spielfilmen, in der Werbung, aber auch durch die Gestaltung von Informationssendungen werden Identifikationsmodelle vorgespielt, kommen Vorbilder ins Haus, die dem Zuschauer zeigen, wie sich Menschen verhalten, welche Eigenschaften sie haben.

Der größere Teil der Fernsehzuschauer sind Frauen. Ziel der „Aktion Medienbeobachtung“ war es, die Fernsehkonsumenten – und hier vor allem die Frauen – feststellen zu lassen, welche Identifikationsmöglichkeiten tatsächlich im täglichen Fernsehprogramm gegeben sind.

Beobachtet wurden – jeweils drei Wochen lang – die Bereiche Unterhaltung, Information / Magazin / Dokumentation, Kinder- und Jugendsendungen sowie Werbung.

Die Fragebögen (erstellt und ausgewertet von Grete Dumser und Krista Satzke) wurden nach Anforderung an mehr als 20.000 Menschen verschickt, bis zum Schluß der Aktion haben 4.232 Teilnehmer/innen durchgehalten.

Die Beobachter/innen haben den subjektiven Eindruck, daß zwischen dem Fernsehprogramm und den Gestaltern des Fernsehprogramms ein ursächlicher Zusammenhang besteht – Fernsehen wird in erster Linie von Männern gemacht und hat herzlich wenig mit der Wirklichkeit der österreichischen Frauen zu tun.

Die Ergebnisse:

Information / Magazine / Dokumentation

Auffallend ist die strenge Trennung von weiblichen und männlichen Aufgaben – Frauen werden fast nur als Sprecherinnen eingesetzt.

Männer hingegen treten auf als – Experte, verantwortlicher Redakteur, Gesprächsleiter, Kommentator, Interviewer oder Berichterstatter.

Wenn Frauen als Gestalterin einer Sendung in Erscheinung treten, sind sie überwiegend auf traditionelle Bereiche beschränkt: Kinder, spezielle Frauenfragen, Kultur.

Den großen Rest der Welt – von der Politik bis zur Gesundheit, von der Bildung und der Wissenschaft bis zu den Finanzen und zur Justiz etc. – dominieren die Männer.

Die Informationssendungen des ORF/TV vermitteln ein Frauenbild, das der gesellschaftlichen Entwicklung widerspricht und mit dem sehr viele Frauen längst nicht mehr einverstanden sind.

Denn: Frauen dringen zunehmend in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens vor, Schritt für Schritt werden Ein- und Beschränkungen abgebaut, die meist nur auf überkommenen Vorurteilen beruhen.

Unterhaltung

Die Berufstätigkeit von Frauen kommt im Fernsehen kaum vor. Frauen werden meist im Haushalt gezeigt, selten berufstätig, noch seltener allerdings in der Freizeit. Wenn berufstätige Frauen gezeigt werden, ist oft nicht erkennbar, was sie eigentlich arbeiten.

Und so sieht die Wirklichkeit aus: Österreich hat im Vergleich zu anderen westeuropäischen Ländern bereits seit Beginn des 20. Jahrhunderts eine traditionell hohe Frauenerwerbsquote. Geändert haben sich lediglich die Berufe, in denen Frauen tätig sind und die Positionen, die Frauen anstreben. Nach dem vorläufigen Ergebnis des Mikrozensus 1981 bildeten die Frauen etwa 38,6 Pro-



zent aller Erwerbstätigen in Österreich – eine Zahl, die sich seit den Dreißigerjahren nicht wesentlich verändert hat!

Diese unübersehbaren Tatsachen finden im Unterhaltungsprogramm des ORF kaum Berücksichtigung – die Doppelbelastung der Frauen bleibt weitgehend unbeachtet. Die Teilnehmer/innen an der „Aktion Medienbeobachtung“ hatten den Eindruck, daß im Fernsehen die traditionelle Rollenverteilung in der Familie – die Frau als Hausfrau und Mutter, der Mann als Ernährer der Familie – noch ganz selbstverständlich ist.

Was noch aufgefallen ist:

Männern spielen meist Hauptrollen, Frauen haben die Nebenrollen, assistieren oder sind Dekoration;

Fernsehfrauen leben in einer Umwelt, von der die meisten Frauen (vor den Bildschirmen) nur träumen können;

Fernsehfrauen lassen sich bei der Lösung von Problemen meist vom Gefühl leiten, obendrein sind sie von den Entscheidungen der Fernsehmänner abhängig.

Kinder- und Jugendsendungen

In Kinder- und Jugendsendungen kommen wesentlich mehr Mädchen und Frauen vor als in allen anderen Bereichen des Fernsehens.

Trotzdem besteht kein Grund zum Jubeln. Denn: Fernsehmadchen sind „anders“ als Fernsehpuben.

Fernsehmadchen sind gefühlsbetont, schutzbedürftig, ängstlich, nachgiebig.

Nur ganz selten waren Fernsehmadchen mutig, entscheidungsfreudig.

Fernsehmadchen und Fernsehpuben werden auf ganz bestimmte, voneinander getrennte Zuständigkeitsbereiche vorbereitet.

Was schon hinlänglich bekannt ist: das typische Rollenverhalten von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft hat nichts mit unterschiedlicher Veranlagung zu tun, sondern ist ein Produkt der unterschiedlichen Erziehung.

Dazu z.B. Ursula Scheu: „Kinder - Mädchen und Jungen - (werden) schon unmittelbar nach der Geburt systematisch in enge Geschlechterrollen gedrängt und zu Wesen deformiert, die wir „weiblich“ oder „männlich“ nennen. Dieser Prozeß bedeutet für beide Geschlechter eine fatale Einengung, aber die Mädchen werden noch stärker als die Puben in ihren potentiellen Fähigkeiten beschränkt ...“



Das Fernsehen könnte auch hier – seinen Programmrichtlinien zufolge – die Aufgabe wahrnehmen, Bewußtseinsarbeit zu leisten – noch dazu, wo Kinder und Jugendliche ja bekanntermaßen sehr viel Zeit vor dem Fernsehapparat verbringen. In diesen spezifischen Sendungen könnten Vor-Bilder für Mädchen und Buben gezeigt werden, die aus den konventionellen Bahnen ausbrechen wollen.

Werbung

Auffallend ist die nahezu lückenlose Übereinstimmung der Werbesendungen mit den übrigen Sendungen.

Frauen werden fast nur im Haushalt gezeigt, berufstätige Frauen kommen kaum vor.

Bei den spärlich vertretenen berufstätigen Frauen ist meist nicht erkennbar, was sie arbeiten.

Auch die Werbefernsehfrauen bewegen sich in einer Umwelt, von der die meisten Frauen (vor dem Bildschirm) nur träumen können.

Familien sind „vollständig“. Alleinstehende/-geschiedene Frauen mit Kindern kommen kaum vor.

Werbefernsehfrauen kennen keine Doppelbelastung, sie sind nahezu ausschließlich für Haushalt und Kindererziehung zuständig.

Werbefernsehfrauen werden als zusätzliches Kind einer glücklichen Werbefernsehfrau gezeigt – die Probleme des Haushalts gehen ihn nichts an.

Werbefernsehfrauen müssen sich um niemanden kümmern. Im Gegenteil: sie werden versorgt, bedient, umhättselt.

Werbefernsehfrauen sind zwischen 20 und 40 Jahre alt (tatsächlich zählen nur 36 Prozent der Österreicherinnen zu dieser Altersgruppe).

Werbefernsehfrauen strengen sich nicht an, sind schön, stets frisch frisiert, geschminkt, geschmackvoll gekleidet, lächeln, sind ausgeruht und entspannt (österreichische Frauen arbeiten, sofern sie nicht berufstätig sind, 42, 48 Stunden pro Woche im Haushalt, den berufstätigen Frauen verschaffen Familie und Haushalt eine zusätzliche Arbeit von 35,53 Stunden in der Woche).

Zusammenfassung

Die „Aktion Medienbeobachtung“ hat ergeben: Die Fernsehsendungen verstärken ein konservatives Frauenbild, die Teilung der Welt in eine Männerwelt und in eine Frauenwelt mit völlig verschiedenen Interessensgebieten.

In der Frage des Frauenbildes hinkt auch das Fernsehen hinter der gesellschaftlichen Entwicklung einher. Veränderungen in der Frage des Rollenbildes von Frau und Mann, Veränderungen in der Frage der Partnerschaft und der Familie, Veränderungen in der Stellung alleinstehender Frauen werden im österreichischen Fernsehprogramm nur äußerst unzulänglich registriert und in Alibi-Ecken abgeschoben.

Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtag, Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung (05442)
37823 oder (05222) 32093

ErziehungsBeratung

Wirtschaft im Bezirk

Gute Geldkapitalbildung in Tirol und Vorarlberg BTV – auch 1981 erfolgreich am Markt

„Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist das Jahr gut gelaufen. Das ist nicht ganz selbstverständlich“, erklärte der Vorstand der BTV anlässlich der Vorstellung des Jahresergebnisses 1981. Kundenorientierung, Kostenbewußtsein sowie Sicherheitsdenken vor Wachstumsfetischismus haben sich, wie Generaldirektor Dr. Moser betonte, als Maximen der Geschäftspolitik bewährt. Der Vorrang der Qualität zeige sich in einem schwächeren Wachstum der Bilanzsumme um 11% auf 12,7 Mrd. S bei gleichzeitiger Ausweitung der BTV-Position auf allen Teilmärkten des Kundengeschäftes.

Überdurchschnittliches Wachstum der Einlagen

Tirol und Vorarlberg habe im Gegensatz zum übrigen Österreich eine gute Geldkapitalbildung aufgewiesen. Die BTV-Sparer hätten die marktgerechte Produktionspalette voll honoriert. Im Februar 1982 haben die Spareinlagen, die 1981 um fast 23% gestiegen sind, erstmals die 5 Mrd. S-Grenze überschritten. Bei den eigenen Emissionen ist es dagegen durch die halbjährliche Emissionspause zu einem tilgungsbedingten, leichten Rückgang gekommen. Alle der BTV anvertrauten Kundeneinlagen erhöhten sich um 17,7% und erreichten 8,455 Mio. S.

Lebhafte Kreditnachfrage im ersten Halbjahr

Die Aufhebung der Kreditzuwachsbeschränkung ab 1. März 1981 habe die Bereitstellung der notwendigen Finanzierungsmittel erleichtert. Insgesamt stieg das kommerzielle Kreditvolumen des Institutes um 16,2% auf 7.388 Mio. S. Durch vielfältige Beratungs- und Vermittlungsdienste bei allen geförderten Krediten konnten die Auswirkungen des hohen Zinsniveaus in zahlreichen Fällen gemildert werden. Allein das Volumen an Ausführfinanzierungen ist um 42% gestiegen und als Beitrag zu den Exporterfolgen der heimischen Wirtschaft zu werten.

Für Althausanierungen und Wohnungsneubau verfügt die BTV seit zwei Jahren über ein Dienstleistungspaket, das alle aktuellen Finanzierungsformen umfaßt. 1982 werde dieses Beratungsangebot für Privatkunden weiter ausgebaut.

Absicherung der Kurs- und Zinsrisiken im Auslandsgeschäft

Starke Schwankungen im internationalen Zins- und Währungsgeschehen haben in der Kundenbetreuung rasche Information, angemessene Finanzierungs- und Sicherungsinstrumente und administrative Hilfestellung in allen Währungsfragen erfordert. Deutlich sei daher der Anteil des Auslandsgeschäftes gewachsen.

Ausbau der Spezialbankdienste

Das Schwergewicht der Marktpolitik liege, wie Vorstandsdirektor Dr. Kaspar ausführte, im weiteren Ausbau der Beratungstätigkeit. Daher nehme die intensive Ausbildung der Mitarbeiter einen hohen Stellenwert im personalpolitischen

Konzept ein. Mit der Öffnung neuer Zweigstellen in Hohenems und Innsbruck-Reichenau sei dagegen das langfristige Niederlassungsprogramm im wesentlichen abgeschlossen.

Gedämpfter Optimismus in der Konjunktur- und Zinsenlandschaft

Die Banken hätten kein Interesse an einem hohen Zinsniveau, da es die Risiken erhöhe und die Zinsspanne verknappe. Leider seien die Hoffnungen auf eine nachhaltige Zinssenkungstendenz von der Entwicklung im Ausland bisher nicht bestätigt worden. Mit dem Abschluß des Vorschußzinsenabkommens habe der Kreditapparat den Wunsch nach Wiederherstellung gesunder Zinsstrukturen dokumentiert.

Eigenkapital auch für mittlere und kleine Unternehmen

Zu begrüßen sei der neuerliche Versuch, über Fondsbeteiligungen zinsgünstiges Eigenkapital für die Wirtschaft aufzubringen. Das Anlagedenken werde dadurch verstärkt im Bewußtsein des Publikums verankert. Im Interesse der Anleger und gesunder Firmen als Beteiligungsnehmer dürften diese Gelder jedoch weder in Sanierungsfälle fließen, noch nach anderen als wirtschaftlichen Kriterien vergeben werden. Damit andere Beteiligungs- und Sparformen, die die wesentliche Refinanzierungsbasis aller Investitionen darstellen, durch das Genußscheinsystem nicht diskriminiert werden, gelte es die Gesamtsteuerreform endlich in Angriff zu nehmen. Nach wie vor werden nämlich direkte Beteiligungen bei Personengesellschaften sowie die Zeichnung von Aktienkapital und durch das vorgesehene Beteiligungsfondsgesetz nun auch Teilschuldverschreibungen und Spareinlagen steuerlich benachteiligt.



„Ich will ja nicht angeben - aber wozu ist man schließlich ein gebildeter Mensch?“

Der Mann, der hinter der 3. Auflage des Buches „Der alte Fließer Pfarrer Alois Simon Maaß“ steht



Gustav Blaschegg war als Setzer bei der ersten Nummer des Gemeindeblattes vor 38 Jahren dabei.

Im vergangenen Dezember erschien die dritte Auflage der Lebensbeschreibung des „alten Fließer Pfarrers“, wie ihn der Volksmund nennt. Im Jahr 1899 war das Buch von Pater Meinrad Bader SOC ist des Klosters Stams herausgekommen und 1943 in einer zweiten Auflage, ergänzt und verbessert von P. Dr. Konrad Linder, erschienen. Doch auch diese Auflage war bald vergriffen.

Einige Verehrer des 1846 im Rufe der Heiligkeit verstorbenen Pfarrers Maaß traten vor einiger Zeit an Herrn Gustav Blaschegg, Leiter und Mitbegründer des Marianischen Tonband und Tonbildschau-Familien-Apostolats, mit der Frage

heran, ob dieses Buch noch irgendwo erhältlich sei. Erkundigungen ergaben, daß das Stift Stams nur mehr ein Exemplar in der Bibliothek habe, und Anfragen bei den Ordinariaten Innsbruck und Feldkirch zeitigten ebenfalls kein Ergebnis.

Als Gustav Blaschegg, der während des Krieges bei den Kapuzinern in Innsbruck Drucker und Setzer gelernt hatte, beim Kloster Stams anfragte, ob die Herausgabe einer dritten Auflage nicht möglich sei, wurde ihm von dort beschieden, das Stift habe der Renovierungsarbeiten wegen die nötigen Geldmittel nicht zur Verfügung. Gustav Blaschegg, der nach dem Krieg einige Jahre in der Druckerei Tyrolia in Landeck gearbeitet hatte und als Setzer auch bei der ersten Nummer des Gemeindeblattes dabeigewesen war, erhielt jedoch die Erlaubnis der auszugsweisen Veröffentlichung aus dem Buch. Dies geschah im Gemeindeblatt, und innerhalb eines halben Jahres waren die vom Kloster Stams geforderten 1000 Subskriptionen beisammen. So konnte noch im Dezember die dritte Auflage (4000) herausgebracht werden. Des großen Interesses für dieses Lebensbild wegen, das zeigt, welche Verehrung dieser Priesterpersönlichkeit auch in der heutigen Zeit entgegengebracht wird, ist vor auszusehen, das auch diese Auflage bald vergriffen sein wird. Gustav Blaschegg, der 1943 eine Schönwieserin geheiratet hatte und heute als Pensionist dort lebt, hat neben der Mesnerei der Pfarre Schönwies mit dem verstorbenen Pater Otto Dünser auch das bereits genannte Tonbild-Apostolat ins Leben gerufen, das er jetzt mit Pfarrer Mayer von See mit großem Eifer weiterbetreibt. Im Rahmen dieser Tätigkeit stellte er auch einen Tonbild-Vortrag über Pfarrer Maaß zusammen, basierend auf einer Lebensbeschreibung des „alten Fließer Pfarrers“ von Dr. Josef Resch.

Blaschegg ist mit vielen anderen der Überzeugung, daß Leben und Wirken des Pfarrers Maaß die Einleitung des Seligsprechungsprozesses verdienen würde. red.

30 Jahre Tiroler Landjugendwerk Vollversammlung am Grillhof, 20. Feber 1982

„Das Tiroler Landjugendwerk wurde 1952 mit der Absicht gegründet, die Tätigkeiten der Katholischen Landjugend und der Tiroler Jungbauernschaft zu koordinieren, sich gegenseitig zu ergänzen und zu unterstützen.“

Die eigentliche Jugendarbeit wird jedoch von den Mitgliedsorganisationen geleistet, von der Tiroler Jungbauernschaft mit ihren 278 Ortsgruppen und über 13.000 Mitgliedern und von der Katholischen Jugend Land mit ebenfalls 284 Ortsgruppen und rund 5.000 Mitgliedern.

Die umfangreichen Aktivitäten der beiden Vereinigungen werden vom Land Tirol in dankenswerter Weise finanziell unterstützt und nicht zuletzt auch vom Landjugendberatungsdienst der Landeslandwirtschaftskammer durch einen guten Stab von Fachkräften... Mit diesen Worten eröffnete der Vorsitzende des Landjugendwerkes, NR Dipl.-Ing. Dr. Alois Leitner, die 30. Voll-

versammlung und begrüßte neben den erschienenen Jugendkaplänen, Jugendleitern und Jungbauernfunktionären den Diözesanbischof Dr. Reinhold Stecher, Landesrat Dr. Alois Partl, Bundesrat Ing. Max Juen und die Hofräte Dr. Girstmair und Dr. Enthofer. Höhepunkt der Jubiläumsversammlung war das Referat von Bischof Dr. Stecher: „Der Christ auf den Wellen der Zeit.“

Der Bischof zeigte auf, daß wir durch negative Gesetze und Haltungen, wie der des Wegwerfens, der Abwehr und der Agression gefährdet sind, und diesen Gefahren positive Gesten entgegengesetzt werden müssen. Dazu zählen die Gesten der Ehrfurcht, des Schenkens, des Schamgefühls und der Versöhnung. Der Bischof schloß seine Ausführungen mit dem Wunsch, daß diese zentralen Werthaltungen den Jugendführern helfen

mögen, als Christen eine große Freude am Dasein zu haben...

Der Nachmittag war der gegenseitigen Information, dem Meinungsaustausch und der Planung von gemeinsamen Vorhaben gewidmet, wobei einige vielversprechende Ideen geäußert wurden.

Beispielsweise Sommereinsätze auf Bauernhöfen als Alternativprogramm zum Urlaub oder gemeinsame Exerzizen in der Fastenzeit oder die Herausgabe einer gemeinsamen Informationsbroschüre.

Alles in allem zeigten diese Gruppengespräche, daß der Wunsch nach noch engerer Zusammenarbeit groß ist und daß die früher einmal vorhandenen Spannungen längst überwunden sind.

Anich-Atlas in Innsbruck ausgestellt

(LPD)–Bis 31. März ist es jedermann möglich, den in Buchform herausgegebenen Anich-Atlas in der Adambrau-Straßengalerie in der Heiliggeiststraße in Innsbruck zu sehen.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung konnte der „Vater“ des Atlas Tyrolensis, Technischer Fachoberinspektor Max Edlinger, Präsident des Volkstumsverbandes Tirol, Vizebürgermeister Romuald Niescher, die Umgebungskarte 100 Innsbruck feierlich überreichen.

Im Rahmen dieser Straßengalerie werden alle Seiten des Anich-Atlas aufgeblättert gezeigt. Daneben sieht man auch erstmals Umgebungskarten aus dem Anich-Atlas. Bis heute wurden 171 Umgebungskarten mit einer Auflage von 37.350 Blättern geschaffen. 1985 erfolgt die Präsentation des gesamten Werkes.

Weiters ist eine spezielle Ausstellung der Plakate der Ausstellungsreihe „Talschaftskarten nach dem Atlas Tyrolensis“ verbunden. Diese beinhaltet 30 Exponate von den insgesamt 44. Aus Platzmangel können nicht alle gezeigt werden. Bekanntlich hat diese Ausstellung mit 40 Stationen in allen Tiroler Städten einschließlich dem Trentino eine Besucherzahl von über 130.000 Personen zu verzeichnen.

Dr. Heinz Wieser

Taggelderhöhung beim Bundesheer - Dynamisierung wünschenswert

(SPÖ) „Wir begrüßen die bevorstehende Anhebung des Taggeldes für Grundwehrdiener von derzeit 30 auf 40 Schilling durch eine Änderung des Heeresgebührengesetzes. Zumindest die seit der letzten Erhöhung im Jahr 1976 angestiegenen Lebenshaltungskosten werden dadurch abgegolten. Mit der Taggelderhöhung wurde auch einer ständigen Forderung der Jungen Generation der SPÖ entsprochen.“

Dies erklärte Mag. Walter Guggenberger, gegenüber dem Pressedienst seiner Partei (SPÖ).

Die Schwerfälligkeit des Nachziehverfahrens durch eine gesetzliche Regelung gehe jedoch zu Lasten der Präsenzdiener, meinte Guggenberger weiter. Anzustreben sei deshalb eine Dynamisierung des Taggeldes zwecks Anpassung an die steigenden Lebenshaltungskosten.

THEMA: Erziehung - Schule

Eine Serie zu grundsätzlichen Fragen und alltäglichen Problemen



Dr. Heinrich Zangerle war mehrere Jahre Lehrer und ist seit Abschluß des Studiums (Ezw. und Psycholog.) als Berater für Erziehungs- und Schulfragen an den Erziehungsberatungsstellen des Landes Tirol tätig.

Legasthenie - was ist das?

Claudia macht zu viele Fehler

Claudia ist Schülerin der 2. Klasse Volksschule. Sie ist eine durchschnittlich begabte Schülerin. In allen Fächern bringt sie gute Noten – nur ein Problem beunruhigt ihre Eltern: Diktate sind jedesmal eine Riesenaufregung, Claudia macht zu viele Fehler! Das beginnt schon mit der häuslichen Vorbereitung und der ganzen Aufregung vor dem Tag, an welchem das Diktat in der Schule angesetzt ist. Da wird sie ganz unsicher, gelegentlich sogar weinerlich und hat kein Selbstvertrauen mehr. Nicht selten schimpft sie in letzter Zeit schon auf die Schule, trotz fleißigem Lernen lassen die Leistungen nach. Ihre Mutter reagiert mit verstärktem Hilfsangebot, ganze Nachmittage lang wird „Diktat“ geübt. – Leider ohne sichtbaren Erfolg.

Rechtschreibprobleme – vererbt?

Was ist los mit Claudia, ist sie etwa gar Legasthenikerin? Dieses Wort wirkt auf viele Eltern wie ein Schreckgespenst. Hilfe, mein Kind ist Legastheniker! – Das klingt so, als wäre es von einer ansteckenden Krankheit befallen. – Tatsächlich wurde (und wird) vielfach behauptet, Legasthenie sei erblich, im Kind „drinnen“ und folglich „kann man da eben nichts machen“.

Diese Ansicht ist unrichtig. Legasthenie – jene Schwäche im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens bei sonst befriedigenden schulischen Leistungen – ist nicht erblich und auch nur in seltenen Fällen organisch bedingt. Die Ursachen liegen überwiegend in einem schiefgelaufenen Lesen- und Schreibenlernen sowie in mangelnder Aufmerksamkeit und Konzentration.

Vom Diktatproblem zur Schulunlust

Schon ganz zu Beginn der Schulzeit, in den ersten beiden Schuljahren werden Lese- und Rechtschreibprobleme sichtbar. Was hier beginnt, weitet sich aus: Nicht nur das wöchentliche Diktat und seine Vorbereitung wird zur Tragödie, das Kind verliert bei aller Anstrengung die Lust am Lernen, wird unsicher und ängstlich, in der Folge versagt es auch in anderen Fächern. Dieser Teufelskreis kann aber durchbrochen werden. Viele Schulen haben bereits erfolgreich spezielle Förderkurse eingerichtet.

Wie kann geholfen werden?

Dennoch sind viele Eltern ratlos. Sie verwenden zwar viel Zeit für Übungen mit dem Kind, kaufen womöglich teure Übungsmaterialien und Bücher, aber der Erfolg bleibt aus. – Wie bei den meisten Erziehungs- und Schulproblemen gibt es auch beim Legastheniker kein Patentrezept. Erst nach genauer Kenntnis des jeweiligen Kindes kann geholfen werden. Dazu ist ein Gespräch mit der Mutter sowie Kontaktaufnahme (evtl. Rechtschreibtest) mit dem Kind Grundvoraussetzung.

Wenn Sie sich in dieser Frage kostenlos beraten lassen wollen, dann können Sie mit mir jeweils am Dienstag von 9.00-12.00 Uhr telefonisch einen Termin vereinbaren (Tel. 05442/37823). Damit Ihr Kind nicht von der Schule fernbleiben muß, können Termine auch für den Nachmittag vereinbart werden. Daran anschließend können wir überlegen, auf welche Art und mit welchen Mitteln Ihrem Kind am besten geholfen werden kann. Da das Problem bei ca. 10% aller Kinder auftritt, gibt es dazu eine Menge an Erfahrungen und Fördermöglichkeiten.

Der wildernde Hund, die Gefahr für unser Wild!

Das Problem „Wildernde Hunde“ nimmt im Bezirk Landeck Formen an, die von der Jägerschaft nicht mehr geduldet werden können und ich will daher auf dem Wege über das Gemeindeblatt an die Vernunft und Besinnung der Hundebesitzer appellieren, ehe man gezwungen wird, strenge Maßnahmen zu ergreifen.

Durch den lang anhaltenden, strengen Winter und die besonders hohe Schneelage ist das Wei-

terkommen des Rot- und Rehwildes stark behindert bzw. beim Rehwild stellenweise unmöglich. Die Folge ist, daß das Rehwild bei den Fütterungen stehen bleibt und nicht herunzieht, um so Kräfte zu sparen. Denn in unseren ausgekehrten, also ohne Unterwuchs stehenden Wäldern, ist über den Winter hindurch fast keine Äsung (Futter) vorhanden, daher muß eine Fütterung erfolgen, weil sonst in den meisten Gebieten 2/3 des Wildes eingehen würde, also eine ausgesprochene Tierquälerei. Nun hat sich bei meiner Fütterung im Revier Landeck folgendes zugetragen:

Ich fand, als ich die Fütterung beschickte, zwei gesunde, starke, von einem Hund gerissene Rehgaßeln, zwei Tage darauf zwei junge Zukunftsböcke, bei denen die Drossel (= Hals) aufgerissen waren. Dem einen Bock war die Decke (= Haut) beim Äser und Windfang (Maul) aufgerissen und abgeschärft bis auf die Knochen. Das alles geschah natürlich bei lebendem Zustand des Tieres. Was so ein armes Reh mitmacht, wird sich wohl jeder vorstellen können und wer einmal das Klagen (= Schreien) eines geschundenen Tieres gehört hat, dem läuft es kalt über die Schulter. Wie mir als Jagdpächter zumute war, als ich vor diesen Rehen stand, kann man sich wohl vorstellen. Der Hund, ein Schäfer, wurde beim Hetzen der Rehe, nicht aber beim Reißen gesehen.

Es wird daher auf folgendes aufmerksam gemacht: Das Jagdgebiet Stadt Landeck, aber auch noch andere Gemeinden, sind Tollwutsperrgebiete und es sind daher sämtliche **Hunde an der Leine zu führen**. Außerdem ist im Tiroler Jagdgesetz § 34, Absatz 4 b genau angeführt, was mit einem wildernden Hund zu geschehen hat.

Es wird daher empfohlen, daß sich die Hundebesitzer diesen Gesetzesabsatz genau durchlesen und dementsprechend beherzigen. Erwähnt muß aber werden, daß der überwiegende Teil der Hundebesitzer im Bezirk Landeck ihre Tiere ordentlich betreuen und darauf schauen, daß der Hund sich nicht selbst überlassen ist. Leider sind es immer nur vereinzelt, eingebildete Menschen, die glauben, so tun zu können, wie es ihnen paßt und der Meinung sind, für sie existiert kein Gesetz. Daß sie und ihr Hund früher oder später ja doch zum Schluß die Leidtragenden sind, wollen sie nicht wahrhaben.

Wir haben heute, Gott sei Dank, ein sehr strenges Tierschutzgesetz und es werden die Besitzer dieser wildernden Hunde zusätzlich wegen Tierquälerei strengstens bestraft.

Daher bitte ich in meinem und im Namen der Jägerschaft die Hundebesitzer, ihre Hunde so zu halten, daß solche Tiertragödien unterbleiben.

Der Jagdpächter: Franz Gröbner

Pensionistenverband Österr.

Ortsgruppe Fließ

Wie schon seit einigen Jahren, so hat der Pensionistenverband Österreichs, Ortsgruppe Fließ auch in diesem Fasching unter der Obfrau Maria Wieser am Sonntag, 21. Februar 82, im Hotel „Fließerhof“ sein Faschingskränzchen abgehalten. 125 Mitglieder aus Fließ, Prutz, Kaunertal, Landeck, Pians und Zams waren zur Unterhaltung gekommen.

Durch zahlreiche Spenden der Kaufleute in Landeck, Prutz, Zams und Fließ war es möglich, einen schönen Glückstopf durchzuführen und unsere Gäste kauften gerne die angebotenen Lose. Eine Zwei-Mann-Kapelle spielte flott zum Tanz auf. Die Stimmung war bestens, und es fiel den Gästen schwer, um 18.30 Uhr den Heimweg anzutreten.

Maria Wieser

Das einzig passende Geschenk für einen Mann, der schon alles hat, ist unser tiefes Mitgefühl.

Volkmar Hauser DER TIROLER HORIZONT:

Zieht Deutschland in den „Türkenkrieg“?

Die Bonner Koalition ist auf Talfahrt. Skandale, für die ein aus der Selbstverständlichkeit des Wohlstandes, der wirtschaftlichen Paraderolle und dem Verlaß auf die Stabilität der Bündnisse gerissenes Volk besonders empfindlich geworden ist, mehren das Mißtrauen, das der Koalition von den „unpolitischen“ Deutschen entgegengebracht wird. Dabei ist zu sagen, daß die meisten, die in Bonn regieren, und große Teile ihrer parteipolitischen Lager integer sind, das Beste für Deutschland wollen. Aber die Macht zerbröckelt innerlich an den realen und irrationalen Problemen, denen heute alle demokratischen Regierungen der westlichen Welt gegenüberstehen.

Die Bonner Leute sind aber besonders betroffen: bundesdeutsche Politiker haben weit weniger als ihre Kollegen in anderen europäischen Staaten Erfahrungen mit solchen Krisen. Deutschland hatte seit der Währungsreform keine wirtschaftlichen Probleme, verglichen mit Frankreich oder Italien. Deutschland hatte keine Kolonialprobleme und keine kämpferischen nationalen Minderheiten, kaum Radikale. Deutschland konnte politische Nabelschau betreiben und „Vergangenheit bewältigen“, wobei diese Vergangenheitsbewältigung nicht selten in eine Verteufelung aller Vergangenheit, des bürgerlichen Staates und auch alles Konservativen umschlug. Das vergiftete das Grundwasser der innenpolitischen Landschaft und mag dem westdeutschen Terrorismus seine nationale Eigentümlichkeit gegeben haben. Und die bundesdeutschen Regierungsparteien werden aus einem anderen Grund von den Krisenerscheinungen überrollt: die Koalition – nicht ihr Kanzler Schmidt und sein vernünftiges, geistig bodenständiges Gefolge – wiegt sich im Aberglauben, daß sie vom Himmel der Vernunft, der Fortschrittlichkeit, der Reform und jedes sozialen Liberalismus gesandt sei; die ganz große Alternative zur verfinsterten Union. Führende Männer der SPD und die Garde der FDP, die den Übertritt der Freien Demokraten zur SPD leistete, wurden von Deutschlands Intelligenzia in diesen Illusionen bestärkt. Willy Brandt ist da die schillerndste Figur: ein Mann mit hohen Führerqualitäten, doch irrational und ein Verführer, wenn man sich heute die orgiastischen Hymnen der Schriftsteller und Journalisten auf ihn, den Einzigen, ins Gedächtnis ruft oder in diesen Tagen den altjüngferlich-erotischen Gesang einer Luise Rinser für Willy B. in ihren politischen Tagebüchern liest.

Kein denkender Mensch in den Oppositionsparteien CDU/SCU kann an solchem Zustand Freude haben, weil zur Bewältigung der Probleme auch von der Union noch nicht viele überzeugende Rezepte vorgelegt worden sind. Das Postulat der Sozialen Marktwirtschaft ist richtig, aber eine Union-Regierung könnte nicht an die Zeiten

Ludwig Erhards, als die ökonomische Welt noch in Ordnung war, koppeln.

Von Ronald Reagans und Margaret Thatchers Programmen kann heute noch kein Mensch sagen, ob sie richtig sind: daß da Staatsmänner ihre Nation ohne Rücksicht auf Hunger, Durst und Schmerzen durch die Wüste in das Neuland führen müssen; aber die Furcht der Menschen vor Arbeitslosigkeit können sie nicht verjagen, zumal diese Menschen auch von opportunistischen bürgerlichen Politikern und von reformistischen Windmachern verleitet worden sind, nur ein sattes Jetzt zu sehen, die Vergangenheit zu vergessen und die Zukunft zu ignorieren.

Mit den großen irrationalen Unruhen der Zeit, wie der diffusen Friedensbewegung, der grünen Bewegung, der Bewegung gegen die Kernkraft, wird auch jede christlichsozialkonservative Regierung konfrontiert sein. Allerdings tun sich erklärt bürgerliche Parteien leichter, weil sie etwas geschlossener und eindeutiger sind und nicht alle „Advokaten des Teufels oder der Rettung der Menschheit“, wie man es nennen will, in den eigenen Reihen haben. Doch sind die Grenzen in diesen unklaren und doch elementaren Räumen von Weltanschauung, von Hoffnung und Angst zwischen den alten politischen Lagern fließend geworden! Ähnliches gilt für den Block der Außenpolitik und Bündnispolitik. Einerseits herrscht gerade in der besten Sozialdemokratie, vor allem in den Reihen der Gewerkschaften, tiefe Verstörung und Verbitterung ob der opportunistisch und zynisch erscheinenden Haltung hoher Politiker gegenüber der Polentragodie; andererseits hate auch die Union niemals eine so „falkenhafte“ Gegenvorstellung von Ostpolitik, wie das hitzige Debatten im Bundestag erscheinen ließen. Schließlich gab und gibt es auch in der Union außenpolitische und geopolitische Haltungenverschiedenheiten, die seinerzeit mit Begriffen wie „Atlantiker“, also betonten Alliierten der USA und Englands, und „Kontinentale“, welche die Freundschaft mit den gaullistischen Frankreich forderten, nur nebelhaft abgedeckt werden konnten.

Eines der schwierigsten Probleme der Bundesrepublik ist die Ausländerfrage, die durch ihre gesellschaftlich verstörende und durchaus zerstörende Explosivität mit der nordamerikanischen und britischen Rassenproblematik verglichen werden muß; nur sie konnte zu einem im Kern echten Radikalismus führen. Gewiß hat sich das Problem aus einer stupiden Zwangsläufigkeit des Wirtschaftswunders entwickelt, vergleichbar mit der Zerstörung der Städte, der Umweltqualität, der Landschaft durch Industrialisierung und Motorisierung, durch den hemmungslosen Sprung in den Zustand, den der zu Tode verzweifelte Italiener Pasolini als Konsumismus bezeichnete: Weltanschauung und zivilisatorische Wirklichkeit Europas nach dem Kapitalismus und dem Sozialismus.

Damit ist aber auch gesagt, daß die Entwicklung ihre Schuldigen hat: eine freie Marktwirtschaft, die sich nicht vorausschauend in Frage stellte, die nur auf Wachstum setzte, und ihr Partner, der gewerkschaftliche Sozialismus, der mit aller Kraft auf Wachstum von Lohn und Freizeit setzte, also auf Wachstum der Wirtschaft, der den Arbeitskräftemangel als Stromaggregat ein-

setzte und in Kauf nahm, daß auch zehntausende Spitzenplätze der Wirtschaft, vor allem aber hunderttausende Stellen, für die sich auch dumme und faule Arbeitnehmer deutscher Nation zu gut geworden waren, nur mit Menschen aus europäischen Entwicklungsländern besetzt werden konnten.

Jeder dreizehnte Einwohner der Bundesrepublik ist heute Ausländer. Kann ein Land mit fast zwei Millionen Arbeitslosen fünf Millionen Ausländer psychologisch und gesellschaftspolitisch noch verdauen? Ist das Nationalismus, Chauvinismus und Rassismus, wenn in Deutschland heute auch tolerante, offenerzige Menschen eine fast zwangsläufige Entwicklung fürchten, nach der im Jahre 2000 fast acht Millionen Fremde in der Bundesrepublik leben werden? Der Sozialstaat und der innere Friede müssen da in äußerste Bedrängnis geraten. Apostel der „Gleichheit aller Menschen“ und Kämpfer gegen „Rassismus und Nationalismus“ tun sich leicht, weil sie dem Mittelstand oder der Oberschicht angehören! Von diesen Gruppen wird auch der noch so „exotische“ Ausländer aufgrund eigener und seiner Bildung und Lebensform oder durch ganz private Bindungen relativ leicht integriert, oder das Problem stellt sich überhaupt nicht. Wie aber verhält sich das bei einer durchschnittlichen deutschen Familie im Berliner Stadtviertel Kreuzberg, das nach der Wochenzeitung „Die Zeit“ zu einem „El Salvador der Bundesrepublik“ werden könnte? Das Blatt ist gewiß keine nationalistische Stimme, sondern zwischen traditionellem Bürgerliberalismus und Linksliberalismus beheimatet.

Die deutsche Familie fühlt sich als Ghetto im türkischen Ghetto entfremdet. Eine Mutter drückte das lapidar aus: Nicht die Türken werden zu Deutschen erzogen, sondern unsere Kinder werden zu Pseudotürken.

Überall in Deutschland ballen sich in Industrieräumen „die Fremdarbeiter“ oder „die Gastarbeiter“. Das eine ist ein sehr häßliches Wort, das zweite eine zynische Heuchelei. In Frankfurt stellen sie 21,4% der Einwohner, in Offenbach 19,3%, in Stuttgart 17,3%, in München 17% und in Rüsselsheim 21,2%.

Die bürgerlichen Ankurbler der Wirtschaft wollten mit ihren konservativen Verbündeten im Gewerkschaftssozialismus das Kardinalproblem nicht sehen, und die Linken und Neuen Liberalen konnten es nicht sehen: daß es prinzipielle Ungleichheiten zwischen Menschen gibt. Gemeinsamkeit der Religion, gemeinsame Grundmuster europäischer Zivilisation spielten in einer progressiv-liberalistischen Gesellschaft keine Rolle. Der Gastarbeiter, der Ausländer, ob es sich nun um einen österreichischen Professor oder Chefredakteur, um einen höflichen italienischen Kellner, um einen radikalen Studenten, um einen echten oder fiktiven politischen Flüchtling oder um einen anatolischen Bauern mohammedanischen Glaubens handelte. Gerade der Mohammedaner erweist sich als „sozial nicht integrierbar“ – und das stellt ihn ja menschlich hoch über die Mentalität, Moral und kulturelle Vorstellungskraft seiner „Gastgeber“. Das „Türkenproblem“ wäre ungleich geringer, wenn man diese beängstigend stark gewordene Minderheit in Deutschland „völkerkundlich“ begriffen und mit aktiver Toleranz, mit einiger Bereitschaft zu

Literariker?

„Papa, Charly hat gesagt“ wurde zu einer der erfolgreichsten Sendereihen des Norddeutschen Rundfunks, ein wöchentlich wiederkehrendes Hörervergnügen, dessen Buchveröffentlichung nicht lange auf sich warten lassen konnte. Wie ein achtjähriger Lausejunge seinen leidgeprüften Vater mit entwaffnender Logik und hartnäckiger Konsequenz durch kritisch-pfiffige Fragen manchmal förmlich um den Verstand bringen kann – das dokumentiert ein köstliches Stück unseres gesellschaftlichen und politischen Alltags.

Literatur

Bildschirmspannung Ursula Haucke

SOHN: Papa, Charly hat gesagt, sein Vater hat gesagt, wegen der vielen Verbrechen, da braucht man sich gar nicht zu wundern!

VATER: So? Wundert er sich nicht mehr? Ich wundere mich allerdings! Ich habe nämlich nicht vor, mich an den täglichen Banküberfall als Frühstückslektüre zu gewöhnen! Wo leben wir denn eigentlich? In Chicago??

SOHN: Reg dich doch nicht auf, Papa. Charly sagt ja nur, sein Vater sagt, die kriegen das ja jeden Tag vorgemacht.

VATER: Wer kriegt was vorgemacht?

SOHN: Na, alle kriegen das vorgemacht. Wie man 'n Safe knackt oder einen abknallt – oder wo man hinstechen muß, damit jemand auch gleich tot ist und wie man keine Spuren macht, natürlich!

VATER nicht ganz aufmerksam: Wie?

SOHN: Na, im Fernsehen, Papa!

VATER: Ah ja – das böse Fernsehen wieder mal...

SOHN eifrig: Findest du denn nicht, daß man im Fernsehen alles lernen kann? Wie man sich von hinten anschleicht, und dann, schwupp, Schlinge um den Hals! oder wie man irgendwas Elektrisches in die Badewanne schmeißt, oder . . .

VATER unterbricht: Danke, es genügt mir! Du hast ja offenbar sehr gut aufgepaßt

SOHN: Ich passe immer gut auf, Papa; das soll ich doch auch, nicht?

VATER: Ja, das sollst du, aber an der richtigen Stelle!

SOHN: Wo ist denn die richtige Stelle?

VATER: Zum Beispiel da, wo die Verbrechen gefaßt werden! Dir wird ja nicht entgangen sein, daß die Täter in den Fernsehspielen immer gefaßt werden. Die Moral von der Geschichte ist doch: Verbrechen lohnen sich nicht; und genau das soll den Zuschauern auch vermittelt werden.

SOHN: Aber Charly sagt, sein Vater sagt, wenn jemand 'n Ding dreht, dann denkt er sowieso, er wird nicht geschnappt. Sonst würde er gar nicht erst anfangen.

VATER: Er denkt es vielleicht, aber er irrt sich eben.

echter Verständigung anstatt mit Gleichgültigkeit oder Gleichheitswahn empfangen hätte. Vor allem hätte Mitteleuropas Gesellschaft nicht nur rollende Fließbänder und volle Lohntüten, mit Hilfe der Fremden, sehen dürfen, sondern kommende sozialpolitische Umweltzerstörung verhindern müssen.

SOHN: Aber wenn einer immer die Krimis anguckt, dann kann er doch lernen, wie er's besser machen muß!

VATER: Da ist nichts besser zu machen. Irgend-einen Fehler macht jeder Verbrecher. Und die Polizei schläft ja auch nicht.

SOHN: Charly sagt, sein Vater sagt, die meisten Sachen kommen gar nicht raus.

VATER: Alle vielleicht nicht. Aber die meisten eben doch.

Ungeduldig werdend: Sag mal, was ist das eigentlich für eine Rederei?! Was, bitte, willst du mir klarmachen???

SOHN: Gar nichts. Bloß, daß man in den Krimis richtig angelernt wird.

VATER: Unfug! Dafür entsprechen die Kriminalfilme viel zu wenig der Wirklichkeit. Außerdem kommt es schließlich darauf an, wer sich das ansieht. Glaubst du vielleicht, ich würde plötzlich losgehen und einen Überfall machen, nur weil ich das im Krimi gesehen habe?

SOHN: Du natürlich nicht. Aber wer gern einen Überfall machen würde, der sieht den Krimi doch auch!

VATER: Ja, und der sieht dann auch, wie solche Sachen schiefehen! Das sagte ich ja bereits.

SOHN: Und dann überlegt er eben, wie er's besser machen kann – hab ich ja auch schon gesagt!

Aber, Papa, wenn du gar nichts lernen willst, warum siehst du dir die Krimis überhaupt an?

VATER: Du verwechselst anscheinend „lernen“ mit „nachmachen“. Natürlich habe ich nicht das Bedürfnis, alles nachzumachen, was in Fernsehspielen passiert. Das wäre ja gar nicht auszudenken!

SOHN: Und lernen tust du dabei gar nichts?

VATER: Na ja, lernen kann man da wohl nicht viel. Krimis sieht man sich vor allem an, weil man sich ein bißchen ablenken und entspannen möchte.

SOHN: Entspannst du dich, wenn du Krimis siehst?

VATER: Ja, das tue ich.

SOHN: Du entspannst dich, wenn jemand ermordet wird??

VATER: Mein Gott, den Mord sieht man ja meistens gar nicht. Außerdem ist alles doch nur ein Spiel; der Ermordete ist ein Schauspieler, steht anschließend wieder auf, zieht das Hemd mit der roten Farbe aus und geht dann nach Hause!

SOHN: Aber aufregend ist es trotzdem. Kannst du dich bei anderen Filmen nicht viel besser entspannen? Bei 'ner Liebesgeschichte zum Beispiel?

VATER, kurzes, ironisches Lachen: Was einem heute als Liebesgeschichte angeboten wird – das kann einen doch bloß aufregen!

SOHN: Wie meinst du das?

VATER irritiert: Wie? Ich meine, daß das alles nicht mehr anzusehen ist, das meine ich! Kannst du deine Fragerei langsam mal einstellen? Ich muß nämlich noch weg . . .

SOHN: Ja, gleich. Aber Charly sagt, sein Vater sagt, Liebesfilme sind für die Jugend besser als Krimis!

VATER: Ach nein, warum wohl?

SOHN: Weil – was sie da lernen, müssen sie sowieso lernen.

VATER: Was müssen die sowieso lernen??

SOHN: Na, wie man das alles so macht – wie man

jemand, in den man verknallt ist, auch rumkriegt!

VATER: Rumkriegt? Was soll das heißen?

SOHN: Ach, Papa, du tust aber auch, als hättest du keine Ahnung!

VATER: Das hat nichts mit Ahnung zu tun, sondern mit Geschmack! Und es ist einfach geschmacklos, wenn gewisse Leute Gefühle mit Technik verwechseln! Liebe ist Gefühl! – ein sehr tiefes, ernst zu nehmendes Gefühl für einen anderen Menschen. Alles andere ergibt sich dann schon von selbst.

SOHN: Du meinst, da muß man nichts lernen?

VATER: Nein, da muß man nichts lernen.

SOHN: Papa, ich wüßte aber nicht, wie ich das mache, wenn ich in ein Mädchen verknallt bin.

VATER: Wenn du alt genug bist, wirst du das schon wissen.

SOHN: Aber ich könnte doch ruhig vorher schon mal gucken, wie andere das machen

VATER: Nein, das könntest du nicht! Das ist überflüssig und bringt dich nur auf ganz falsche Gedanken!

SOHN: Auf was für Gedanken? Denkst du, ich mach das alles gleich nach?

VATER: Nein, das denke ich nicht. Du mit deinen zehn Jahren!

SOHN: Dann kann ich doch aber ruhig . . .

VATER: Du kannst nicht!! Ist das endlich klar?

SOHN: Na schön . . . aber Krimis kann ich gucken?

VATER: Wenn es ein guter Krimi ist, ja.

Mehr für sich: Allerdings – heute ist man ja nicht mal mehr in einem anständigen Krimi vor unpassenden Bettszenen sicher . . .

SOHN: Aber wenn der Krimi keine Bettszene hat, dann ist er anständig.

VATER: Man kann es immerhin hoffen.

SOHN: Papa? Ist umbringen denn anständiger als lieben??

Brennholzgewinnung aus Barackenabbruch

Die Holzbaracke beim alten Zammer Steinbruch wird abgerissen. Am Abbruch Interessierte (Brennholzgewinnung) mögen sich bei Fa. Josef Prantauer & Co Zams, Telefon 2322, melden.

Gehirnschmalzecke

Logisch ist das unlogisch!

Schreiben Sie diese beiden Sätze auf eine Karte:



Vorderseite



Rückseite

Nun dürfen Sie beginnen mit Ihren logischen Überlegungen!

Sollten Sie nicht weiter kommen, so versuchen Sie einmal unlogisch zu sein, denn es existiert bis anhin keine Logik, die dieses Paradoxon löst!

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Theater 58 mit „CANDIDA“ in Landeck

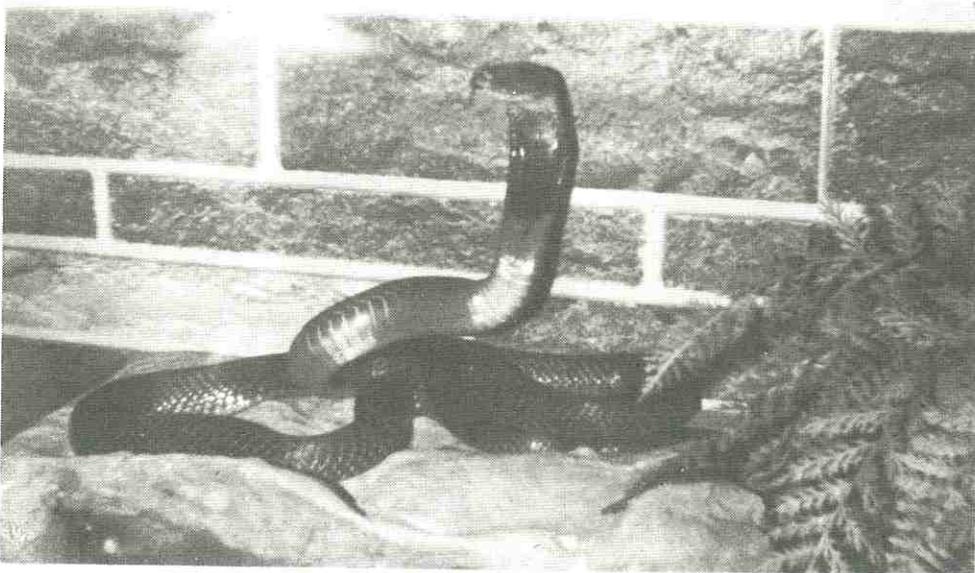


Das Schweizer Tourneetheater bringt im Rahmen des Abonnements das Ehedrama „Candida“ von G.B. Shaw. Man sagt „Nie ist Shaw der Dichtung näher gewesen als in diesem Kammerspiel“. Dazu kommt, daß die Schweizer bei ihren Gastspielen in Landeck die Zuschauer noch immer zu begeistern wußten. (Ich erinnere an „Der kleine Prinz“ im letzten Frühjahr.)

Aus dem Inhalt: Die Liebe des jungen, unerfahrenen Dichters erschüttert die Ehe des Pastors Morell und der bezaubernden Candida. Nur der großen Reife der Frau gelingt es schließlich, die richtige Entscheidung in der Krise zu treffen.

Samstag, 20. März 1982, Beginn: 20.00 Uhr; Aula des Bundesrealgymnasiums – Kartenvorverkauf: Buchhandlung Tyrolia oder an der Abendkasse
K. Spiß

Reptilienausstellung in St. Anton



Der Tiroler Reptilienzoo zeigt heuer erstmals seine neue, in feinsten Kleinarbeit zusammengestellte Ausstellung in St. Anton. Die Hauptaufgaben dieser Ausstellung sind es, Informationen zu vermitteln und Vorurteile abzubauen, die gerade

diesen Lebewesen anhaften. Erst das Wissen um die Eigenart, Verbreitung und Gefährlichkeit („Waffen und Wirkung) dieser Tiere macht unser Verhältnis zu ihnen natürlicher.

Auch Gifttiere erfüllen von jeher ihre Aufgaben im Haushalt der Natur und bedürfen deshalb des Schutzes.

Ein solcher Schutz ist ein Teil der Verantwortung, die der Mensch gegenüber der belebten Natur seiner Umwelt trägt.

Überdies werden seit geraumer Zeit tierische Gifte zur Gewinnung von Seren gegen Giftbisse und zur Herstellung hochwertiger Medikamente bei Heilung und Schmerzbekämpfung verwendet.

Die Tierschutzausstellung „Giftige Schönheiten“ zeigt lebende Gifttiere aus den verschiedensten Gruppen: Giftschlangen, Riesenschlangen, Giftspinnen, Skorpione, Krokodile, Frösche, Kröten, Echsen, giftige Riesentaufentwürmer und als besondere Rarität eine 15kg schwere Schnappschilddrüse.

Die Ausstellung ist am 13. und 14. März im Arlbergsaal in St. Anton.

Olympia-Stadion bringt PETER ALEXANDER und RUSSISCHEN STAATSZIRKUS

Nach dem erfolgreichen Gastspiel der Eisrevue HOLIDAY ON ICE, das in 6 Tagen nicht weniger als 18.000 Besucher erbrachte, findet das Unterhaltungsprogramm des bekannten Sportstadions mit einem Auftritt von Peter Alexander am Mittwoch, 17. März, 20 Uhr, und dem langerwarteten Gastspiel des Russischen Staatszirkus vom 31. März bis 12. April seine Fortsetzung. Peter Alexander hält bekanntlich die Rekordbesucherzahl von rd. 8.000 Personen an einem einzigen Abend.

Der Russische Staatszirkus wies bei seinem letzten Gastspiel vor vier Jahren mit über 50.000 Besuchern in etwas mehr als einer Woche ein sensationelles Zuschauerergebnis auf.

Das heurige Auftreten des Russischen Staatszirkus bringt nicht nur mit Tierdressuren von Elefanten mit Tigern und den traditionellen Bären darbietungen Spitzenleistungen zirzensischer Kunst, sondern versetzt mit den Leistungen der weltberühmten Zauberei Juri und Ludmilla Awjerino die österreichischen Besucher in größtes Erstaunen.

Das Gastspiel fällt in die Karwoche und dehnt sich über die Osterfeiertage aus. Lediglich am Karfreitag finden keine Vorstellungen statt.



„Brems doch nicht immer so scharf.“

Kurz-Vereinm Nachrichten

ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl findet am Montag, 15.3.82 im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malsenstr. 44, 2. Stock von 9-11.30 Uhr statt.

ÖVP-Sprechtag mit Referent W. Doblander

Der ÖVP-Sozialsprechtag mit Referent Werner Doblander findet am Dienstag, 16.3.1982 im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malsenstr. 44, 2. Stock von 9-12.00 Uhr statt.

Seniorentreff Landeck

Wir laden wieder alle Senioren der Stadt, Frauen und Männer, zu unserem Treffen bei dem es auch einen Lichtbildervortrag, gehalten von Pfarrer Michael Krismer gibt, herzlich ein.

Bitte merken Sie sich vor: Mittwoch, 17. März 1982, 14 Uhr in Bruggen, Mariannahill.

Die Frauen der ÖVP-Landeck

SPÖ-Sprechtag mit Bezirksobmann Mag. Walter Guggenberger

Sprechtag mit SPÖ-Bezirksobmann, Mag. Walter Guggenberger, am Donnerstag, 18. März 1982, von 14.30 bis 17.00 Uhr, im SPÖ Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, (Eingang vom Schulhausplatz)

SPÖ-Bezirksfrauen Landeck EINLADUNG

zur Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentages am Samstag, 20. März 1982, 14.00 Uhr im Großen Stadtsaal, Innsbruck.

Programm: Festansprache Staatssekretärin Dr. Beatrix Eypeltauer

Von Frau zu Frau mit „Topsy Küppers“

Eintritt frei! Fahrtkostenbeitrag Bus ab Landeck S 30. —, Abfahrt Autobahn 12.30 Uhr.

Anmeldungen bei Erna Brunner, Tel. 29062, Pens.Büro Tel. 37583 am Montag u. Donnerstag Vormittag sowie im SPÖ-Partei sekretariat, Tel. 2517.

Arbeitsgemeinschaft

„JUNGE WIRTSCHAFT“

(Pressemittteilung) Die Arbeitsgemeinschaft „Junge Wirtschaft“ in der Handelskammer Landeck veranstaltet am Donnerstag, 25. März 1982, um 20.00 Uhr im Hotel Schrofenstein einen Vortrags- und Diskussionsabend.

Dr. Josef Prünster, Geschäftsführer der Sektion Fremdenverkehr in der Tiroler Handelskammer und Geschäftsführer des Instituts für Verkehr und Tourismus, referiert zum Thema

„Das Tiroler Fremdenverkehrskonzept für die 80er Jahre“.

Wir dürfen schon heute auf diese Veranstaltung aufmerksam machen und alle Interessierten zu dieser Veranstaltung einladen.

Sonntag, 14. März 1982

4. Fließer Volkslanglauf am „Gachen Blick“ Fließ.

Eine Frühlingsfahrt ins Grüne

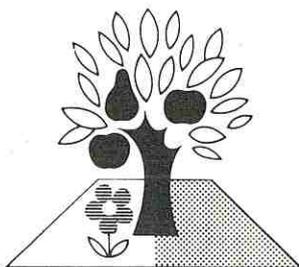
unternimmt der „Tiroler-Seniorenbund“ am Donnerstag den 18. März 1982. Anmeldungen dazu beim Kiosk Matt bis 15.3.1982.

Es ladet ein Obmann Lajda Leopold

Brotbackkurs (Wiederholung)

Ort: Landeck – Lokal: Bauernkammer – Termin: 18. März 1982 – Beginn: 13.00 bis 17.30 Uhr – Kursbeitrag: S 50. – plus Kostproben – Kursleiterin: HM Irmgard Bangratz.

Alle interessierten Frauen und Mädchen sind recht herzlich eingeladen! Anmeldungen an die Ortsbäuerin Tel. 05442-2676.



Baumschnittkurs in Landeck, Samstag, 13.3.82

Einladung für Mitglieder des Obst- und Gartenbauverbandes Landeck und Interessenten!

Theoretischer Teil ab 9.30 Gasthof Bierkeller; praktischer Teil ab 13 Uhr Treffpunkt Gasthof Traube-Carnot, Flirstraße. Kursleiter: Heinrich Thurner.

Einladung

Die Bezirksgruppe Landeck des Automobil- und Touringclub Tirol erlaubt sich alle Mitglieder des ÖAMTC zu der am Freitag den

26. März 1982 um 20 Uhr

in Landeck - Hotel Schrofenstein stattfindenden **Jahreshauptversammlung** herzlichst einzuladen.

Der Obmann: Walter Gstraunthaler



Institut für Familien- und Sozialberatung 6500 Landeck, Schulhausplatz - Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist: Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsoger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.



Vortrag: »Das Neue Mietrecht«

Beginn: 16.3.1982, 19.00 Uhr.

Ort: Hotel Schrofenstein, Landeck

Referent: Bundes- u. LIM. Stellvertreter Kurt Rungaldier.

Teilnahme: Kostenlos! Anmeldungen: 05442/2225/2817.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden:

Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jeden Freitag von 10-13 Uhr.

Dr. Peter Pilgermair, Psychologe: nach Vereinbarung.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.



Kameraklub Landeck Sektion Film

„Zeigt her Eure Filme“: Das ist das Thema unseres nächsten Filmabends. Treffpunkt wie immer: Dienstag den 16. März, 20.00 Uhr im Gasthof Bierkeller. Wir laden dazu wieder alle Mitglieder u. Gäste herzlich ein. Bitte entsprechendes Filmmaterial (Vertont u. unvertont) mitzubringen.

Der Klubwettbewerb 1981 wurde vom Filmklub Bludenz bewertet u. brachte folgendes Ergebnis:

Gold: Walter Steiner (O, du arme Sau)
Silber: Anton Pfeifhofer (Auf der Ehrwalder Alm)
Bronze: Emanuel Kirschner (Prost Calvis)

Wir gratulieren - Die Sektionsleitung



Herr Josef Ruetz aus Zams, Lötzt, feierte am 4. Februar 1982 seinen 65. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck (Hauptschule Landeck) kommt die Stelle eines

Schulwartes

zur Neubesetzung. Diese Stelle sollte spätestens am 1.8.1982 angetreten werden. Handwerkliche Fähigkeiten sind erwünscht. Die vorhandene Dienstwohnung sollte bezogen werden.

Bewerbungen sind bis längstens 2.4.1982 beim Stadttamt Landeck unter Beischluß folgender Unterlagen einzureichen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, Lebenslauf, amtsärztliches Attest.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol

Bezirksstelle Landeck

WIFI-Kurse-Seminare

Seminar „Welche Vorteile bieten gemeinsame Werbeaktionen dem einzelnen Handelsbetrieb“

Beginn: Dienstag, 23. März 1982, 15.00 Uhr; Dauer: ca. 3 Stunden; Beitrag: S 300.—; Leiter: Prof. Robert Müller, Wien; Ort: Handelskammer Landeck.

Seminar „Wie sage ich es unseren Kunden“

Beginn: Dienstag, 23. März 1982, 19.00 Uhr; Dauer: ca. 3 Stunden; Beitrag: S 300.—; Leiter: Prof. Robert Müller, Wien; Ort: Handelskammer Landeck.

Kurs – Autogenes Training

Im Zusammenhang mit dem derzeit von der Handelskammer Landeck im Betagtenheim Landeck veranstalteten Kurs „Autogenes Training“ wird mitgeteilt, daß der Referent Dr. Cornides für Aussprachen und Einzelberatungen am Mittwoch, 17.3. und Mittwoch, 24.3.1982 in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr zur Verfügung steht.

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden ersucht, sich umgehend bei der Handelskammer Landeck Tel. 05442-2225-2817 anzumelden.



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Bäcker, Entlohnung nach Vereinbarung; Busfahrer, Entlohnung ca. S 10.000.— netto; Bau-schlosser für Montagearbeiten, Entlohnung S 55.— bis S 60.— Stundenlohn brutto; Schlosser mit Schweißerkenntnissen, Entlohnung nach Vereinbarung; Kaminkehrer, Entlohnung nach Vereinbarung; Hauptberufliche Mitarbeiter, Entlohnung nach Provision; Hausgehilfin für Geschäftshaushalt, Entlohnung nach Vereinbarung; Verkäuferin für Bäckerei, Entlohnung nach Vereinbarung; Verkäuferin für Wurst- und Grillabteilung, Entlohnung nach Vereinbarung; Damen-Friseuse, Entlohnung nach Vereinbarung; Wirker(innen) zum Anlernen, Entlohnung S 31.— bis S 39.— brutto Stundenlohn; Tischler, Entlohnung nach Vereinbarung; Haushaltshilfe für Arzthaushalt und Betreuung von Kindern, Entlohnung ca. S 5.000.— brutto; Spengler, Entlohnung nach Vereinbarung; Hilfsarbeiter,

Entlohnung ca. S 50.— Stundenlohn brutto; Monteur für Heizung und Sanitäre, Entlohnung nach Vereinbarung; männliche und weibliche Arbeitskräfte, die angelernt werden für Großbetrieb in Landeck, Entlohnung nach Vereinbarung;

für Bau- und Betonwarenerzeugungsbetrieb werden ab ca. Mitte März Hubstaplerfahrer, Hilfsarbeiter und verschiedene Fachkräfte, die auch angelernt werden gesucht.

Beim Arbeitsamt Landeck sind noch einige offene Stellen im Gastgewerbe gemeldet.

Volkshochschule Landeck

Osterbasteln

Ein Kurs Osterbasteleien, Osferschmuck und kleine Ostergeschenke beginnt am Dienstag, 16. März 1982, um 20.00 Uhr, in der Volksschule Anegadair. 6 Abende, Leitung HL Elvira Pichler. Beitrag 250.— S.

Vortrag

Am Montag, 22. März 1982, um 20.00 Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Prof. Mag. Fritz Stampfer über

Israel

Farblightbilder

Prof. Stampfer, Lehrer an der Villa Blanka in Innsbruck, hielt im vergangenen Jahr einen ganz ausgezeichneten Vortrag über Syrien, Jordanien. Man darf ihm die heiligen Stätten, aber auch den Golan, das Tote Meer mit Massada und den Schriftrollen im Qumran, den (noch zu Israel gehörenden) Sinai und anderes Interessante anvertrauen, er zählt zu den besten Rednern der Volkshochschule Tirol.

Karten zu 30.— S und 15.— S an der Abendkasse.

Bäuerinnentag 1982

Zum Bäuerinnentag am Josefstag, den 19. März 1982 im Festsaal der Hauptschule Prutz-Ried seit Ihr alle, liebe Frauen und Mädchen, recht herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und hoffen, daß recht viele in Tracht erscheinen.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer

Bezirksobmann
ÖR Franz Greiter

Bezirksbäuerin:
Paula Kofler

Festfolge

9.15 Uhr Festgottesdienst mit H.H. Dekan Lorenz, Imst und dem Kaunertaler Männerchor; Eröffnung und Begrüßung; Grußworte der Ehrengäste; Festvortrag von ÖLWR Dipl. Ing. Heiner Herzog, Landeslandwirtschaftskammer Steiermark „FAMILIE, HOFFNUNG FÜR DIE ZUKUNFT“ musikalische Umrahmung: Hauptschule Prutz.

Mittagspause

14.00 Uhr „STREIFZUG DURCH DAS LAND DER OPERETTE“ mit Künstlern des Tir. Landestheaters, musikal. Leitung: Karl Horst Wichmann; Conference: Emo Cingl; Sänger: Margret Szuggar, Zita Weber, Martin Meier, Otto Lagler; 16.00 Uhr Schlußworte.

Über eventuelle Zufahrtsmöglichkeiten kann die zuständige Ortsbäuerin Auskunft geben.

Als Kostenbeitrag für das Mittagessen und 2 Getränke wird ein Beitrag von S 80.— eingehoben.



Politstammtisch:

Europa –

Kolonie der Supermächte?

Außenpolitik steht diesmal beim Politstammtisch auf dem Programm. 1945 wurde auf der Konferenz von Jalta zwischen Roosevelt, Churchill und Stalin die Welt in zwei Einflußsphären aufgeteilt.

Angesichts der Politik der beiden Supermächte, die zusehends auf dem Rücken Europas ausgeübt wird, stellt sich die Frage, ob dies für alle Zeiten so bleiben muß.

Bruno Aigner, Pressesekretär des Clubs Sozialistischer National- und Bundesräte, der in letzter Zeit die USA, China und die Sowjetunion bereiste, hat unlängst in einem Club 2 zu diesem Thema diese Frage verneint.

Aigner ist der Überzeugung, daß sich Europa politisch, wirtschaftlich und kulturell vom bestimmenden Einfluß der beiden Supermächte freimachen muß, um einen eigenständigen, selbstbewußten Weg zu gehen. Donnerstag, 18. März, 20.00 Uhr, Hotel Schrofenstein.

Selbstsucht ist eine Gabe der Natur, Selbstlosigkeit ist eine Leistung.

Flohmarkt action 365

Wir bemühen uns schon seit vielen Jahren, alten, einsamen oder kranken Menschen mit unseren „Krankentagen“ Freude zu bereiten.

Für unser großes Anliegen, in sozialen Notfällen helfen zu können, veranstalten wir heuer wieder unseren 2. FLOHMARKT und zwar am Freitag, 12. März, von 13.00 bis 17.00 Uhr, und Samstag 13. März 1982, von 9.00 bis 12.00 Uhr im Vereinshaus Landeck; (Möbel im ehemaligen TIWAG-Geschäft, neben Kunstgewerbe Henzinger).

FASTEN – BLUT SPENDEN

Jeder von uns gibt einem, der Durst hat, ein Glas Wasser. Und jeder von uns reicht einem, der Hunger hat, ein Stück Brot.

Und jeder von uns läßt einen Müden Platz nehmen.

Und jeder von uns läßt einen Frierenden wärmen oder gibt ihm eine Weste, einen Mantel.

Das ist uns selbstverständlich.

Aber nur ganz wenige geben ihr Blut, das Leben retten kann.

Woher soll der Lebenssaft kommen? Es muß uns selbstverständlich werden, Blut zu spenden. Es ist ein Werk der Barmherzigkeit.

Noch eine Bitte zum Schluß: Besuchen auch SIE unseren Flohmarkt, wir würden uns freuen, wenn auch Sie etwas Hübsches oder Brauchbares finden würden.

Unter dem Motto: HELFEN SIE UNS HELFEN! sagen wir Ihnen im voraus ein herzliches Vergeltsgott. Auch heuer findet zugleich wieder eine Blutspendeaktion statt.

Ihre action 365

Schildbürgerstreiche der 2a 1981/82

Das Fohlen

Eines schönen Tages kam ein junger Mann hoch zu Pferd nach Schilda.

Er wollte sich von seiner Reise ein wenig erholen, da ging er in ein Gasthaus und fragte: „Könnte ich bitte ein Glas Wein bekommen?“ „Aber natürlich“, gab der Wirt zur Antwort, „aber sagt mir, was für ein seltsames Tier habt Ihr da?“ ergänzte er fragend. „Ach, das ist meine Stute Lady. Sie ist ein treues Pferd und wird bald ein Fohlen gebären.“ Das hörten auch die Schildbürger, die im selben Raum saßen. „Um wieviel Gulden würdet Ihr uns das Pferd verkaufen?“ erkundigten sie sich. „600, aber es wird gleich fohlen, also 1000 Gulden“, sagte der Gast. Sofort bekam er das Geld. Er bedankte und verabschiedete sich, und schon war er verschwunden. „Kommt Männer“, rief der Bürgermeister, der auch im Gasthaus war, „wir bringen es gleich in den Stall!“ Am nächsten Morgen ging ein Knecht in den Stall, um nach La-

jemand dagegen?“ Keiner antwortete mit nein, sondern alle mit einem kräftigen Ja. Schon am nächsten Tag begannen sie zu arbeiten. Am Abend war das Wunderwerk fertig. Der erste, der durch das Fernrohr blickte, fiel fast vor Schreck um. Er sagte: „Die Sterne sind jetzt noch weiter entfernt als vorher!“ Die dummen Schildbürger wußten ja nicht, daß sie die Linsen verkehrt eingebaut hatten. sie glaubten, daß man am Tag die Sterne besser sehen könne. Als der Bürgermeister in der Früh ins Haus ging, in dem das Fernrohr stand, legte er seine Papiere genau neben das Fernrohr. Eine Stunde später ging die Sonne auf. Der Bürgermeister fiel vor Schreck fast in Ohnmacht, als er sah, daß seine Papiere brannten. Die Schildbürger wußten ja nicht, daß sie die Linsen verkehrt eingebaut haben und sich deshalb das Sonnenlicht bündelte und aus diesem Grund das Papier zu brennen begann.

So brannte das ganze Haus nieder, in dem das Fernrohr stand. Nach diesem Erlebnis betrachteten die Schildbürger die Sterne lieber mit bloßem Auge.

Michael Bano

Frist für die Eintragung von Freibeträgen und Absetzbeträgen

Für die Geltendmachung von Freibeträgen und Absetzbeträgen (z.B.: Alleinverdienerabsetzbetrag) und die Einreichung des Jahresausgleiches für das Kalenderjahr 1981 ist der letzte Termin der 31. März 1982.

Freibeträge für das vergangene Jahr können heuer erstmals bis 31. März beantragt werden: Dazu gehören Sonderausgaben, Werbungskosten, außergewöhnliche Belastungen.

Zu den Sonderausgaben zählen freiwillige Versicherungsbeiträge zu Kranken-, Lebens- und Unfallversicherungen sowie Aufwendungen zur Wohnraumschaffung und energiesparende Maßnahmen. Diese Sonderausgaben können nur geltend gemacht werden, wenn sie jährlich S 3.276 übersteigen.

Werbungskosten sind Aufwendungen zum Erwerb, zur Sicherung und Erhaltung der Einnahmen, insbesondere Arbeitsmittel, Gewerkschaftsbeitrag, Kirchenbeitrag, Betriebsratsumlage, Fahrtkosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte und Berufsbildungskosten. Berücksichtigt werden aber nur Werbungskosten, die das Pauschale von S 4.914 jährlich übersteigen. Ausgenommen davon ist der Kirchenbeitrag, der bis S 800 jährlich, unabhängig vom Pauschale, geltend gemacht werden kann.

Außergewöhnliche Belastungen: Insbesondere Krankheitskosten, Alimente, Mitgift, Begräbniskosten. Von den geltend gemachten außergewöhnlichen Belastungen ist aber in der Regel die zumutbare Mehrbelastung (ein bestimmter Prozentsatz des Einkommens, der sich nach der Höhe des Einkommens und dem Familienstand richtet) abzuziehen.

Der Antrag für die genannten Freibeträge ist beim Wohnsitzfinanzamt einzubringen. Es ist das vorgesehene Formular auszufüllen, die Lohnsteuerkarte vorzulegen und zusammen mit einer Bestätigung über die im Jahre 1981 geleisteten Zahlungen bis spätestens 31. März 1982 einzureichen. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, bis

spätestens 30.9. den Lohnsteueranspruch durchzuführen, wenn der Arbeitnehmer während des ganzen Kalenderjahres nur bei ein- und demselben Arbeitgeber beschäftigt war oder wenn das Arbeitsverhältnis aufgrund des Präsenzdienstes, von Karenzurlaub oder Krankheit unterbrochen war. In allen sonstigen Fällen muß der Arbeitnehmer den Lohnsteueranspruch selbst bis spätestens 31. März beantragen.

Kammer für Arbeiter u. Angestellte



Übertritt von der AHS in die Hauptschule

Treten in der AHS (Gymnasium) Schwierigkeiten auf, die beispielsweise auf eine Überforderung des Kindes schließen lassen, ist es unter Umständen zweckmäßig, den Wechsel in die Hauptschule durchzuführen. Allerdings kann ein AHS-Schüler bei Nichtberechtigung zum Aufsteigen in die nächst höhere Schulstufe der AHS (wegen nicht bestandener Wiederholungsprüfung bzw. mehr als zwei „nicht genügend“ im Jahreszeugnis) nur in den zweiten Klassenzug der Hauptschule aufsteigen. Eine Ausnahme davon bildet ein „nicht genügend“ in Latein. In diesem Fall ist das Aufsteigen in den ersten Klassenzug möglich. Nimmt man aber den Schulwechsel während des Schuljahres vor und wartet nicht erst das Jahreszeugnis ab, so tritt der Schüler unmittelbar in den ersten Klassenzug über. Es ist nur darauf zu achten, daß dies rechtzeitig erfolgt (etwa bis zu den Osterferien), damit die neue Schule auch die Möglichkeit hat, das Kind bis zum Schulschluß ordnungsgemäß zu beurteilen.

Also: Falls es Eltern und Lehrer für richtig halten, sollte während eines Schuljahres der Wechsel in die Hauptschule rechtzeitig vorgenommen werden!

Für den Elternverein:

Der Obmann Dipl.-Ing. Fritz Falch

Hinweis

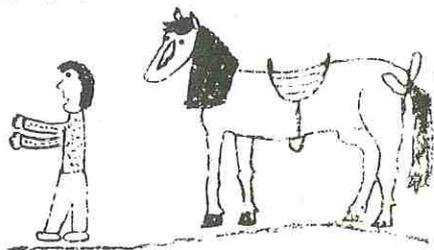
Am Montag, 15. März um 10.00 Uhr wird in FS I die Sendung „Besinnliches Kalendarium“ ausgestrahlt. Anlaß: Am 15. März 1820 ist Clemens Maria Hofbauer, der „Apostel von Wien“ verstorben: Er war bahnbrechend auf dem Gebiet der Seelsorge und religiösen Erziehung, der er neue Wege erschlossen hat.

Dienstag, 16. März um 10.05 Uhr wird in ÖI (Hörfunk) eine Sendung über Charles de Foucauld ausgestrahlt. Neben der TV-Dokumentation „Wenn die Sandrose blüht“, am Donnerstag, 11. März um 21.40 Uhr beschäftigt sich nun auch eine Schulfunksendung mit dem französischen Missionar. Vielleicht können Eltern, die im Besitz eines Videogerätes sind und zufällig das Gemeindeblatt bereits am Donnerstag abend lesen, diese Sendung für den Religionsunterricht aufzeichnen und anbieten.

Für den Elternverein:

Der Obmann Dipl.-Ing. Fritz Falch

Nimm eine Schmeichelei nie entgegen, als sei sie ein Kompliment, und behandle nie ein Kompliment, als sei es bloße Schmeichelei.
Russl Lynes



dy der Stute zu sehen. Doch was war das? Ein kleines stand vor einem liegenden Pferd. Die Mutter des Fohlens war tot. Das merkte der Knecht sofort und rief: „Das Pferd ist tot, das Pferd ist tot!“ „Was ist passiert?“ wollte der Bürgermeister genau wissen. „Das Pferd ist tot, aber es hat uns ein kleines Fohlen hinterlassen“, sagte der Mann aufgeregt. Schnell rannten sie zum Stall und sahen es hilflos dastehen. „Es hat bestimmt Hunger“, sagte einer aus der Menge. „Aber, was frißt es?“ fragte der Bürgermeister. „probieren wir es mal mit Fleisch.“ Schnell brachten die Männer Fleisch herbei. Doch das Fohlen ließ es unberührt. Sie brachten Mehl, Fisch und Kartoffeln. Aber das Tier berührte nichts. Sie versuchten es mit sämtlichen Lebensmitteln. Aber vergeblich. Nur daß es vielleicht Milch trinkt, darauf kamen sie nicht. „Wir müssen es dem Schicksal überlassen. Ich weiß keinen Rat mehr“, sagte der Bürgermeister und so gingen alle nachhause. Das Fohlen starb kurz danach, am Hungertod.

Ja, jetzt haben die Schildbürger 1000 Gulden um nichts und wieder nichts ausgegeben.

Becker Sonja

Wie die Schildbürger ein Fernrohr bauten

An einem klaren Abend sah ein Schildbürger die Sterne funkeln. Doch er wollte sie viel näher vor sich haben. So lief er am nächsten Tag zum Bürgermeister.

Der Bürgermeister ließ sofort alle Bürger von „Schilda“ zusammentrommeln. Als alle da waren, stieg er auf einen Tisch und sagte: „Vor zehn Minuten kam ein Bürger unserer Stadt zu mir. Er sagte, daß er die Sterne gerne von der Nähe sehen möchte. Also werden wir ein Fernrohr bauen. Ist

PROGRAMM

Auf einen Blick

Montag, 15. März, 22.20 **FS 2**



DER SEIDENE SCHUH

Diese Dichtung ist Paul Claudels religiöses Vermächtnis an die Welt. Sein faustisches Ringen um den Sinn von Gott, Welt und Mensch, die Vermittlung von Gnade und Erlösung findet in der katholischen Glaubenslehre ihr Ziel. Die Überzeugung, daß alle irdischen Wege zu einem göttlichen Ziel führen müssen, stellt der Dichter in seinem bekannten Meisterwerk „Der seidene Schuh“, an der kraftvollen Figur des Abenteurers Don Rodrigo dar.

Samstag, 20. März, 22.55 **FS 2**



DIE GEFÜRCHTETEN VIER

Der texanische Öl- und Viehmillionär Grant engagiert 4 Männer, die seine von mexikanischen Banditen entführte Frau Maria zurückholen sollen. Jeder dieser vier ist ein Profi auf seinem Gebiet. Sie kämpfen sich ihren Weg durch die Wüste und gelangen schließlich zum Versteck des Banditenführers Raza. Im Bild Burt Lancaster, Claudia Cardinale.

11. Folge vom
14. 3. bis
20. 3. 1982

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

FS 1

SONNTAG
14. MÄRZ

FS 2

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>11.00 Auftakt</p> <p>11.15 ORF-Stereo-Konzert
Zum 250. Geburtstag von Joseph Haydn
Dirigent: Leonard Bernstein</p> <p>12.40 Reden und reden lassen (4)
Rhetorische Kommunikation
 Klären und Streiten</p> <p>15.00 Cleo, Liebe und Antike
Filmkomödie, 1964
Streifzug durch die römische Antike
Mit Sidney James, Kenneth Williams, Kenneth Connor</p> <p>16.30 Eins, zwei oder drei</p> <p>17.15 Nils Holgersson</p> <p>17.40 Helmi</p> <p>17.45 Seniorenclub
Gast: Murray Dickie</p> <p>18.30 Wir - extra</p> <p>19.00 Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Vorarlberg</p> <p>19.25 Christ in der Zeit</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Sport</p> <p>20.15 Erde
Komödie von Karl Schönherr
Mit Peter Hey, Friedrich Haupt, Brigitte Swoboda, Julia Gschnitzer, Josef Hendrichs, Rudi Schippel, Manfred Jaksch, Peter Dörre, Gerhard Steffen u. a.
Der ungebrochene Lebenswille eines Altbauern hat fatale Folgen für ein ganzes Anwesen</p> <p>21.35 Sport</p> <p>22.05 Schlußnachrichten</p> <p>22.10 Sendeschluß</p> | <p>11.55 Sport
mit Intern. Skiflugwoche am Kulm aus Mitterndorf, Österr. Hallen-Schwimm-Meisterschaft aus Graz und Eiskunlauf-WM (Schaulaufen) aus Kopenhagen</p> <p>18.30 Okay</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Wochenschau</p> <p>20.15 Ein Mann sucht eine Frau
Film, 1978
Mit Charles Denner, Jacques Villeret, Jean-Claude Brialy u. a.
Robert Villiers ist Gendarmespirant. Er lebt zusammen mit seiner Mutter, die sich über die berufliche Karriere ihres Sohnes kaum Hoffnungen macht. Robert Goldman ist Taxichauffeur. Scheu, sensibel und verschlossen, lebt auch er bei seiner Mutter.</p> <p>21.45 Alfred Hitchcock zeigt: SW
„Der letzte Anruf“</p> <p>22.30 Schlußnachrichten</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



← FS 1, 20.15

Soll Mena (Brigitte Swoboda) die Werbung des Eishofbauers (Gerhard Steffen) annehmen?

ARD

- 9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
- 10.00 Geschichte in Bildern
- 10.45 Die Sendung mit der Maus
- 11.15 Zeit genug
- 12.00 Der Internationale Frührschoppen
- 12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
- 13.15 Spanische Lieder
- 13.45 Magazin der Woche
- 14.20 Im Schatten der Eule
- 14.50 Laura
- 16.45 Orientexpres
- 17.45 Flüchtling Strauss, Herbst
- 18.30 Tagesschau
- 18.33 Die Sportschau
- 19.15 Wir über uns
- 19.20 Weltspiegel
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Geheimnisse des Meeres
Von Jacques Cousteau
Die vergessene Insel
- 21.05 Der 7. Sinn
- 21.10 Stella
Von Johann Wolfgang von Goethe
- 22.40 Tagesschau
- 22.45 Bücher-Report
- 23.45 Tagesschau

ZDF

- 10.00 Vorschau
- 10.30 ZDF-Matinee
- 12.00 Das Sonntagskonzert
- 12.45 Freizeit
- 13.15 Chronik der Woche
- Fragen zur Zeit
- 13.40 Unsere Mütter, unsere Väter
- 14.10 Neues aus Uhlenbusch
- 14.40 heute
- 14.45 Danke schön
- 14.50 Die Csárdásfürstin
- 16.30 Aus dem Packeis in die Tropen
- 17.00 heute
- 17.02 Die Sport-Reportage
- 18.00 Tagebuch
- 18.15 Rauchende Colts
- 18.58 ZDF - Ihr Programm heute
- 19.00 Bonner Perspektiven
- 19.30 Aus Forschung und Technik
- 20.15 Weltmeisterschaften im Eiskunstenlaufen Schaulaufen
- 21.15 heute
- Sport am Sonntag
- 21.30 Reise der Verdammten
Englischer Spielfilm aus dem Jahre 1976
- 0.00 heute

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
- 19.00 Starkbierprobe 1982 auf dem Nockerberg
anschl. Aufruhr der Herzen
Deutscher Spielfilm aus dem Jahr 1944
- 21.25 Rundschau
- 21.40 Durch Land und Zeit
- 21.45 Stückgut
- 23.15 Rundschau

Schweiz

- 9.00 Les Gammass!
- 14.00 Tagesschau
- 14.05 Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn
- 14.30 Die Welt der Gletscher
- 15.20 Die Geschichte von der silbernen Tanne
- 16.15 Expedition Tigris
- 17.00 Sport aktuell
- 18.00 Tatsachen und Meinungen
- 18.45 Sport am Wochenende
- 19.30 Tagesschau
- 20.00 Das große Manöver
- 22.00 Was will die Freude ohne Gesang

FS 1		MONTAG 15. MÄRZ		FS 2		FS 1		DIENSTAG 16. MÄRZ		FS 2	
9.00	Frühnachrichten	18.00	Perspektiven	9.00	Frühnachrichten	17.45	Schulfernsehen: Österreichische Zeitgeschichte im Aufruhr (9) Der Modellfall	17.45	Schulfernsehen: Österreichische Zeitgeschichte im Aufruhr (9) Der Modellfall	18.00	Orientierung
9.05	Am, dam, des	18.30	Jean Christophe 4. Teil: „Der Jahrmarkt“ Mit Klaus Maria Brandauer, Bruno Devoldere, Maia Simon u. a. In Paris macht Jean Christophe nach großen Enttäuschungen die Bekanntschaft von Theophile Goujart, einem Musikkritiker, der ihn in das künstlerische Leben von Paris und in die mondänen Salons einführt.	9.05	Am, dam, des	18.00	Jean Christophe 5. Teil: „Das Haus“ Jean Christophe ist ein gern gesehener Gast bei der reichen Colette Stevens. Auf einer Gesellschaft begegnet er Olivier, dem Bruder von Antoinette...	9.30	Englisch	18.30	Jean Christophe
9.30	Bitte zu Tisch	19.30	Zeit im Bild	10.00	Schulfernsehen: Die Strukturaufklärung organischer Verbindungen	19.30	Zeit im Bild	10.00	Schulfernsehen: Die Strukturaufklärung organischer Verbindungen	20.15	Alfred auf Reisen Folge 2: „Der Meisterfotograf“ Mit Alfred Böhm, Tilla Hohenfels, Bruno Thost, Curth A. Tichy u. a.
10.00	Schulfernsehen: SW Besinnliches Kalendarium: Der hl. Klemens Maria Hofbauer	20.15	Die liebe Familie	10.30	Der Jugendrichter Film, 1959 Mit Heinz Rühmann, Karin Baal u. a.	20.15	Alfred auf Reisen	10.30	Der Jugendrichter	21.00	„Wo bin ich?“
10.30	Cleo, Liebe und Antike Filmkomödie, 1964	21.00	„Wo bin ich?“	12.00	Männer ohne Nerven SW	21.05	Die gefährlichsten Männer der Welt Gadaffis CIA-Connection	12.00	Männer ohne Nerven SW	21.05	Die gefährlichsten Männer der Welt
12.00	Hohes Haus	21.05	Die gefährlichsten Männer der Welt	12.15	Seniorenclub	21.50	Zehn vor zehn	12.15	Seniorenclub	22.20	Der seidene Schuh Beginn des 4teiligen Fernsehspiels Mit Maximilian Schell, Johanna von Koczian, Wolfgang Reichmann, Albert Lippert.
13.00	Mittagsredaktion	22.20	Der seidene Schuh	12.30	Mittagsredaktion	23.45	Schlußnachrichten	12.30	Mittagsredaktion		
17.00	Am, dam, des			17.00	Am, dam, des			17.00	Am, dam, des		
17.25	Schau genau			17.25	Die Sendung mit der Maus			17.25	Die Sendung mit der Maus		
17.30	Lassie			17.55	Betthupferl			17.55	Betthupferl		
17.55	Betthupferl			18.00	Popeye, ein Seemann ohne Furcht und Adel (1)			18.00	Popeye, ein Seemann ohne Furcht und Adel (1)		
18.00	Pferdegeschichten „Ein altes Paar in New York“			18.30	Wir			18.30	Wir		
18.30	Wir			19.00	Österreich-Bild			19.00	Österreich-Bild		
19.00	Österreich-Bild			19.30	Zeit im Bild			19.30	Zeit im Bild		
19.30	Zeit im Bild			20.15	Teleobjektiv			20.15	Teleobjektiv		
20.15	Sport am Montag			21.00	Ein Mensch Lebensbilder aus Österreich Präsentation: Othmar Urban Die Hauptpersonen dieser Sendung sind Frauen und Männer aus Österreich, deren „besonderes Kennzeichen“ es ist, daß sie seit Jahren mit Freude und Ausdauer die Probleme ihres Alltags meistern.			21.00	Ein Mensch		
21.00	„Wo bin ich?“			21.50	Videothek: Neues von Gestern Thema: „Die Gärten Floridas“			21.00	Ein Mensch		
21.05	Kaz & Co. „Nur ein kleiner Fehltritt“ Mit Ron Leibman, Patrick O'Neal, Dick O'Neill, Mark Withers, Gloria Le Roy u. a. Sam Bennets Juniorpartner Peter Colcourt hat eine sehr attraktive Schwester. Sie möchte, daß ihr Bruder die ehemalige Filmschauspielerin Molly McBain vertritt, die mit einer Anklage wegen wiederholten Ladendiebstahls rechnen muß. Peter empfindet es als Zumutung, sich mit einer solchen Bagatelle zu befassen, er schiebt den Fall Kaz zu.			22.35	Schlußnachrichten			21.05	Dallas „Zukunftspläne“		
21.50	Abendsport			22.40	Sendeschluß			21.50	Zehn vor zehn		
22.20	Schlußnachrichten							22.20	Club 2 Anschließend Schlußnachrichten		



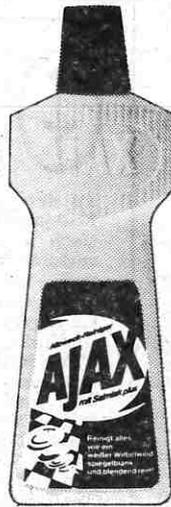
Vom gefeierten Feldherrn des Königs bis zum gedemütigten Sklaven, geht der Weg Don Rodrigos (Maximilian Schell)



Alfred Böhm im Netz eines „amerikanischen Filmsternchens“ (Tilla Hohenfels als Carmen)

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
10.00 heute	10.00 heute (ARD)	18.45 Rundschau	10.03 Steckbriefe (ZDF) 3. „Der Bauer“	10.00 heute (ARD)	18.45 Rundschau
12.25 Von Marx und Engeln (ZDF)	10.03 Weltmeisterschaften im Eiskunstlaufen (ARD) Kür der Damen und Schaulaufen	19.00 Flash Gordon Die Königin der Magie	12.25 Kontraste (ZDF)	11.05 Die kostbare Stunde (ARD)	19.00 Gespräche mit Christen
12.55 Presseschau (ZDF)	11.40 Aus Forschung und Technik (ARD)	19.20 Verliebte Unschuld Italienischer Spielfilm aus dem Jahr 1941	12.55 Presseschau (ZDF)	12.05 Umschau (ARD)	19.30 Der Schatten des fliegenden Vogels Spielfilm in zwei Teilen
13.00 heute (ZDF)	16.30 Studienprogramm Chemie Heilmittel – Weg zur Natur?	20.45 Rundschau	13.00 heute (ZDF)	16.30 Mosaik Für die ältere Generation	20.15 Unser Land
16.10 Tagesschau	17.00 heute	21.00 Blickpunkt Sport	16.10 Tagesschau	17.00 heute	20.45 Rundschau
16.15 Mangelware Zeit Alltag einer überforderten Generation Film von Horst Cierpka	17.10 Die Pflanzen leben Geheimnisse und Wunder Eroberer auf Reisen	22.00 Z.E.N. Augenblicke in der Wüste	16.15 Stippvisiten Notizen von der Was-serkante	17.10 Manni der Libero Nach einem Roman von Peter Conradi 11. Aus für Walter	21.00 Die Sprechstunde
17.00 Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Peter	17.40 Die Drehscheibe	22.05 Wem gehört der Staat?	17.00 Klamottenkiste Charlie Chaplin in: Das Autorennen	17.40 Die Drehscheibe	21.45 Z.E.N.
17.25 Winnie Pooh und das Hundewetter	18.20 Kreisbrandmeister Felix Martin Zeitzeiger	22.50 Rundschau	17.15 Die Leute vom Domplatz Von Leonhard Reinrakens Flucht aus der Stadt	18.20 Tom und Jerry	21.50 Detektiv Rockford: Anruf genügt Kriminalfilm
17.50 Tagesschau	18.57 ZDF – Ihr Programm	22.55 Lehrerkolleg	17.50 Tagesschau	18.40 Mein Name ist Drops! Zeichentrickserie	22.35 Sperrfrist
20.00 Tagesschau	19.30 Die Pyramide Ein schnelles Spiel um Worte und Begriffe		20.00 Tagesschau	18.57 ZDF – Ihr Programm	23.30 Rundschau
20.15 Steckbriefe 3. „Der Bauer“	20.15 Wie würden Sie entscheiden?		20.15 Mit Schraubstock und Geige Eine Nonsens-Parade mit Jochen Pützenbacher	19.00 heute	
anschl. Ein Platz an der Sonne Bekanntgabe der Wochengewinner der ARD-Fernsehloterie 1982 für das Deutsche Hilfswerk	21.00 heute-journal		21.00 Panorama Berichte – Analysen – Meinungen	19.30 Ich hör' so gern die Amseln singen Lustspiel von Claus Tinney	
21.15 Kontraste	21.20 Erzählung eines Unbekannten Film nach der Novelle von Anton Tschechow		21.45 Dallas Die Erbin Mit Barbara Bel Geddes, Jim Davis, Patrick Duffy, Linda Gray, Larry Hagman, Steve Kanaly, Ken Kercheval, Victoria Principal.	21.00 heute-journal	
21.45 Bitte umblättern Das SWF-Unterhaltungsmagazin Mit Beiträgen von Albert Krogmann, Christoph Winter und Norbert Haupt	22.55 Die kostbare Stunde Französischer Dokumentarfilm aus dem Jahr 1980		22.30 Tagesthemen	21.20 Die Dealer in der Potsdamer Straße Rauschgiftfahndung in Berlin Dokumentarfilm von Gardi Deppe	
22.30 Tagesthemen	23.55 heute		23.00 Das Guinness Buch der Rekorde (6) David Frost präsentiert Höchstleistungen	22.20 Die Rückkehr nach Marseille Französisch-deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1979	
23.00 Die Achtzehnjährigen Indonesischer Spielfilm von 1981			23.45 Tagesschau	0.15 heute	
0.45 Tagesschau					

Blitzblanke Ostern!



Ajax
Allzweckreiniger
500 ml

13.90



K2R Bügelhilfe
400 g

19.90

Pronto
Möbelspray
250 g sort.

27.90



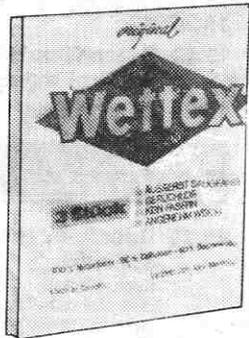
Crisan Shampoo
100 ml sort.

33.90



Kaloderma
Creme-Schaumbad
300 ml

33.90



Wettex 3 Stk.

9.90



Gittis Müesli
300 g sort.

29.90



Nova Schuhglanz
60 ml sort.

17.90



Dafür ist Österreichs drogerie markt Nr. 1 wirklich die richtige Adresse.

Denn beim dm bekomme ich erstklassige Markenartikel in großer Auswahl. Deshalb finde ich beim dm für jedes Putzproblem die richtige Lösung. Natürlich zu den günstigen dm-Preisen.

Mein Tip für ihren Osterputz: Das kennt ja jede Hausfrau. Die Gardinen sind im Winter grau

und unansehnlich geworden. Die Frühlingswäsche soll sie wie neu machen. Ich spüle meine Gardinen nach dem Waschen immer mit einem Spezialmittel. Dann werden sie wieder schön weiß. Übrigens, beim dm gibt es dieses Spezialmittel gerade im Angebot.



Gardineneu
500 ml

35.90



Lux Seife 150 g

5.90



Angebote gültig bis 17. 3. 1982

Große Marken, kleine Preise.

Bis bald *Shirley Ursula Winter*

40 x Wien · 2 x St. Pölten · Krems · Neunkirchen · Mistelbach · Horn · Hollabrunn · Baden · Stockerau · Tulln · 2 x Wr. Neustadt · Mödling · Amstetten · Neusiedl Eisenstadt · 2 x Klagenfurt · 2 x Villach · Spittal · St. Veit · Völkermarkt · Feldkirchen · Hermagor · Wolfsberg · 3 x Innsbruck · Kufstein · Landeck · Wörgl · St. Johann · Telfs · Kitzbühel · Lienz · Bregenz · Dornbirn · Feldkirch · Bludenz · 5 x Linz · Traun · 2 x Wels · 2 x Steyr · Gmunden · Ried · Braunau · Bad Ischl · Vöcklabruck · 4 x Salzburg · Hallein · Bischofshofen · Zell am See · 7 x Graz · Weiz · Feldbach · Fürstenfeld · Leoben · Liezen · Hartberg · Bruck · Kapfenberg · Judenburg · Voitsberg · Knittelfeld · Leibnitz.

FÜR DIE FRAU

Stassen in den Frühling

Großes Blumen-Gewinnspiel: Wie heißt Ihre Lieblingsblume?

sich Ihre kleine „grüne Insel“ nun auf dem Balkon, eine Terrasse oder gar in den eigenen Garten erstreckt – die Planung und Bepflanzung ist unter Hobbygärtnern ein unerschöpfliches Thema. Die beliebtesten Pflanzenarten sowie Spezialzüchtungen bietet Stassen, der Spezialist aus Holland, im neuen Jahreskatalog an – Sie können Ihre Wahl aus mehr als 500 Sorten treffen. Zu Hause bequem im Katalog gestüert und bestellt – alle Blumen und Pflanzen sind abgebildet, wie sie auch später am Balkon, auf der Terrasse und im Garten blühen und gedeihen – kommt die Liefere-

1. Preis: Gutschein über S 2000,-
2. Preis: Gutschein über S 1500,-
3. Preis: Gutschein über S 1000,-
4. Preis: Gutschein über S 500,-
5. bis 10. Preis: Gutschein über S 300,-
11. bis 15. Preis: Gutschein über S 200,-
16. bis 20. Preis: Gutschein über S 100,-
21. bis 40. Preis: Samenbriefchen.

Stassen kann diesen Service am Kunden anbieten, da nur ausgewählte Züchtungen nach strengsten Qualitätskontrollen zur Auslieferung kommen.

Frage: Stassen sucht des Österreicher's liebste Blume bzw. Pflanze – schreiben Sie uns Ihre Lieblingsblume.

Sie warten 40 Preise im Gesamtwert von 9000 Schilling auf Sie. Darüber hinaus wird ein Sonderpreis unter Einsendungen der meistgenannten Blumenart verlost.

Schreiben Sie den Namen Ihrer Lieblingsblume auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

PUBLICO
Schnellantwort:
Blumen-Gewinnspiel“
Postfach 81, 1111 Wien.

in luftdurchlässigen Spezialkartons zur richtigen Pflanzzeit per Post ins Haus.

Schönheit per Post

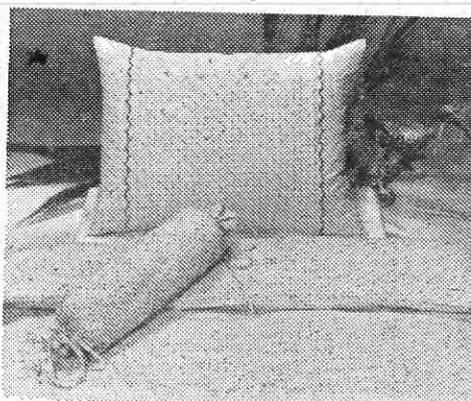
In unserer Zeit hat die Schönheit einen Stellenwert auf den beruflichen Erfolg. Schönheit und Gepflegtsein machen aus einem Menschen noch eine Persönlichkeit, aber sie stellen eine wichtige Starthilfe dar. Die Entscheidung, welche von zwei Bewerbungen die offene Stelle erhält, oder in ihrer Karriere eine Stufe höher steigt, wird oft leichter Leistung durch den Hausputz, ist das ein gar nicht leicht zu lösendes Problem. Ihre Arbeitsleistung selbstverständlich optimal sein. Heutzutage erwartet man von ihr, der ideale Pol am Arbeitsplatz zu sein und über hinaus noch einen gepflegten und erfreulichen Anblick zu bieten. Einkauf von Pflegeprodukten ist für Sie nicht gerade erleichtert.

Der Fachhandel kommt hier vor allem in Frage. Wenn Sie frei über die Geschäfte zu, oder sie sind nicht. Für Beratung bleibt hier wenig

Die ideale Alternative, sich die Schönheit des Hauses liefern zu lassen, setzt voraus, daß man schon genau weiß, was man

Die ideale Kombination wäre daher eine eingehende Beratung in Kombination mit einem Versandhandel.

Mode für süße Träume



Ländlicher Look bei HERO-Bettwäsche

Auf der heurigen Tex-Bo präsentierte HERO wieder Bettwäsche, wobei ein verstärkter Trend für Streifen und Karos sowie im Bereich der ländlichen Dessinierung sichtbar wird. Besonders letztere kam sehr gut bei den Kunden an. Hinsichtlich der Farben bei Bettwäsche dominieren Rosa, Blau und Beige auf weißem Fond.

Zur Abrundung des Heimtextilprogramms wird auch im Bettwarenereich das HERO-fill-Programm ständig erweitert und weiterentwickelt. HERO-fill ist ein preiswertes Bettenprogramm aus Polyester-fiberfill und Polyester-faserflaum-Füllung, wohlthuend für den gesunden Schlaf.

Kochen oder Garen? AMC-Garsystem in Perfektion

„Garen“ – das klingt im Küchenösterreichisch erst einmal recht ungewohnt. Aber „garen“ ist nicht gleich „kochen“ – der Unterschied ist leicht erklärt: Gekocht wird in Wasser (oder Milch) bei einer Temperatur von mindestens 100 Grad. Gargart wird ohne Zusatz von Wasser oder einer anderen Flüssigkeit mit Hilfe der Eigenfeuchtigkeit der Lebensmittel und bei einer Temperatur unter dem Siedepunkt; es handelt sich hier also um ein saches, schonungsvolles Dünsten oder Schmoren im eigenen Saft. Die Vorteile sieht – und schmeckt man! Ohne Wasserbeigabe zubereitetes Gemüse zum Beispiel behält seine frische Farbe, hat reinen, vollen Geschmack und braucht nur sparsam gewürzt werden. Was mindestens ebenso wichtig ist: In den schonend gegarten Speisen bleiben Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente weitestgehend erhalten. Eine Studie des Instituts für Ernährungswissenschaft in Bonn hat die Verluste von Kalium, Magnesium, Kupfer und Eisen bei konventionell gekochten Kartoffeln und bei Spinat mit dem Mineralstoffverlust beim Garen ohne Zugabe von Wasser verglichen. Mit dem Ergebnis, daß beim Kochen die Mineralstoffverluste bis zu zehnfach höher waren als beim Garen in modernen AMC-Geschirren.

In diesen hochwertigen Edelstahlöpfen und -pfannen läßt sich das bessere Garsystem optimal realisieren: ein feiner Wasserfilm, der sich in einer Kondensrinne zwischen Topf und Deckel bildet, schließt das Gefäß luftdicht ab und läßt keine Feuchtigkeit entweichen. Die Speisen garen bei denkbar sparsamer Energiezufuhr im eigenen Saft. Sie schmecken dadurch besser und sind gesünder.

Es hat viele Jahre aufwendiger Entwick-

lungsarbeit bedurft, bis sich dieses perfekte Garsystem in die Küchenpraxis umsetzen ließ, denn die bessere Gartechnik erforderte ein besseres Geschirr: Töpfe und Pfannen mit einem Boden, der die Hitze speichert und vollkommen gleichmäßig an die Speisen weitergibt, mit einer speziellen Konstruktion von Wand und Deckel, die einen permanenten Kreislauf feucht-heißer Luft im Inneren des Geschirrs ermöglicht, so daß die Speisen im eigenen Saft und unter dem Siedepunkt schonend gegart werden; also nicht gekocht, nicht mit Überdruck zer-

Man lernt nie aus am Küchenherd – Weniger Hitze spart Energie und schont die Vitamine

kocht. Das im AMC-Haushaltsstudio International mit AMC-Edelstahl-Gareinheiten entwickelte System ist bereits weltweit bekannt und wird neuerdings auch in Österreich in der Gastronomie wie in den Haushalten praktiziert.

Überall in Österreich gibt es AMC-Beratung, wo gerade für Sie die nächste ist, erfahren Sie gerne bei AMC Wien, Tel. 30 15 18.

Und noch eins: Es gibt im Fachhandel eine Reihe wunderschöner Kochbücher für AMC-Garmethoden.

PROSTATA-VERGRÖßERUNG

Beschwerden beim Harnlassen?

Ein Thema, das nicht nur ältere Männer angeht. Eine ausführliche Informationsschrift zu diesem Leiden können Sie kostenlos und unverbindlich anfordern bei

BIOFLOR GmbH, Abt. Ö, Postfach 107, 6308 Butzbach.

Schmerzen!

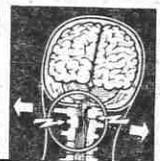
Kopfschmerzen, Migräne, Hexenschuß, Schwindel, Impotenz, Perioden- und Bandscheibenbeschwerden, Ischias, Schulterarm-, Hüft- und Kniebeschwerden, Magen, Herz u.s.w.

Wie ich diese Krankheiten, seit mehr als 30 Jahren, mit dem größten Erfolg behandelt habe, lesen Sie in nebenstehendem Heft mit 104 unmißverständlichen Bildern.

DR. ACKERMANN

FALKENWEG 1, D-4410 WARENDORF

Einen Millimeter von der Krankheit!



DM 18,50 plus Porto und Nachnahme Ausland gegen Vorkasse

gute
bücher
billiger

herder
buch-
gemeinde

Die einzige katholische Buchgemeinde in Österreich

bietet ein interessantes und verantwortungsvoll gestaltetes Programm für die ganze Familie.

500 Bücher und Schallplatten von ausgesuchter Qualität zu sensationell niedrigen Preisen warten auf Sie. Die vierteljährlich erscheinende Mitgliederillustrierte erhalten Sie gratis.

KEIN MITGLIEDSBEITRAG!

SENDEN SIE NOCH HEUTE eine Anmeldung mit Name und Adresse an die BUCHGEMEINSCHAFT HERDER, 1010 WIEN, Wollzeile 33, 52 14 13.

Name:

Adresse:

Unterschrift:

DONNERSTAG 18. MÄRZ		FREITAG 19. MÄRZ	
FS 1	FS 2	FS 1	FS 2
<p>9.00 Frühnachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Land und Leute</p> <p>10.00 Schulfernsehen: Sachunterricht: Quer durch Stadt und Land</p> <p>10.15 Schulfernsehen: Österreichische Zeitgeschichte im Aufruhr (9) Der Modellfall</p> <p>10.30 Der Himmel ist schon ausverkauft SW Film, 1960</p> <p>12.00 Meraner Erinnerungen</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Schau genau</p> <p>17.30 Die unwahrscheinlichen Abenteuer des Lemi Gulliver</p> <p>17.50 Oskar, die Supermaus</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Häferlgucker Bruckfleisch mit Griesknödeln serviert von Franz Zold</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 HFK präsentiert Beginn der neuen Reihe</p> <p>21.00 Tödliche Saison Ein amerikanischer Eishockey-Profi muß seine menschlichen Qualitäten dem Kampfsport unterordnen – oder an diesem Kampfsport zerbrechen.</p> <p>22.35 Abendsport mit Eishockey-WM Gruppe B: Österreich – China Aus Klagenfurt</p>	<p>17.45 Schulfernsehen: Sachunterricht: Abfall enthält Rohstoff</p> <p>18.00 Unterwegs in Österreich</p> <p>18.30 Jean Christophe 7. Teil: „Trennungen“ Olivier und Jacqueline haben sich auseinandergelebt. Nach der Geburt des Sohnes Georges nehmen die beiden Freunde Christophe und Olivier ihr altes Leben wieder auf.</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Laßt Blumen sprechen Frühling in Frauenhofen Präsentation: Oskar Czerwenka Mit Romuald Pekny, Marianne Nentwich</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Club 2 Anschließend Schlußnachrichten</p>	<p>9.00 Frühnachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Russisch</p> <p>10.00 Schulfernsehen SW Die Römer an der Donau</p> <p>10.30 Anastasia Film, 1956 Die Geschichte von Anna Anderson, der angeblichen Zarentochter Mit Ingrid Bergman, Yul Brynner, Helen Hayes, Ivan Desny u. a.</p> <p>12.15 HFK präsentiert</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Die Wombels</p> <p>17.30 Matt und Jenny Abenteurer im Ahornland 1. Folge: „Die Ankunft“</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Pan-Optikum</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Sergeant Cribb Beginn der neuen Krimi-Serie: 1. Folge: „Feuer im Paragon“ Mit Alan Dobie, William Simons, David Waller u. a.</p> <p>21.05 Moderevue</p> <p>21.10 Made in Austria</p> <p>22.00 Sport mit Eishockey-WM – Gruppe B: Österreich – Rumänien – Aus Klagenfurt</p> <p>23.40 Schlußnachrichten</p> <p>23.45 Sendeschuß</p>	<p>17.30 Reden und reden lassen (5) „Lehren und Lernen“</p> <p>18.00 Die Galerie</p> <p>18.30 Ohne Maulkorb</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Das große Abenteuer Himalaya 2. Teil: „Das Dach der Welt“ Reinhold Messner präsentiert die Geschichte der Himalaya-Expeditionen</p> <p>21.05 Moderevue</p> <p>21.10 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Willard Horrorfilm nach dem Roman „Aufstand der Ratten“, 1971 Mit Bruce Davidson, Ernest Borgnine, Elsa Lancaster, Sandra Locke, Michael Dante u. a.</p> <p>23.55 Schlußnachrichten</p>
<p>20.15 HFK präsentiert Beginn der neuen Reihe</p>		<p>20.15 Sergeant Cribb Beginn der neuen Krimi-Serie: 1. Folge: „Feuer im Paragon“ Mit Alan Dobie, William Simons, David Waller u. a.</p>	
<p>21.00 Tödliche Saison Ein amerikanischer Eishockey-Profi muß seine menschlichen Qualitäten dem Kampfsport unterordnen – oder an diesem Kampfsport zerbrechen.</p>		<p>21.05 Moderevue</p>	
<p>22.35 Abendsport mit Eishockey-WM Gruppe B: Österreich – China Aus Klagenfurt</p>		<p>23.40 Schlußnachrichten</p>	
<p>20.15 HFK präsentiert Beginn der neuen Reihe</p>		<p>20.15 Sergeant Cribb Beginn der neuen Krimi-Serie: 1. Folge: „Feuer im Paragon“ Mit Alan Dobie, William Simons, David Waller u. a.</p>	
<p>21.00 Tödliche Saison Ein amerikanischer Eishockey-Profi muß seine menschlichen Qualitäten dem Kampfsport unterordnen – oder an diesem Kampfsport zerbrechen.</p>		<p>21.05 Moderevue</p>	
<p>22.35 Abendsport mit Eishockey-WM Gruppe B: Österreich – China Aus Klagenfurt</p>		<p>23.40 Schlußnachrichten</p>	



← FS 1, 10.30
Jean Gabin spielt in diesem Film einen griesgrämigen Alten



← FS 1, 10.30
Ex-General Boulvine (Yul Brynner) will die Ähnlichkeit der jungen Anna Koreff (Ingrid Bergman) mit der ermordeten Zarentochter für seine Zwecke ausnützen

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
<p>10.00 heute</p> <p>10.03 Fußball-Europapokal, Viertelfinale, Rückspiele</p> <p>13.00 heute (ZDF)</p> <p>16.10 Tagesschau</p> <p>16.15 Sie – Er – Es</p> <p>17.00 Pan Tau ...</p> <p>17.30 Kein Tag wie jeder andere</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Musik um Sechs Im Krug zum grünen Kranz Gäste aus Fischen</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.25 Onedin-Linie Ein Junge gegen das ganze Schiff</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Die Fernseh-Diskussion</p> <p>21.00 Bios Bahnhof Musik und Gespräche live mit Alfred Biölek und Gästen Regie: Alexander Arnz</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 Hiob (1) Fernsehfilm in drei Teilen von Michael Kehlmann nach dem Roman von Josef Roth Günter Mack, Martha Wallner, Ludwig Hirsch, Heini Ricker, Heinrich Schweiger, Herwig Seeböck, Eric Pohlmann, Susi Nicoletti.</p> <p>0.15 Tagesschau</p>	<p>10.00 heute (ARD)</p> <p>10.03 Fußball-Europapokal (ARD)</p> <p>11.40 Pfarrer Johannes Kuhn antwortet (ARD)</p> <p>12.10 Bilanz (ARD)</p> <p>16.30 Studienprogramm Chemie Organismen als chemische Fabrik</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.10 Captain Future Die Rolle seines Lebens 2. Film oder Diamanten</p> <p>17.40 Die Drehscheibe</p> <p>18.20 Beim Bund Reserve hat keine Ruh</p> <p>18.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Der große Preis Ein heiteres Spiel für gescheite Leute mit Wim Thoelke in Verbindung mit der Aktion Sorgenkind</p> <p>20.50 Die große Hilfe Eine Bilanz der Aktion Sorgenkind</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 Kennzeichen D Deutsches aus Ost und West</p> <p>22.05 Praktisch bildbar Der 12jährige Kemal Seine Eltern und Geschwister und Valentin Bontjes van Beek</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Gesichter eines afrikanischen Flusses</p> <p>19.45 Bayern-Report</p> <p>20.15 Buddenbrooks</p> <p>21.15 Tiere und Mythen</p> <p>22.00 Rundschau</p> <p>22.15 Sport heute</p> <p>22.30 Z.E.N.</p> <p>22.35 Psycho Spielfilm aus dem Jahr 1960</p> <p>0.20 Rundschau</p>	<p>10.03 Bios Bahnhof (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 heute (ZDF)</p> <p>16.00 Tagesschau</p> <p>16.05 Sicher ist sicher Ein Spiel mit Werner Zimmer und Kandidaten</p> <p>17.05 Magical Echoes Musikalische Begegnung zweier Welten Mit Eberhard Schoener</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Tips um Sechs Heute: Theater</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.20 Kintopp – Kintopp Entfesselte Kamera</p> <p>18.55 Gute Laune mit Musik Rund um den Walzer</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Kurz vor den Ferien Amerikanischer Spielfilm von 1978 Bruno Kirby, Lee Purcell, John Friedrich</p> <p>21.45 Der Korridor Geschichten aus dem Sozialamt Film von Luc Jochimsen</p> <p>22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn</p> <p>23.00 Die Sportschau</p> <p>23.25 Kaz & Co. Tränen für das Opfer Kriminalfilm</p> <p>0.10 Tagesschau</p>	<p>9.15 Neues aus Uhlenbusch</p> <p>10.00 heute (ARD)</p> <p>11.35 Umschau (ARD)</p> <p>12.10 Kennzeichen D (ARD)</p> <p>16.00 Kinder Kinder Ein Erziehungsmagazin</p> <p>16.45 heute</p> <p>16.55 Pfiff Sportstudio für junge Zuschauer</p> <p>17.40 Die Drehscheibe</p> <p>18.20 Meisterszenen der Klamotte</p> <p>18.35 Western von gestern</p> <p>18.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 auslandsjournal ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt</p> <p>20.15 Maigret Nach Georges Simenon Der Treidler der „Providence“ Mit Jean Richard, Charles Moulin, Paulette Frantz, Pierre Frag.</p> <p>21.43 Ein himmlisches Vergnügen Wollust im Sande</p> <p>22.00 heute-journal</p> <p>22.20 Aspekte Kulturmagazin</p> <p>23.05 Gott schützt die Liebenden Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1973</p>	<p>10.30 Menschenkunde</p> <p>11.00 Das alte Ägypten</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Karusell</p> <p>18.35 Western von gestern</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau anschl. Sport</p> <p>20.00 Musik & Gäste</p> <p>20.50 Rundschau</p> <p>21.35 Autoreport</p> <p>21.40 Tagesschau</p> <p>21.50 Sport am Freitag</p> <p>22.00 Unter uns gesagt</p> <p>23.00 Chatos Land Englischer Spielfilm 1972</p> <p>0.40 Tagesschau</p>
<p>18.25 Onedin-Linie Ein Junge gegen das ganze Schiff</p>		<p>18.55 Gute Laune mit Musik Rund um den Walzer</p>		<p>19.05 DRS aktuell</p>	
<p>20.15 Die Fernseh-Diskussion</p>		<p>19.25 Aktueller Bericht</p>		<p>20.15 Kurz vor den Ferien Amerikanischer Spielfilm von 1978 Bruno Kirby, Lee Purcell, John Friedrich</p>	
<p>21.00 Bios Bahnhof Musik und Gespräche live mit Alfred Biölek und Gästen Regie: Alexander Arnz</p>		<p>20.15 Kurz vor den Ferien Amerikanischer Spielfilm von 1978 Bruno Kirby, Lee Purcell, John Friedrich</p>		<p>21.43 Ein himmlisches Vergnügen Wollust im Sande</p>	
<p>22.30 Tagesthemen</p>		<p>21.45 Der Korridor Geschichten aus dem Sozialamt Film von Luc Jochimsen</p>		<p>22.00 heute-journal</p>	
<p>23.00 Hiob (1) Fernsehfilm in drei Teilen von Michael Kehlmann nach dem Roman von Josef Roth Günter Mack, Martha Wallner, Ludwig Hirsch, Heini Ricker, Heinrich Schweiger, Herwig Seeböck, Eric Pohlmann, Susi Nicoletti.</p>		<p>22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn</p>		<p>22.20 Aspekte Kulturmagazin</p>	
<p>0.15 Tagesschau</p>		<p>23.00 Die Sportschau</p>		<p>23.05 Gott schützt die Liebenden Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1973</p>	

FS 1

SAMSTAG
20. MÄRZ

FS 2

ARD

ZDF

Bayern 3

9.00 Frühnachrichten
9.05 Englisch
9.35 Französisch
10.05 Russisch
10.35 Skizzen einer Begegnung
11.45 George Balanchine und das New Yorker City Ballett
11.55 Nachtstudio
13.00 Mittagsredaktion
15.20 „Zum Wieder-Sehen“ Der Blaufuchs
17.00 Wer bastelt mit?
17.30 Boomer, der Streuner
17.55 Betthupferl
18.00 Zwei x sieben
18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
19.50 Trautes Heim
20.00 Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell
19.30 Zeit im Bild
19.50 Sport
20.15 Arena der Sensationen
22.20 Sport
22.50 Olivia Newton-John

16.10 Weana Gmüt
Wien und seine Musik in Anekdoten
16.55 Wer will mich?
17.10 Trailer
17.35 Ein Fall für den Volksanwalt
18.00 Fußball
18.30 Walküre
„Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner
Ausführende: Peter Hofmann, Matti Salminen, Donald McIntyre, Jeannine Altmeyer, Gwyneth Jones, Hanna Schwarz, Carmen Reppel, Karen Middleton, Gabriele Schnaut, Gwendolyn Killebrew, Kathie Clarke u. a.
Aus dem Festspielhaus Bayreuth
19.40 Karl Löbl im Gespräch mit Kurt Pahlen
In der 2. Pause:
21.20 Nachrichten
22.50 Fragen des Christen
22.55 Die gefürchteten Vier
Film, 1966
Vier Abenteurer wollen die Frau eines Ranchers aus den Fängen einer Räuberbande befreien
Mit Burt Lancaster, Lee Marvin, Robert Ryan, Woody Strode, Jack Palance
0.50 Schlußnachrichten
0.55 Sendeschluß

11.35 Die Sportschau (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 heute (ZDF)
13.40 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
14.45 ARD-Ratgeber: Auto und Verkehr
15.30 Im Krug zum grünen Kranz
16.15 Norddeutscher Bilderbogen
Die duftende Stadt an der Weser: Holzminden
Filmfeuilleton von Lilo Katzke
17.00 Blickfeld
Kirche und Gesellschaft
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
17.30 Wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen
Der Schwanenkönig
19.00 Sandmännchen
19.25 Aktueller Bericht
20.15 Ein Lied für Harrogate
Deutsche Endausscheidung für den Grand Prix Eurovision 1982
21.45 Ziehung der Lottozahlen
anschl. Tagesschau
anschl. Das Wort zum Sonntag
22.05 Das Biest muß sterben
Französisch-italienischer Spielfilm von 1969
23.55 Tagesschau

10.00 heute (ARD)
10.03 Maigret (ARD)
12.00 Umschau (ARD)
12.10 Aspekte (ARD)
12.30 Nachbarn in Europa
Information und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
14.45 heute
14.47 Heidi
15.10 1, 2 oder 3
15.55 Schau zu – mach mit
Tips und Anregungen
Kinder helfen Kindern
16.10 Merlin
Das geheimnisvolle Leben eines Magiers
Gefährlicher Pakt
16.35 Die Muppets-Show
Mit den weltberühmten Puppen und dem Gaststar: Mac Davis
17.03 10.000 Mark für Sie?
Gewinner beim „Großen Preis“
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
Informationen und Meinungen aus der Bundesrepublik
18.00 Die Musik kommt heute
19.30 Der lange Treck
Über die Rocky Mountains
20.15 Die Frau meiner Träume
Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1944
21.45 heute
21.50 Das aktuelle Sport-Studio
23.05 Thriller
Experten unter sich
0.10 heute

18.00 Auf unseren Straßen
18.15 ABC der Wirtschaft
18.45 Rundschau
19.00 Bayern, wo's kaum einer kennt
20.00 Iphigenie auf Tauris
Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe
21.25 „Edel sei der Mensch ...“
Klassiker heute
22.30 Homero Franceschi spielt
23.20 Johann Wolfgang von Goethe

Schweiz

16.45 Trickfilmpuzzle
17.35 Geschichte-Chischte
17.45 Telesguard
17.55 Tagesschau
18.00 Trio Grande
18.45 Sport in Kürze
18.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos
19.00 Ösi Musig
Heute zu Gast im Studio: Anni Disch
19.30 Tagesschau
20.00 lischtiige bitte!
Unterhaltendes aus dem Bahnhof Nebenwil
21.35 Tagesschau
21.45 Sportpanorama
Heute mit Werner Vetterli
22.45 Chicago 1930
Amerikanische Kriminalserie
„Ein Joker im Spiel“
23.35 Die Muppet-Show
Gast: Chris Langham



Es war schon immer das größere Vergnügen, mit Kuoni zu reisen.

Einige Hits aus dem großen Kuoni-Sommerprogramm:

- Mallorca: Kuoni hat die kinderfreundlichen Hotels, z. B. Hotel Pinos Playa.
- Ibiza: Unser Geheimtip - Appartementanlage „Siesta“.
- Tunesien: Hohe Hotelqualität zu günstigen Preisen.
- „Lido 82“: Urlaub an der Adria für Selbstfahrer.



ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

SONNTAG, 14. MÄRZ

Österreich 1	14.30 „Martin Luther: Der Mann. Das Werk. Die Zeit“ (2)
6.05 Musik am Morgen	15.00 Im Rampenlicht
7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Tirol	15.45 Der Schalldämpfer
8.15 Du holde Kunst	16.00 Lieben Sie Klassik?
9.05 „Guglhupf“	17.00 Sonntagjournal
9.35 Ö 1 am Sonntag	17.15 Das Magazin der Wissenschaft
9.45 Das Glaubensgespräch	18.00 Nachrichten
10.00 Katholischer Gottesdienst	18.05 U-Feature
11.00 Aus Burg und Oper	19.05 „Kiss me Kate“ von Cole Porter
11.15 ORF-Stereokonzert	22.00 Nachrichten und Sport
13.10 Quodlibet – Unterhaltung für Musikgourmets	22.10 Neue Musik im Gespräch
14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman	23.00 Barockkonzert
	24.00 Sendeschluß

Österreich Regional

6.00 Nachrichten	10.30 Funkerzählung
6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen	11.00 Frühschoppen
6.35 Orgelmusik	12.03 Autofahrer unterwegs
7.05 Lokalprogramme	13.00 Lokalprogramme
8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads	16.00 „Einladung“, Hörspiel
9.00 Evangelischer Gottesdienst	17.10 Lokalprogramme
9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Heinz Reincke (2. Teil)	19.00 Das Traumännlein kommt
	19.05 Sport vom Sonntag
	19.20 Lokalprogramme
	20.05 Österreichallie –
	21.30 Tirol an Etsch und Eisack
	22.08 Sportrevue
	22.25 Sendeschluß

Österreich 3

6.00 Nachrichten	11.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
6.05 Der Ö-3-Wecker	11.05 Hitpanorama
8.05 Bitte, recht freundlich	8.15 „help“ – Das Konsumentenmagazin
9.05 Dschi Dschei Wischers Dampfradio	12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz
10.05 Die Drei	13.10 Der Schalldämpfer
10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer	13.20 Flohmarkt
11.05 Hitpanorama	14.05 Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich
11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin	

15.05 Kopf-Hörer	17.00 Evergreen
16.00 Evergreen	17.00 Sonntagjournal
17.00 Sonntagjournal	17.15 Sport und Musik
17.15 Sport und Musik	18.05 Country Music
18.05 Country Music	19.00 Nachrichten und Sport
19.00 Nachrichten und Sport	19.06 Ö-3-Hitparade
19.06 Ö-3-Hitparade	20.00 Nachrichten und Sport
20.00 Nachrichten und Sport	21.05 Funk-Verbindung
21.05 Funk-Verbindung	21.55 Einfach zum Nachdenken
21.55 Einfach zum Nachdenken	22.00 Nachrichten und Sport
22.00 Nachrichten und Sport	22.10 Radioshow
22.10 Radioshow	23.05 Musik zum Träumen
23.05 Musik zum Träumen	0.00 Nachrichten
0.00 Nachrichten	0.05 Ö-3-Nachtextpreß
0.05 Ö-3-Nachtextpreß	1.00 Nachrichten
1.00 Nachrichten	1.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 15. MÄRZ

Österreich 1	10.05 Vergnügt mit Musik
6.00 Nachrichten	11.00 Lokalprogramme
6.12 Musik am Morgen	11.30 Autofahrer unterwegs
6.55 Morgenbetrachtung	12.45 Lokalprogramme
7.00 Morgenjournal	17.10 Alpenländische Musikantenparade
7.35 Barockmusik	18.00 Lokalprogramme
8.15 Pasticcio	19.05 „Die Schauspielprüfung“
9.05 Schulfunk	19.35 Allweil lustig, frisch und munter
10.30 Konzert am Vormittag	20.05 „Einladung“, Hörspiel
12.00 Mittagjournal	22.10 Sportrevue
13.00 Opernkonzert	22.25 Sendeschluß
14.05 Roman in Fortsetzungen	
14.30 Von Tag zu Tag	
15.05 Musik unserer Zeit	
17.10 Kultur aktuell	
17.30 „Texte“	
17.45 Forscher zu Gast	
18.00 Abendjournal	
18.30 Unterhaltung am Montagabend	
19.00 Aktuelles aus der Christenheit	
19.30 Aus internationalen Konzertsälen	
21.15 Ennio Porrino – Leben und Werk des sardinischen Komponisten	
22.00 Nachtjournal	
22.15 Lieben Sie Klassik?	
23.15 Nachtkonzert	
Österreich Regional	
5.00 Nachrichten	
5.05 Blasmusik aus Österreich	
6.05 Lokalprogramme	
8.05 Besuch am Montag	
9.00 G'sungen und g'spielt	

DIENSTAG, 16. MÄRZ

Österreich 1	10.05 Vergnügt mit Musik
6.00 Nachrichten	11.00 Lokalprogramme
6.12 Musik am Morgen	11.30 Autofahrer unterwegs
6.55 Morgenbetrachtung	12.45 Lokalprogramme
7.00 Morgenjournal	17.10 Alpenländische Musikantenparade
7.35 Barockmusik	18.00 Lokalprogramme
8.15 Pasticcio	19.05 „Die Schauspielprüfung“
9.05 Schulfunk	19.35 Allweil lustig, frisch und munter
10.30 Konzert am Vormittag	20.05 „Einladung“, Hörspiel
12.00 Mittagjournal	22.10 Sportrevue
13.00 Opernkonzert	22.25 Sendeschluß
14.30 Von Tag zu Tag	
15.05 Musik unserer Zeit	
16.05 Kammerkonzert	
17.10 Kultur aktuell	
17.30 „Texte“	
17.45 Erforscht und entdeckt	
18.00 Abendjournal	
18.30 Strauß & Co.	
19.00 Schulfunk extra	
19.30 Klaviermusik	
20.00 „Delirium zu zweit – auf unbegrenzte Zeit“, Hörspiel	
21.00 Literatur-Magazin	
21.30 Wissen der Zeit	
22.00 Nachtjournal	
22.15 Gäste machen Musikprogramm	
Österreich Regional	
5.00 Nachrichten	
5.05 Blasmusik aus Österreich	
6.05 Lokalprogramme	
8.05 Magazin für die Frau	
9.00 G'sungen und g'spielt	
10.05 Vergnügt mit Musik	

MITTWOCH, 17. MÄRZ

Österreich 1	10.05 Vergnügt mit Musik
6.00 Nachrichten	11.00 Lokalprogramme
6.12 Musik am Morgen	11.30 Autofahrer unterwegs
6.55 Morgenbetrachtung	12.45 Lokalprogramme
7.00 Morgenjournal	17.10 Alpenländische Musikantenparade
7.35 Barockmusik	18.00 Lokalprogramme
8.15 Pasticcio	19.05 „Die Schauspielprüfung“
9.05 Schulfunk	19.35 Allweil lustig, frisch und munter
10.30 Konzert am Vormittag	20.05 „Einladung“, Hörspiel
12.00 Mittagjournal	22.10 Sportrevue
13.00 Opernkonzert	22.25 Sendeschluß
14.05 Roman in Fortsetzungen	
14.30 Von Tag zu Tag	
15.05 Musik unserer Zeit	
17.10 Kultur aktuell	
17.30 „Texte“	
17.45 Unsere Gesundheit	
18.00 Abendjournal	
18.30 Meister des Erzählens	
19.00 ORF-Studienprogr.	
19.30 Das Kammerkonzert	
21.00 Salzburger Nachtstudio	
22.00 Nachtjournal	
22.15 Die Met in der Ära Bing (10-14)	
Österreich Regional	
5.05 Blasmusik aus Österreich	
6.05 Lokalprogramme	
8.05 Magazin für die Frau	
9.00 G'sungen und g'spielt	
10.05 Vergnügt mit Musik	
11.00 Lokalprogramme	
11.30 Autofahrer unterwegs	
12.45 Lokalprogramme	
17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“	

18.00 Lokalprogramme	19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 „Wendelin Grubel“	20.05 Lokalprogramme
21.00 Ganz leis' erklingt Musik	22.00 Nachrichten
22.00 Nachrichten	22.10 Sportrevue
Österreich 3	
5.00 Nachrichten	
5.05 Der Ö-3-Wecker	
8.05 Bitte, recht freun	
9.05 The Roaring Sixties	
9.30 Tagträumer	
10.05 La Chanson	
10.30 Musik für mich	
10.55 Skiweltcuprennen, Bad Kleinkirchheim, Herren-RTL	
12.00 Mittagjournal	
13.00 Punkt eins	
13.45 Ö 3 dabei	
14.05 Aktion Neue Stimmen	
15.05 Die Musicbox	
16.05 Evergreen	
17.10 Teestunde	
18.05 Ö-3-Spezial	
18.30 Sport und Musik	
19.05 Treffpunkt	
21.05 Ö-3-Jazz-Haus	
21.55 Einfach zum Nachdenken	
22.00 Nachtjournal	
22.15 Gedank	
23.05 Musik zum Träumen	
1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm	

DONNERSTAG, 18. MÄRZ

Österreich 1	12.45 Lokalprogramme
6.12 Musik am Morgen	17.10 Operettenspielerien
6.55 Morgenbetrachtung	18.00 Lokalprogramme
7.00 Morgenjournal	19.00 Das Traumännlein kommt
7.35 Barockmusik	19.05 „Wigwam“
8.15 Pasticcio	19.35 Allweil lustig, frisch und munter
9.05 Schulfunk	20.05 Lokalprogramme
10.30 Konzert am Vormittag	21.00 Von Melodie zu Melodie
12.00 Mittagjournal	22.00 Nachrichten
13.00 Opernkonzert	22.10 Sportrevue
14.05 Roman in Fortsetzungen	22.25 Sendeschluß
14.30 Von Tag zu Tag	
15.05 Musik unserer Zeit	
16.05 Kammerkonzert	
17.10 Kultur aktuell	
17.30 „Texte“	
17.45 Die internationale Radiouniversität	
18.00 Abendjournal	
18.30 Chanson – Feuilleton	
19.00 Schulfunk extra	
19.30 Aus österreichischen Konzertsälen	
22.00 Nachtjournal	
22.15 Studio neuer Musik	
23.00 Nachtkonzert	
24.00 Sendeschluß	
Österreich Regional	
5.00 Nachrichten	
5.05 Blasmusik aus Österreich	
6.05 Lokalprogramme	
8.05 Magazin für die Frau	
9.00 G'sungen und g'spielt	
10.05 Vergnügt mit Musik	
11.00 Lokalprogramme	
11.30 Autofahrer unterwegs	

FREITAG, 19. MÄRZ

Österreich 1	12.45 Lokalprogramme
6.00 Nachrichten	17.10 Operettenspielerien
6.12 Musik am Morgen	18.00 Lokalprogramme
6.55 Morgenbetrachtung	19.00 Das Traumännlein kommt
7.00 Morgenjournal	19.05 „Wigwam“
8.15 Pasticcio	19.35 Allweil lustig, frisch und munter
9.05 Schulfunk	20.05 Lokalprogramme
10.30 Konzert am Vormittag	21.00 Von Melodie zu Melodie
12.00 Mittagjournal	22.00 Nachrichten
13.00 Opernkonzert	22.10 Sportrevue
14.30 Von Tag zu Tag	22.25 Sendeschluß
15.05 Musik unserer Zeit	
16.05 Kammerkonzert	
17.10 Kultur aktuell	
17.30 „Texte“	
17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch	
18.00 Abendjournal	
18.30 Kulinarium	
19.00 Forschung in Österreich	
19.30 Das Orgelporträt	
20.00 Im Brennpunkt	
20.45 Politische Manuskripte	
21.00 Werkstatt Hörspiel	
22.00 Nachtjournal	
22.15 Dirigenten – Orchester – Solisten	
Österreich Regional	
5.00 Nachrichten	
5.05 Blasmusik aus Österreich	
6.05 Lokalprogramme	
8.05 Magazin für die Frau	
9.00 G'sungen und g'spielt	
10.05 Vergnügt mit Musik	
11.00 Lokalprogramme	
11.30 Autofahrer unterwegs	

SAMSTAG, 20. MÄRZ

Österreich 1	12.45 Lokalprogramme
6.00 Nachrichten	17.10 „Humor hat Vorrang“
6.05 Musik am Morgen	18.00 Lokalprogramme
6.55 Morgenbetrachtung	19.00 Das Traumännlein kommt
7.00 Morgenjournal	19.05 Sport vom Samstag
7.35 Barockmusik	19.20 Lokalprogramme
8.15 Pasticcio	20.05 Ihre Nummer, bitte!
9.05 Hörbilder	22.08 Sportrevue
10.05 Konzert am Vormittag	22.25 Lokalprogramme
12.00 Mittagjournal	0.05 Sendeschluß
13.00 Opernkonzert	
14.05 Selbstporträt	
14.30 „help“ extra	
15.00 „Das Haydn-Werk“	
16.05 Ex libris	
17.20 Chormusik	
18.05 Memo	
18.45 Hönbergs Kaleidophon	
19.00 Klassik auf Wunsch	
20.00 Das große Welttheater: „Faust I“ von J. W. von Goethe	
22.00 Nachrichten und Sport	
22.10 Phonomuseum	
24.00 Sendeschluß	
Österreich Regional	
5.00 Nachrichten	
5.05 Blasmusik aus Österreich	
6.05 Lokalprogramme	
8.05 Das Familienmagazin	
9.00 G'sungen und g'spielt	
10.05 Im Brennpunkt	
10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren	
11.20 Lokalprogramme	
11.30 Autofahrer unterwegs	

12.45 Lokalprogramme	17.10 „Humor hat Vorrang“
18.00 Lokalprogramme	19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 Sport vom Samstag	19.20 Lokalprogramme
20.05 Ihre Nummer, bitte!	22.08 Sportrevue
22.25 Lokalprogramme	0.05 Sendeschluß
Österreich 3	
5.00 Nachrichten	
5.05 Der Ö-3-Wecker	
8.05 Bitte, recht freundlich	
9.05 Rocking Fifties	
9.30 Tagträumer	
10.05 Vokal – instrumental – international	
11.05 Hitpanorama	
12.00 Mittagjournal	
13.00 Radiothek	
15.35 Rock und Pop in Rot-Weiß-Rot	
16.05 Evergreen	
16.30 Sport und Musik	
18.00 Nachrichten und Sport	
18.05 Das rot-weiß-rote Radio	
19.00 Nachrichten und Sport	
19.06 American Top 30	
21.55 Einfach zum Nachdenken	
22.00 Nachrichten und Sport	
22.10 Showtime	
23.05 Musik zum Träumen	
0.05 Ö-3-Nachtextpreß	
1.05 bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm	

Stadtamt Landeck Einladung

zur 2. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates im Jahre 1982, am Mittwoch, 17.3.1982, um 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung

1. Voranschlag 1982
2. Anträge des **Stadtrates** (Grundpacht; Thial-Sessellift GmbH. - Beitragsleistung)
3. Anträge des **Finanzausschusses** (Forstaufsichtsorgan - Umlage; Hundesteuerbefreiungen; Wohnbadaufgaben; Studienbeihilfen)
4. Anträge des **Bau- und Wasserausschusses** (Grundankäufe; Grundverkäufe; Verkehrsregelung)
5. Anträge des **Planungsausschusses** (Flächenwidmungsplan - Stellungnahmen - Auflage)
6. Anträge des **Sport- und Kulturausschusses** (Auftragsvergaben)
7. Antrag des **Schul- und Kindergartenausschusses** (Auftragsvergabe)
8. Anträge des **Sozialausschusses** (Auftragsvergaben)
9. Bericht des **Wirtschaftsausschusses** (Energieeinsparung)
10. Löschungsquittung
11. Verschiedenes und Allfälliges

Der Bürgermeister: Anton Braun



Tourentage 1982

Der SKL führt in der Zeit vom Josefitag 19.3.1982 bis Sonntag den 21.3.1982 Tiefschneetage im Urgtal (Landecker Schihütte) durch.

Die Hütte ist in dieser Zeit geöffnet, für die Vepflegung hat jeder selbst zu sorgen.

Selbstverständlich können auch Nichtmitglieder an diesen Tourentagen teilnehmen.

Bei Bedarf können Schier mit Tourenbindung bei der Schischule Landeck-Zams gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Eine zahlreiche Teilnahme an diesem verlängerten Wochenende wünscht sich der Hüttenwart.

SKL Landeck

NS: Der Willi-Gmeiner-Gedächtnislauf findet am zweiten Sonntag nach Ostern, am 25.4.1982 statt.

Sportverein Pfunds ermittelte Klubmeister im Rodeln und im Schilaufl

Die Club-Meisterschaft im Rodeln wurde auf der Rodelstrecke Greit ausgetragen. Auf Grund des vorangegangenen Warmwettereinbruchs war es notwendig die Strecke zu überarbeiten, was dem Sektionsleiter Huter Alarich, seinem Stellvertreter Schuchter Armin, sowie den frw. Helfern auch gelungen ist. 80 Teilnehmer kämpften um Titel und gute Platzierungen. Club-Meisterin: Schuchter Christine Club-Meister: Mark Ernst.

Die Club-Meisterschaft im Schilaufl brachte ein Rekordnennungsergebnis von 160 Läufern. In diesem Zusammenhang muß erwähnt werden daß hier die Sportförderung des SV (Kinderschikurs, Torlauftraining für Damen ect.) seine Früchte trägt. Sektionsleiter Leitner Günther und sein Stellvertreter Wille David haben hier ganze Arbeit geleistet.

Wie schon seit Jahren wurde diese Veranstaltung in Nauders (Bergkastel) ausgetragen. Wir danken dem Schilub Nauders, sowie den Bergbahnen Nauders für ihr Entgegenkommen und ihre Unterstützung.

Club-Meisterin: Scheiber Elisabeth

Club-Meister: Monz Anton

Die jeweiligen Siegerehrungen gestalteten sich zu einem gemütlichen Beisammensein. Erstmals in der Geschichte des SV Pfunds konnte so mancher Teilnehmer (Rodeln u. Schilaufl) ein Stück seiner Fahrt am Fernsehgerät mitverfolgen, da unser Club-Mitglied Plangger Josef verschiedene Passagen mit der Video-Kamera eingefangen hatte. Wir möchten ihm auf diesem Wege für seinen Einsatz herzlich danken.

Ergebnisse Club-Rodelrennen:

Knaben Schüler I Sportrodel: 1. Petdross Manfred, 2. Mark Arthur, 3. Netzer Robert; **Knaben Schüler II Sportrodel:** 1. Entner Thomas, 2. Mark Thomas, 3. Öttl Walter, 4. Thöni Peter, 5. Netzer Martin;

Mädchen Schüler II VR: 1. Ploner Barbara, 2. Entner Sonja, 3. Wachter Beatrix, 4. Mairhofer Simone; **Mädchen Jugend I Volksrodel:** 1. Pedross Martina, 2. Ploner Alexandra, 3. Mark Sonja, 4. Gotsch Heidi, 5. Mark Brigitte; **Mädchen Jugend II Volksrodel:** 1. Wille Manuela, 2. Gotsch Reingard, 3. Ploner Isabella, 4. Probst Christiane; **Knaben Jugend I Sportrodel:** 1. Brunner Franz, 2. Thöni Werner, 3. Pedross Reinhardt, 4. Mark Alois, 5. Netzer Günther; **Knaben Jugend II Sportrodel:** 1. Thöni Bernhard, 2. Wachter Arnold, 3. Thöni Hubert, 4. Wachter Oskar, 5. Monz Ernst; **Knaben Jun. I Sportrodel:** 1. Dangel Reinhold, 2. Greil Siegfried, 3. Krabacher Bruno; **Mädchen Jun. II VR:** 1. Mark Reinhilde; **Damen Allg. Volksrodel:** 1. Schuchter Christine CM, 2. Wille Sigrid, 3. Mark Luise; **Damen Sen. I Volksrodel:** 1. Vitroler Bernadette, 2. Wachter Anna, 3. Entner Gretl; **Damen Sen. II Volksrodel:** 1. Thöni Lina; **Knaben Jugend Volksrodel:** 1. Wille Gebhard; **Herren Sen. Sportrodel:** 1. Vitroler Egon, 2. Pirchner Albert, 3. Netzer Franz; **Herren AK II Volksrodel:** 1. Brunner Mathäus, 2. Ploner Alois, 3. Weinhuber Willi; **Herren AK I Volksrodel:** 1. Pedross Seraphin, 2. Wille Walter; 3. Mairhofer Richard; **Herren Sportrodel Jun. II:** 1. Netzer Egon, 2. Thöni Johann; **Herren Volksrodel Allg.:** 1. Netzer Bruno, 2. Wille Johann, 3. Nigg Willi, 4. Oberhofer Bernhard; **Herren Sportrodel Allgemein:** 1. Thöni Anton, 2. Dangel Rudi, 3. Plangger Gerald; **Rennklasse:** 1. Mark Ernst CM, 2. Schuchter Armin, 3. Mark Hermann, 4. Öttl Johann, 5. Westreicher Edwin; **Doppelsitzer Volksrodel:** 1. Nigg - Greil, 2. Wille - Netzer, 3. Wille - Entner; **Doppelsitzer Rennklasse:** 1. Netzer - Thöni, 2. Mark - Dangel, 3. Öttl - Schuchter, 4. Westreicher - Monz.

Erwachsene

Damen AK: 1. Pedrazzoli Irmgard, 2. Heidegger

Maria, 3. Mark Inge, 4. Hackl Brigitte, 5. Schmitzberger Dominka; **Damen Allg.:** 1. Brunner Christine, 2. Wilhelm Monika, 3. Greil Lydia, 4. Wilhelm Brigitte, 5. Habicher Barbara; **Damen Jugendklasse:** 1. Scheiber Elisabeth CM, 2. Thurnes Daniela; **Herren AK III:** 1. Thurnes Anton, 2. Brunner Mathäus, 3. Kleinhaus Anton, 4. Weinhuber Willi; **Herren AK II:** 1. Aschacher Walter, 2. Hafele Emil, 3. Haas Walter, 4. Köhle Heribert, 5. Regensburger Josef; **Herren AK I:** 1. Micheluzzi Manfred, 2. Wille David, 3. Thöni Helmuth, 4. Tummeler Edi, 5. Schmitzberger Walter; **Herren Allg.:** 1. Monz Anton CM, 2. Monz Hansi, 3. Mark Franz, 4. Lenz Ludwig, 5. Mössmer Franz; **Herren Jugend:** 1. Micheluzzi Kurt, 2. Wachter Dietmar, 3. Patsch Thomas, 4. Thurnes Josef, 5. Dangel Reinhold;

Ergebnisse Club-Schirennen Kinder:

Mädchen Kinder O: 1. Jirka Sabine, 2. Tatzl Christine, 3. Micheluzzi Marlies, 4. Guem Ulrike, 5. Hangl Jessica; **Knaben Kinder O:** 1. Tumlner Reinhard, 2. Aschacher Alfred, 3. Wachter Mario, 4. Schuchter Peter, 5. Hangl Markus; **Mädchen Kinder I:** 1. Schmitzberger Karin, 2. Hangl Jasmine, 3. Wackernell Natascha, 4. Senn Alexandra, 5. Hackl Irene; **Knaben Kinder I:** 1. Köhle Oswald, 2.



Der Rainalter- Energiespar-Report:

Herr Gebhard Fitsch
in Obsteig:

**1 ½ bis
2 Schubkarren Holz
pro Tag genügen!**

Herr Fitsch hat ein Haus mit 21 Fremdenbetten. Früher hatte er einen Ölheizkessel mit aufgesetztem Boiler. Verbrauch: 10.000 l im Jahr.

Nach einer Rainalter-Energieanalyse ließ er im Dezember 81 einen HDG-Mehrstoffkessel und einen 500-l-Boiler installieren. Seitdem verbraucht er überhaupt kein Öl mehr. Er heizt mit 1 ½ bis 2 Schubkarren Holz den ganzen Tag.

Wollen Sie wissen, wieviel Heizkosten Sie einsparen können? Dann lassen Sie sich gratis und unverbindlich eine Energie-Analyse machen.

Anruf genügt: 05442-2496.

Unser Tip: Jetzt investieren, sofort sparen, später zahlen. Mit dem Rainalter-Energie-softkredit schaffen Sie das bequem.



**ekehardt
rainalter**

Ihr erfahrener Partner für
moderne Alternativenergie
Landeck Imst
Tel. 05442-2496

Mark Hannes, 2. Immler Reinhart, 4. Flunger Berndt, 5. Mark Arthur; **Mädchen Kinder II:** 1. Westreicher Anita, 2. Schwienbacher Petra, 3. Mark Brigitte, 4. Köhle Aurelia, 5. Ploner Barbara; **Knaben Kinder II:** 1. Ramsbacher Wolfgang, 2. Schlögl Peter, 3. Heidegger Andreas, 4. Netzer Martin, 5. Stecher Thomas, 6. Pirchner Daniel, 7. Pinzger Franz; **Mädchen Schüler I:** 1. Gotsch Reingardt, 2. Schlögl Susanne, 3. Gotsch Heidi, 4. Ploner Alexandra, 5. Wille Manuela; **Knaben Schüler I:** 1. Westreicher Wolfgang, 2. Hangl Andreas, 3. Dangel Christian, 4. Mark Stefan, 5. Ramsbacher Rupert; **Mädchen Schüler II:** 1. File Barbara, 2. Soratru Hannelore, 3. Pedross Martina, 4. Ploner Isabella, **Knaben Schüler II:** 1. Pedrazzoli Siegmund, 2. Köhle Robert, 3. Thurnes Arnold, 4. Heidegger Karl-Heinz, 5. Köhle Paul;

SV Zams:

Vereins-Schiausflug

Unser diesjähriger Ausflug führt uns nach Zürs-Lech. Termin: Sonntag, 21.3.82. Wir laden dazu alle Mitglieder sowie alle Sportfreunde herzlichst ein. Abfahrt Sonntag 7 Uhr ab Gemeinde Zams. Zustiegsmöglichkeiten in Landeck, Autobusbahnhof. Anmeldungen bis Samstag, 20.3.82, 12 Uhr, Cafe Wachter, Zams.

Einladung zum Jubiläumsschießen 700 Jahre Pfunds

vom 27.2.1982 bis 21.3.1982, Ort: Schützenheim Pfunds, Schießtage und Schießzeiten: Freitag 5.3., 12.3., 19.3., von 19 Uhr bis 23 Uhr, Samstag 27.2., 6.3., 13.3., 20.3. 16 Uhr bis 23 Uhr, Sonntag 28.2., 7.3., 14.3., 21.3., 14 Uhr bis 22 Uhr. Das Schießen ist allgemein offen. Bewerbe: Jubiläumsscheibe, Hauptscheibe, 15er-Serie, Wildscheibe, Pistolenscheibe,

Bisher beste Schützen sind:
15er-Serie: Dirr Willi, Vils; Wildscheibe: Dirr Willi, Vils; Pistole: Pattis Albert, Nauders; Hauptscheibe: Frisch Anton, Silz, Steffn Karl, Silz; Jubiläumsscheibe: Zangerl Raimund, Pfunds.
Schützengilde Pfunds

Bezirksschützenbund Landeck Bezirksmeisterschaft 1982 Luftpistole

Zeit: 27.2.1982; Schießstand: Zimmerschießanlage der Schützengilde Kaunertal
Herrenklasse: 1. und Bezirksmeister Mair Anton, Zams, 366 Ringe; 2. Gfall Hanspeter, Kaunertal, 365 R.; 3. Mark August, Kaunertal, 363 R.; 4. Pattis Albert, Nauders, 362 R.; 5. Greiter Bruno, Fließ, 358; 6. Hutter Ernst, Kaunertal, 357 R.; 7. Bonell Walter, Zams, 354 R.; 8. Schnalzger Manfred, Zams, 350 R.; 9. Siegele Seraphin, Zams, 343 R.; 10. Pfandl Hans, Zams, 341 R.; 11. Moritz Max, Kaunertal, 337 R.; 12. Kathrein Robert, Fließ, 333 R.; 13. Pfandler Walter, Zams, 330 R.; 14. Reinstadler Othmar, Fließ, 329 R.; 15. Nagelschmied Hans, Zams, 328 R.; 16. Waldegger Annelies, Nauders, 326 R.; 17. Gurschler Peter, Nauders, 318 R. **Senioren:** 1. und Bezirksmeister Kathrein Anton, Fließ 343 R.; 2. Keuschnigg Norbert, Zams, 336 R.; 3. Probst Stephan, Nauders, 332 R.; 4. Wiener Sepp, Landeck, 316 R. **Mannschaftswertung:** 1. und Bezirksmeister Kaunertal 1422 - 2. Zams I 1404 - 3. Fließ 1363 - 4. Zams II 1344 - 5. Nauders 1338.

Bez.-Sportleiter Bez.-Oberschützenmeister
Nagelschmied Hans Huber Wilfried

Engel fliegen, weil sie sich selbst leicht nehmen.

G. K. Chesterton

SPARVOR-Bezirkskindercup

Schlußveranstaltung und Siegerehrung in Serfaus

Am vergangenen Sonntag fiel am Alpkopf in Serfaus die Entscheidung um den Bezirksmeistertitel im SPARVOR-Bezirkskindercup. 115 Läufer stellten sich nochmals dem Starter und kämpften verbissen um die Spitzenplätze.

Dieser Einsatz der jungen Läufer, so meinte der Vizepräsident des TSV, Herr Detlev Schmid anlässlich der Preisverteilung, beweist, daß das Interesse am alpinen Schisport in der Jugend vorhanden ist und durch die Weiterführung der Kinder- und Schülercups es möglich sein wird in Zukunft mehr Nachwuchsläufer aus dem Bezirk Landeck in den Kader des TSV und ÖSV zu bringen. Er dankte auch allen Vereinen, die heuer ein Kindercuprennen durchführten für die ausgezeichnete Organisation und Herr Direktor Dipl. VW Helmut Holzmann von der Spar- und Vorschubkasse für den Bezirk Landeck für die finanzielle und materielle Unterstützung dieses Bewerbes.

Direktor Holzmann nahm ebenfalls die Gelegenheit wahr dem SK Landeck, SC Kaunertal, SC St. Anton und SC Serfaus-Komperdell seine Anerkennung auszusprechen und forderte weiters alle Kinder auf, weiterzumachen und sollte es heuer nicht ganz gereicht haben, nicht aufzugeben, sondern im kommenden Jahr wieder mit vollem Einsatz dabeizusein.

Die Überreichung der Preise für die Tageswertung und der Pokale für die Gesamtwertung wurde vom Obmann des SC Serfaus, Herrn Greiter, Herrn Vizepräsident Schmid und Herrn Dir. Holzmann vorgenommen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Serfaus.

Ergebnisse:

Kinder I weiblich: 1. Pfeifer Viktoria, SC Flirsch; 2. Wechner Daniela, SC Kappl; 3. Wachter Andrea, SC Serfaus; 4. Wolf Claudia, SC Flirsch; 5. Stark Bianca, SC Kappl. **Kinder II weiblich:** 1. Bock Alexandra, SC St. Anton; 2. Schimpfössl Anneliese, SC Fiss; 3. Männel Daniela, SC Ldk.; 4. Maierhofer Ulrike, SC Landeck; 5. Westreicher Anita, SC Pfunds. **Kinder I männlich:** 1. Lampacher Harald, SC Flirsch; 2. Zangerl Toni, SC Ischgl; 3. Juen Markus, SC Strengen, 4. Walter Josef, SC Galtür; 5. Patigler Christoph, SC Kappl. **Kinder II männlich:** 1. Fahrner Lorenz, SC St. Anton, 2. Schwarzacher Paul, SC St. Anton; 3. Siegele Dietmar, SC Kappl; 4. Westreicher Martin, SC Serfaus; 5. Praxmarer Holger, SV Feichten. **Kinder I weiblich:** 1. Pfeifer Viktoria, SC Flirsch; 2. Wolf Claudia, SC Flirsch; 3. Wachter Andrea, SC Serfaus; 4. Stark Bianca, SC Kappl; 5. Larcher Dominika, SC Kaunertal. **Kinder II. weiblich:** 1. Männel Daniela, SK Landeck; 1a Schmid Barbara, SC Kappl; 3. Bock Alexandra, SCA; 4. Sailer Petra, SK Landeck; 5. Juen Marlene SC Pettneu. **Kinder I. männlich:** 1. Lampacher Harald, SC Flirsch; 2. Walter Josef SC Galtür; 3. Zangerl Toni, SC Ischgl; 4. Juen Markus, SK Strengen; 5. Pedross Christian, SC Serfaus. **Kinder II. männlich.** 1. Schwarzacher Paul, SCA; 2. Fahrner Lorenz, SCA; 3. Wechner Michael, SC Ischgl; 4. Praxmarer Holger, SC Kaunertal; 5. Siegele Dietmar, SC Kappl.



Die Sieger in der Gesamtwertung, von links: Daniela Männel, Paul Schwarzacher, Harald Lampacher, Viktoria Pfeifer; im Hintergrund von links: TSV Vizepräsident Detlev Schmid, Obm. SC Serfaus, Norbert Greiter, Dir. Dipl. Vw. Helmut Holzmann.

SPORTALM
MAX
WASSERMANN

NAUDERS-TIROL



30% Sonderangebot
auf Sport- u. Modeartikel

DAS FACHGESCHÄFT FÜR SPORT UND MODE

Schi-Schwimm-Konkurrenz des TWV Landeck-Zams

Der TWV Landeck-Zams führt am 21. März 1982 die fünfte Schi-Schwimm-Konkurrenz durch. Wie in den Vorjahren gilt es, einen leichten Riesentorlauf am Venet zu bewältigen und anschließend drei Längen (Schüler und Klasse III zwei Längen) im Hallenbad Jägerhof, Zams, zu schwimmen (Stilart: Brustschwimmen).

Beginnzeiten: Schirennen 13 Uhr 30, Schwimmen 18.00 Uhr.

Klasseneinteilung: (männl. u. weibl.) Schüler Jahrgang 1967 und jünger, Klasse I Jahrgang 1966-1952, Klasse II Jahrgang 1951-1942, Klasse III Jahrgang 1941 und älter.

Die drei Erstplacierten jeder Klasse erhalten einen Ehrenpreis. Die Sieger werden durch Addition der Zeiten aus beiden Konkurrenzen ermittelt.

Die Siegerehrung findet im Anschluß an die Schwimmbewerbe im Jägerhof Zams statt.

Nennungen sind bis 20.3.1982 bei Tabaktrafik Tiefenbrunn, Bahnhof Landeck, abzugeben.

Nenngeld: Schüler S 30.- - Klasse I-III S 40.-. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der TWV Landeck-Zams.

Schach

Knappe Niederlage der Schachspieler von 4.5 zu 3.5 Punkten gegen Pradl in Innsbruck. Dadurch konnten die Landecker ihren klaren Punktevorsprung vor ihrem schärfsten Widersacher Schlechter Innsbruck von 4.5 Punkten halten und dieser Vorsprung dürfte für den Klassenerhalt reichen. Im letzten Meisterschaftsspiel muß Landeck gegen die starke Mannschaft von Telfs und Schlechter gegen die abgeschlagenen Spieler von Absam antreten. In diesem Spiel entscheidet sich, wer als dritter Verein von dieser Liga absteigt.

Gegen Pradl war Karl Harrer mit einem vollen Punkt, Schwanninger, Pichler, Eisner, Drexel und Pögler mit einem Remis erfolgreich.

6. Bergkastellauf in Nauders am 21.3.1982

ÖSV-Punkterennen B, VO

Bewerb: Riesentorlauf, 1 Durchgang - Teilnahmerechtigt: Jugend männlich und weiblich; Allgem. Damenklasse; Allgem. Herrenklasse; Altersklasse Herren.

Nennung: Nur schriftlich mit offizieller Nennliste des ÖSV an Rennsekretär Wilfried Schnalzer pA, Fremdenverkehrsbüro 6543 Nauders.

Nenngeld: Für alle Klassen S 30.-; Nennungsschluß: Freitag, 19.3.1982, 18.00 Uhr.

Bezirks-Jungbauern-Schirennen in Ischgl

Bei schönem Wetter fand das Bezirks-Jungbauernschirennen auf der Idalpe am 21.2.1982 statt. Der Riesentorlauf mit 45 ausgesteckten Toren bei einer Streckenlänge von 1800 m und einem Höhenunterschied von 290 m forderte den Läufern einiges ab. Der Kurssetzer, Heinrich Aloys vom SC Ischgl, nützte die Greitspitzmulde als klassisches Schirennengebiet bestens aus. Die elektronische Zeitmessung übernahm der SC Ischgl, Kampfrichter war Raich Pepi, und die Bergrettung Ischgl mit dem Amtsarzt Dr. Köck übernahmen den restlichen Teil der Organisation. Das Rennen konnte unfallfrei durchgeführt werden, und die Beteiligten feierten die Preisverteilung im Hotel Trofana in Ischgl.

Damen Jugend: 1. Siegele Ilona, Kappl, 2. Zangerl Sigrid, Pians, 3. Matt Evi, See; **Damen Allgemein:** 1. Agerer Manuela, Prutz, 2. Rudigier Daniela, Langesthei, 3. Althaler Agnes, Serfaus; **Herren Altersklasse:** 1. Vogt Hermann, Ischgl; 2. Kraxner Walter, Prutz, 3. Aloys Heinrich, Ischgl; **Herren Allgemein:** 1. Patscheider Franz, Serfaus, 2. Purtscher Hans, Serfaus, 3. Kathrein Richard, Galtür; **Herren Jugend:** 1. Siegele Martin, Kappl, 2. Pircher Werner, See; 3. Pircher Herbert, See; **Mannschaftswertung:** 1. Serfaus, 2. Ischgl, 3. See;

I. Obergrichter

Hoarnerschlittrennen

Bei sehr günstigen äußeren Verhältnissen führte der SV Ried am 28.2. das I. Obergrichter Hoarnerschlittrennen durch. Der SV Ried möchte sich bei allen Teilnehmern und Funktionären, die gleichermaßen zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, herzlich bedanken.

Ergebnisse:

Klasse Eiserli: I. Walzthöni Willi, Erhart Reinhard, Nigg Gottlieb jun.: Prutz. II. Knauseder Erich, Berhart Manfred, Gritsch Hans: Prutz. III. Kirschner Hubert, Heiseler Andreas, Wolf Klaus: Ladis. **Klasse Aperli:** I. Thöni Erwin, Rettenbacher Karl, Handle Herbert: Ried. II. Raggl Georg, Wolf Herbert, Haslwanger Christian: Ladis. III. Riezler Eibert, Schranz Robert, Patscheider Johann: Ried.

7. Pfarrer Franz Lenz - Gedächtnislauf in See

Dieses verbandsoffene ÖSV-Punkterennen wurde am 7. März als Riesentorlauf mit einem Durchgang ausgetragen. Die Strecke führte vom Rauhkopf (Länge 1500 m) über einen Höhenunterschied von 450 m zum Ziel Roßmoos. 120 Läuferinnen und Läufer stellten sich dem Starter, in die Wertung kamen 90.

Ergebnisse:

1. Agerer Manuela DK, SK Landeck; 2. Schöpf Sibylle DK, SK Sölden; 3. Kogler Eva-Maria DK, SV Aschau. 4. Maier Karin Jgd. w., SV Reutte. 5. Walk Sabine DK, SV Vils. 6. Müller Ruth DK, SC Niederth. 7. Mayr Birgit, Jgd. w., SK Sölden. 8. Nagiller Gitti, Jgd. w., TSCH Ibk.. 9. Zangerl Bettina, Jgd. w., TSCH Ibk. 10. Quinn Meg DK, SC Nauders.

1. Koll Hubert AHK, SV Längenfeld. 2. Müller Raimund, AHK, SV Stanzach. 3. Bacher Michael, AHK, TSV Fulpmes. 4. Walk Andreas Jgd. m., SC Vils. 5. Schaber Arthur AHK, SK Obsteig. 6. Kathrein Richard AHK, SC Galtür. 7. Kleissl Robert AHK, TSCH Ibk.. 8. Leitner Franz, AHK, SK Bichlbach. 9. Plunser Hermann, AHK, SV Ranggen. 10. Berthold Kurt, AK I. SV Zollwache.

10. Schirennen der Stadt- musikkapelle Ldk.-Perjen Hans Hauser-Gedächtnislauf

Am Samstag, 27.2.82, veranstaltete die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Tobadill den diesjährigen Hans Hauser-Gedächtnislauf.

Bei guter Witterung und zahlreicher Beteiligung wurde mit Hilfe des Schiklubs Tobadill ein Riesentorlauf in zwei Durchgängen ausgetragen.

Die Bestzeit des Tages erreichte Martin Schöpf.

Ergebnisse:

Schüler: 1. Hofer Reinhard, 2. Pöll Hannes, 3. Schöpf Stefan. **Jugend:** 1. Josef Grünauer, 2. Thomas Greuter, 3. Andreas Danler; **Allg. Kl.:** 1. See-

berger Franz, 2. Seiringer Adi jun. 3. Bachler Wolfgang. **Damenkl. I:** 1. Seiringer Beatrix, 2. Riml Gabriele, 3. Lechleitner Martina. **Damenkl.:** 1. Hammerle Hermi, 2. Hofer Lydia, 3. Zangerle Maria. **AKL I:** 1. u. Musikmeister Martin Schöpf, 2. Peter Heiß, 3. Mair Reinhard. **AKL II:** 1. Hammerle Edi, 2. Albrecht Zangerle, 3. Pöll Alfred.

Bei der Preisverteilung in Tobadill bedankte sich Obmann Alfred Pöll bei den Organisatoren, den zahlreichen Helfern und bei den Gönnern der Musikkapelle für die schönen Preise.

Franz Seeberger

Sepp Staffler siegt wieder beim ersten Senioren-Europacuplauf in Saalfelden

Der Senioren Schi-Europacup 1982, der diesmal mit fünf Rennen in den vier Alpenländern Deutschland, Italien, Schweiz und Österreich durchgeführt wird, wurde am vergangenen Sonntag mit dem Toni Mark-Gedenklauf um den Biberberg-Hirsch in Saalfelden gestartet.

Läufer vom SK Arlberg, SK Landeck, SV Zams u. dem SV Prutz vertreten den Bezirk Landeck bei dieser internationalen Großveranstaltung.

Sepp Staffler vom SK Arlberg, einer der erfolgreichsten Seniorenrennläufer Europas siegte wieder überlegen, holte sich 25 Europacuppunkte u. die Führung in der AK III d.

Der Arlberger Hermann Petter fuhr ein starkes Rennen, klassierte sich in der AK III a auf dem dritten Rang u. hat mit den dadurch erreichten 15 Cuppunkten eine gute Ausgangsposition für den Gesamtcup.

Für den vorjährigen Europacupsieger Toni Tiefenbacher aus Landeck begann die heurige Konkurrenz recht unglücklich. Beim Abstoß vom Start brach bei ihm ein Schistock, sodaß er schon mit Verspätung von der Starthütte wegkam u. drei Tore vor dem Ziel auf einem Flachstück riß es dem Toni aus der Spur, er erwischte das folgende Blindtor nur mehr von der falschen Seite, verlor den ganzen Schwung u. dadurch das Rennen.

Es reichte für Toni Tiefenbacher trotzdem zum vierten Platz u. zu 12 wichtigen Europacuppunkten in der AK II b.

Mit Falch Robert als fünftem in der AK III c u. Spieß Erwin an achter Stelle in der AK III a, erreichten zwei weitere Arlberger eine Spitzenplatzierung in den Punkterängen u. sie haben damit noch gute Chancen im Gesamtcup ganz vorne mitzumischen.

Der Zammer Hermann Allgäuer klassierte sich nach beherzter Fahrt in der teilnehmermäßig stärksten Klasse, der AK II a, mit einer guten Zeit an zwanzigster Stelle u. Rudolf Würfl aus Prutz zeitmäßig nur knapp dahinter fünfundzwanzigster in dieser Klasse wurde. Am schwersten von allen Teilnehmern aus dem Bezirk Landeck hatte es Walter Hamerle vom SK Landeck.

Er mußte in der AK I b mit den ehemaligen Weltcupstars Sepp Loidl, Reinhard Tritscher, Max Rieger usw. in einer Klasse fahren, die in dieser Reihenfolge das Saalfeldener Seniorenrennen beherrschten.

Nur der Salzburger Siegfried Gruber in der AK Ia konnte sich mit der zweitbesten Zeit des Tages, dazwischen schieben.

Walter Hamerle mit Startnummer 208, fuhr auf der bereits stark ausgefahrenen Piste etwas zu vorsichtig u. landete deshalb nur an 21. Stelle, was weit unter seinen Möglichkeiten liegt.

Der Senioreneuropacup findet in weiterer Folge in Garmisch, Schuls, Brixen (Südtirol) u. Schwaz seine Fortsetzung und wir wünschen unseren wackeren Schirennensenioren aus dem Bezirk Landeck viel Glück u. viel Erfolg für die weiteren Cuprennen.

Alleweil Schi-Heil

ALT WIRD SCHÖN**ALLE ALTEN KÜCHENMÖBEL WERDEN WIE NEU!**

- In einigen Stunden nur, für wenig Geld
- Für Ihre alten Küchenschranke liefern und montieren wir neue Türlin, Schubladenvorderstücke und Arbeitsplatten
- Wählen Sie aus einem Dutzend Farb- und Holzmuster, auch mit Echtholz-Profilleisten
- Kostenlose Beratung und Sofortangebot
- Rufen Sie an!

conform, Möbelwerkstätte in den Bezirken Imst, Landeck und Reutte
Paul Hafner, 6424 Silz, Dornachweg 360
Tel. 0 52 63/63 43

Schiclub Pettneu am Arlberg Einladung und Ausschreibung zum 2. Pettneuer Parallelsalom am Sonntag, den 14. März 1982

Nennungen: Zu richten an Falch Bernhard, 6574 Pettneu, Telefon 05448/5022; **Zeitplan:** Nennungsschluß, Samstag, den 13.3.1982, 18 Uhr; Nummernverlosung f. Qualifikationslauf und Kampfrichterbesprechung, Samstag, 18 Uhr im Sporthotel Hirschen. **Startnummernausgabe:** Sonntag, den 14.3.1982, 8.30 Uhr am Start; **Start:** 9.00 Uhr für die Qualifikationsläufe anschließend Start des Parallelsaloms. **Klasseneinteilung:** Alle Läufer werden in einer Klasse zusammengefaßt; Schiclub Pettneu am Arlberg

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 21.3. – Verlobtensonntag in Imst

Wallfahrt

nach Aichkirchen Oberösterreich. Zur Krankensegnung von Pater Bernhard am 28. März. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, um 4.00 Uhr Früh. Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Tel. 05442-31453. Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807. Bitte den Reisepaß nicht vergessen

Todesfälle

Pettneu

8.3. – Paula Schönherr geb. Perktold, 78 Jahre.

Landeck

4.3. – Hans Steinlechner, 65 Jahre.

7.3. – Margarethe Gisler geb. Hefel, 81 Jahre.

Fließerau

4.3. – Clementine Grünauer geb. Schreiber, 73 J.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 14.3. – 3. Fastensonntag – 6.30 Uhr Frühmesse für Hirlanda u. Ludwig Renner; 9.00 Uhr Hl. Amt f. Rosa Huber geb. Thurner; 11.00 Uhr Kindermesse f. Reinhilde u. Richard Jungblut; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz u. Karolina Jung.

Montag 15.3. – Gedächtnis des Hl. Klemens Maria Hofbauer zu Wien + 1820 – 7.00 Uhr Frühmesse für Maria Michelotti u. Karl Weiss; 19.30

Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag 16.3. – der 3. Fastenwoche – 7.00 Uhr Frühmesse f. Florian Seidlböck; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht; 17.00 Uhr Kinderkruzweg.

Mittwoch 17.3. – der 3. Fastenwoche – 7.00 Uhr Frühmesse f. Konrad u. Johann Bock; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Borgogno.

Donnerstag 18.3. – der 3. Fastenwoche – 7.00 Uhr Frühmesse f. Konrad Sailer; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag 19.3. – Fest des Hl. Josef Landespatron von Tirol – 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef Freiberger; 9.00 Jahrtagsamt f. Heinrich Schmid; 19.30 Uhr Abendmesse f. Richard Moranduzzo (Standespredigt d. Männer).

Samstag 20.3. – der 3. Fastenwoche – 17.00 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Franz u. Adele Nagelschmidt.

Sonntag 21.3. – 4. Fastensonntag – 6.30 Uhr Frühmesse f. Alfred Weiss; 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Berta u. Karl Fritz; 10.30 Uhr Taufe; 11.00 Uhr Kindermesse f. Maria Winkler geb. Ladner; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Plattner.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 14.3. 3. Fastensonntag 8.30 Uhr Messe f. Johann und Ida Jäger; 10.00 Uhr Messe f. Maria und Karl Radlbeck, Jahresmesse. 19.00 Uhr Messe f. Albert Röck u. Wendelina Landerer.

Montag 15.3. – Klemens M. Hofbauer – 7.15 Uhr Messe f. Josef Waldner u. Angehörige; 8.00 Uhr Messe f. Verst. der Fam. Pedrazolli u. Stranger.

Dienstag 16.3. – 7.15 Uhr Messe f. + Eltern Wieser; 8.00 Uhr Messe f. eine erkrankte Mutter.

Mittwoch 17.3. Gertrud 7.15 Uhr Messe f. Josef Gfall, Jahresmesse; 8.00 Uhr Messe f. Alois und Anna Holzer; 19.00 Uhr Messe f. Gertrud und Johann Steinlechner.

Donnerstag 18.3. – 7.15 Uhr Messe f. Josef und Alberta Pöll; 8.00 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Reisigl.

Freitag 19.3. – Fest des Hl. Josef – 7.15 Uhr Messe f. Josef Weisjele u. Vogt; 8.00 Uhr Messe f. Josef und Antonia Spiss; 19.00 Uhr Hl. Messe f. Josef Wiener.

Samstag 20.3. – 7.15 Uhr Messe f. Hubert Hauser, Jahresmesse; 8.00 Uhr Messe f. Gebhard Strolz, Jahresmesse; 19.00 Uhr Messe f. Fam. Zangerl.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 14.3. – 3. Fastensonntag – 9.00 Uhr hl. Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Anna Juen (Eigentler); 19.30 Uhr Messe f. Engelbert und Karoline Handle.

Montag 15.3. – Hl. Klemens M. Hofbauer; 7.15 Uhr Messe f. Johann Krismer; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 16.3. – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Marianne Huter.

Mittwoch, 17.3. – Hl. Gertrud – 7.15 Uhr Messe f. Josef und Veronika Griebler; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Donnerstag 18.3. – 17.00 Uhr Kindermesse f. Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag, 19.3. – Fest des hl. Josef (1. Besinnungstag der Männer) – 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch; 17.00 Uhr Kindermesse f. Josef Huber; 19.30 Uhr Amt f. Josef Scheiber.

Samstag 20.3. – 7.15 Uhr Messe nach Meinung (KOI.) – 17.00 Uhr Kinderkruzweg mit Beichtge-

legenheit; 19.30 Uhr Kreuzweg und Beichtgelegenheit, anschließend 2. Besinnungsabend für die Männer.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 14.3. - 3. Fastensonntag - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Johann Zadra;

Montag 15.3. - Hl. Klemens Maria Hofbauer; 7.15 Uhr Jahresmesse für Rudolf Degasperri;

Dienstag 16.3. - der 3. Fastenwoche - 19.30 Uhr Jahresamt für Josef und Josefa Platt;

Mittwoch 17.3. - Hl. Gertrud - Hl. Patrick; 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Johann Erlsbacher;

Donnerstag 18.3. - Hl. Cyrill - 19.30 Uhr Jahresamt für Margareth Venier als Vorabendmesse zum Fest des Hl. Josef

Freitag 19.3. - Hochfest des Hl. Josef, Landespatron von Tirol, Patron der Männer - 8.30 Uhr Jahresamt für Elmar Riedl; 10.30 Uhr Jahresamt für Hermann Praxmarer;

Samstag 20.3. - der 3. Fastenwoche - 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Perkhofer; 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Brunelli und Franziska Brunelli -

Einkehr-Vortrag für Männer und Beichtgelegenheit mit Aushilfe.

Sonntag 21.3. - 4. Fastensonntag - 8.30 Uhr Jahresamt für Josef und Anna Reheis und Ansprache für die Männer - Standesopfer der Männer; 10.30 Uhr Jahresamt für Frau Anna Schöpf; Hl. Messe für die Pfarrfamilie;

Evangelischer Gottesdienst

14.3.82 Okuli - 10.30 Uhr in Landeck
und um 17.00 Uhr in St. Anton, Kath. Kirche

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214
oder 2403 Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich:
Oswald Perktold, Landeck, Rathaus. Erscheint jeden Freitag
Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) Ver-
schleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) Verlagspostamt 6500
Landeck, Tirol. Erscheinungsort Landeck. Druck: Tyrolia
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malserstr. 15, Tel. 2512

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 13./14. März 1982

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Thomas Frieden, Landeck, Tel. Whg. 3618,
Ordination 3673

St. Anton-Pettneu:

Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20,
Tel. 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Tel. 05443-276

Prutz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Serfaus:

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-6544

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dr. Walter Minatti, Telfs, Schöpfstr. 7,
Tel. 05262-2212

Nähmaschinen-Aktion!

Husqvarna Automatic Sonderpreise
auf alle Modelle
jetzt um **S 1500.-** verbilligt statt S 7250.- jetzt nur **S 5750.-**

IHR FUNKBERATER
Telefon 2513 oder 2638

R. Fimberger
Landeck

Privileg-Wäschetrockenaufwinder günstig abzugeben.
Adresse in der Verwaltung

Verkaufe Ford Escort 1300 XL, Bj. 1974 zum Aus-
schlachten um S 3.500.-. Telefon 05442-31704

Verkaufe VW-Bus. Erreichbar von Montag bis Freitag
nachmittags unter Telefon 05442-21814.

Verkaufe PKW Datsun 1200, BJ. 1976, Verkaufs-
preis S 20.000.-. Telefon 05472-6205

Verkaufe Erstkommunionkleid Gr. 134, mit Zubehör.
Telefon 05447/5439

Wer inseriert profitiert!

Toyota Starlet 1200, Bj. 1980, 20.000 km, 4-türig, 8-fa-
che Bereifung mit Felgen und Schiträger, Bestzustand
unfallfrei, zu verkaufen. Auskünfte unter Telefon
05447/5658.

Verkaufe neuwertigen **Baustromkasten mit 50 m**
Kabel. Adresse in der Verwaltung

Versierte **Buchhaltungskraft** männlich oder weib-
lich gesucht.

Zuschriften unter Nr. 10-10-03.

Hotel Garni, St. Anton, sucht ab sofort halb- oder ganz-
tags **Zimmermädchen**.

Telefon 05446/2853

Subaru Turismo, Modell 81, rot, **Subaru Station**,
Bj. 80, blau, zu verkaufen. Eintausch und Finanzierung
möglich. Telefon 05442-3607.

KINOLANDECK

Telefon 23 41

Sa.13.3. und So.14.3. **La Boum die Fete**, ab 12 J.,wertv.
Mo.15.3. **James Bond 007 - Der Mann mit dem**
goldenen Colt, ab 14 Jahre
14.45, 17, 19, 21.15 Uhr
Di.16.3. **Südseemassaker**, ab 17 Jahre
Mi.17.3. **Mad Max**, ab 17 Jahre
Do.18.3. **Giganten der Alpen**, jugendfrei
Fr.19.3. **Bis zum letzten Schuß**, ab 17 Jahre

wenn nicht eigens angeführt - TÄGLICH 3·5·7·9 Uhr

nauderer naturstein-Aktion

BAUFIRMA V. JAROSCH A-6500 LANDECK 05442-2538

Alpine Mauersteine 496 - exkl. Nauders **396.-**
Schicht Steine 790 - exkl. Nauders **632.-**
Feinschicht Steine 797.5 - exkl. Nauders **638.-**

20% Nachlaß - 30. April 1982

Suche

Haushälterin

ca. 35-40 Jahre alt mit ausgezeichneten Kochkenntnis-
sen für 1-Personenhaushalt in St. Anton a. Arlberg. Ge-
regelte Freizeit, überdurchschnittliche Bezahlung,
schöne Unterkunft.

Zuschriften an TT-Geschäftsstelle Landeck unter
Nr. 18270.

Gebrauchtmaschinenmarkttag

Freitag 26. März bis Sonntag 29. März 1982 in Zams, Hauptstraße 5,
verbunden mit **Aktionen und Preisausschreiben!!!**
Parkmöglichkeiten Zams, Buntweg



Landw. Genossenschaft f. d. Bez. Landeck
Telefon 05442/2472

2-Zimmerwohnung mit Küche im Raum Landeck **gesucht.**
Adresse in der Verwaltung

Größere 3-Zimmerwohnung, Balkon, Bad, WC,
ca. 90 qm, an ruhiges Ehepaar in Imst, Eichenweg,
zu vermieten. Telefon 05418-226

Kommunionkleid und Trachtenanzug
für ca. 8 Jahre günstig zu verkaufen.
Telefon 05442-31693

Suche Melkkühe für Kuhalpe Erlach, Milchablie-
ferung.
Näheres unter Telefon 05442-2056

Lohnverrechnung und Buchhaltung in Heim-
arbeit **gesucht.**
Zuschriften unter Nr. 82-03-07

Kompletter Stock zum Ausbauen in Neubau.
Zuschriften unter Nr. 81-03-09 an die Verwaltung

Einmalige Gelegenheit Reguläre Ware radikal
im Preis gesenkt. **ALU-SCHIEBELEITERN** 2tlg.
(Kastenprofil geschraubt) 10 m = 2x5m=9 m ausgez.
alter Preis S 3.450.- **jetzt S 2.450.-**
Lieferung frei Haus. ALMA-Leitern Tel.: 05222-43159

Familie Adolf Zangerl bedankt sich herzlichst
bei Fa. Anton KOHLER für die gelungene Feier
anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums.

hinfahren-Geld sparen.

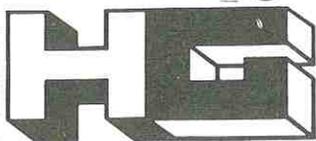


**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM-STRASS im Zillertal

Baumarkt Goidinger
ab Samstag, 13. März 1982
von 7-12 Uhr geöffnet

**BAU-
BETON
WAREN
GESMBH**



DIPL. ING.
H. GOIDINGER
A-6511 ZAMS
HINTERFELDWEG 8
TEL. 2554

**Suche günstige Kleinwohnung im Raum
Landeck-Zams.** Telefon 05442-3298 Thomas

BESSER HÖREN

Ein Hörgerät fast unsichtbar tragen:
SIEMENS SIRETTINA 777 VC-PC

Dieses und andere HANSATON-Hörgeräte können Sie
unverbindlich erproben!

Besuchen Sie unsere Sprechtag:

Landeck Fa. Optik Plangger
Malsersstraße 5
Dienstag, 16. März, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im
**HANSATON - FACHGESCHÄFT
INNSBRUCK**

Bürgerstraße 15, Tel. 05222-24028

Vermittlung von Kassenzuschüssen - Auf Wunsch
Hausbesuch

Generalvertrieb Siemens - Philips - Viennatone

HANSATON

Wir suchen einen technisch
versierten Mitarbeiter als

BETRIEBSMECHANIKER

Die Aufgabenbereiche sind:

- Überwachung der elektrischen und
kühltechnischen Anlagen
- Wartung und Reparaturen der Betriebsanlagen
- Fuhrparküberwachung
- Erarbeitung und Führung eines
Instandhaltungsplanes
- Material- und Ersatzteildispositionen

Suchen Sie eine krisensichere, bestbezahlte,
selbständige und nur der Geschäftsleitung
unterstellte Tätigkeit?

Bewerben Sie sich bei uns.

Bei Bedarf sehr schöne Betriebswohnung
vorhanden.

Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit
Herrn Handl persönlich.

Tel. 2038, 2088

KARL HANDL

Nordtiroler Fleischwarenfabrik
6551 Pians 33
Tel. 05442/2038





Hier sind wir. Die freundlichen Sparberater der BTV Landeck



Unsere Aufgabe ist es, für Sie persönlich da zu sein. Ihnen bestmögliche Beratung zu bieten und für Ihr Geld die idealste Anlageform mit den höchsten Erträgen zu finden.

Sprechen Sie mit uns, Ihren Sparberatern von der BTV. Für Sie haben wir immer Zeit, beraten Sie gerne, und informieren Sie über ertragreiche Sparformen.

- BTV-Sparbuch
- BTV-Erfolgssystemsparbuch
- BTV-Prämiensparbuch
- BTV-Wertpapiersparen
- BTV-Bausparen
- BTV-Versicherungssparen

Sparen hat Zukunft. Bank für Tirol und Vorarlberg

Die Belegschaft der Fa. **CORDA GEIGER** dankt dem Chef und der Chefin für den gelungenen Betriebsabend.

Verkaufe **Lada Taiga** Bj. 1978 und
Mercedes Benz L 207 D Bj. 1980.

Telefon 05442-2533

Hotel Schrofenstein, Fam. Völk, 6500 Landeck-Tirol,
Telefon 05442-2395

sucht für lange Sommersaison (Mai bis Mitte Oktober)
oder als Jahresstelle

Jungköche oder **Jungköchin**, **Küchenhilfe**, **Salaterin**,
Schankmädchen (Mindestalter 19 Jahre), **Servier-**
mädchen ohne Inkasso, **Kellner** und **Kellnerinnen**,
1 Kellner(in) ab 1. April, **Zimmermädchen**, **Recep-**
tionistin mit Englisch- und Französischkenntnissen
(bitte schriftliche Bewerbung mit Bild).

Rufen Sie uns bitte an!
Arbeitsbeginn nach Vereinbarung!

Die Belegschaft der
Fa. **LUZIAN BOUVIER** dankt
ihrem Chef herzlich für den
netten Schitag sowie für den
gemütlichen Abend.

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme am Tode unserer lieben Mutter, Frau

Adelheid Thurnes geb. Fuchs

die vielen schriftlichen und mündlichen Beweise, die Kranz- und Blumenspenden, die heiligen Messen, die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung und am Rosenkranz danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Lügger und Hochw. Herrn Pfarrer Krismer für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes und der Beerdigung.

Weiters danken wir Dr. Frieden für die langjährige ärztliche Betreuung sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, besonders Dr. Schwendinger.

Landeck, im März 1982

Die Trauerfamilien

Thurnes, Schimpfössl, Niederwolfgruber, Kofler

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meiner lieben Gattin und Mutter,
Frau

Luise Plank

fühle ich mich verpflichtet, auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten innigst zu danken.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Dekan Aichner für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes und der Grabeinsegnung. Weiters möchten wir Herrn Med. Rat Dr. Codemo für die langjährige ärztliche Betreuung sowie den Ärzten und Schwestern für die aufopfernde Pflege danken. Mein besonderer Dank gilt meiner Nichte Rosmarie für ihre wirklich tatkräftige Hilfe während der Krankheit meiner Gattin.

Ein herzliches Vergeltsgott für die zahlreiche Teilnahme an den Seelenrosenkränzen und dem letzten Heimgang sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, am 8. März 1982

Die Trauerfamilien

Die Seilbahn für Ausflüge



venetiseilbahn

SEEHÖHE 760 2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

an der Bundesstraße und in 10 Minuten auf 2208 m Seehöhe. Alle Abfahrten laufend maschinell präpariert mit Schubschild und Buckelfräse.

Vormittagskarte bis 13 Uhr (Sie lösen die Tageskarte, Eh. S 105.-, Kinder S 80.- und erhalten bei Rückgabe bis 13 Uhr im Seilbahnwagen oder Talstation Seilbahn S 50.-, Kinder S 30.- zurück). **Nachmittagskarte ab 12.10 Uhr** Eh. S 85.-, Kinder S 55.-. Tageskarte Eh. S 105.-, Kinder S 80.-

Panoramarestaurant ganztägig warme Küche.
Auskünfte unter Telefon 05442-2663

VW-Pritschenwagen, einwandfreier Gesamtzustand, günstig zu verkaufen. Anfragen unter Tel. 05442-3853

Toyota Corolla Coupe, Bj. 72, neues Pickerl, günstig zu verkaufen. Telefon 05442 - 2819



Die neuen BMW der 5er-Reihe: **Mut zur Zukunft.**

Die Alternative zum Automobil von gestern kann nicht das Automobil von vorgestern sein. Die Zukunft braucht besseres: Mehr Wirtschaftlichkeit. Mehr Sicherheit. Kultivierte Fahreigenschaften und ein ver-

nünftiges Leistungsangebot. Die neuen BMW wurden aufgrund der Erkenntnisse von heute für das Autofahren von morgen entwickelt. Jetzt sind sie da. Sie warten bei uns auf eine Probefahrt. Wann kommen Sie?

WERNER NETZER

Verkauf und Service

6500 Landeck, Innstraße 32

Telefon 05442-3076



Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs. Telefon: 05222/22807 oder 21154. **Jetzt Hydrokultur - Anruf genügt.**

Verkaufe **Kawasaki - 750 Z**, Bj. 81, rot, 4.000 km, VP 45.000.-, NP 65.000.-.
Telefon 05442-39243 ab 18 Uhr

Suchen **Köchin** oder **Jungkoch**, **Hausmädchen** und **Küchenmädchen**. Arbeitsbeginn nach Vereinbarung. Gasthof Bergheim Pians-Quadratsch, Tel. 05442-2029

Immobilien-Verkauf:
Mehrfamilienhaus in bekanntem 2 Saisonsort im Oberinntal, VB S 1.000,000.
Eigentumswohnung in ruhiger Lage in Lech.
Einfamilienhaus, ausbaufähig, in herrlicher Aussichtslage, Landeck.
3-Zimmer-Eigentumswohnung in Grins.
Ferienwohnungen in herrlicher Erholungslandschaft Nähe Imst.
Anfragen bitte an: **Arlberger Immobilien**, Landeck, Malsenstr. 52, Telefon 05442-3694, **Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!**

Kleines Feld oder Acker (ca. 300 qm) Nähe Landeck oder Stanz **zu pachten gesucht**.
Zuschriften an Fam. Walser, Herzog-Friedrich-Str. 15, 6500 Landeck

Landmaschinenfrühjahrsausstellung



Wir laden Sie herzlich ein in unsere Verkaufsräume und auf unser Betriebsgelände vom **19. - 21. März 1982**

Große Auswahl an Neu- und Gebrauchtmaschinen! Informieren Sie sich über **REFORMPRODUKTE**



Muli 33, 50, 150
Mähmaschinen 115, 131
Kombi M 12, Metrac, Heuraupen
Ascogebälse, Heubelüfter, Futterschoner und Güllefässer

Sonderprogramm-Kundendiensttage für Reformkunden und Interessenten am 19. März 1982 für Westfalia Melkanlagen am 19. März 1982; für Holzverarbeitungsgeräte und Motorsägen am 20. März 1982. **NEU im Programm:** Große Auswahl an Mopeds und Kleinmotorrädern.

Verlosung der Preise um 16 Uhr.



Ihr Fachgeschäft und Werkstätte
Ihr Reformstützpunkt seit über 20 Jahren im Oberen Inntal

Fa. Franz RIETZLER, 6531 Ried im Oberinntal
Telefon 05472-6412

Die Rodelsaison ist noch **nicht** zu **Ende!**

Mondscheinrodeln am Thial

ist auch im Frühjahr noch **möglich!**



Es ist uns gelungen, die Rodelbahn von der Bergstation über den „Zappenhof“ zur „Schönen Aussicht“ zu räumen.

Mit einem **Saltbrenntn** werden Sie im Bergrestaurant begrüßt. Für Speis, Trank und Gaudi ist gesorgt.

Auf einer 2 m breiten „**Traubahn**“ gelangen Sie zur „Schönen Aussicht“, von wo Sie mit einem Bus zum **Nulltarif** zur Talstation gelangen. Nützen Sie noch die verbleibenden Winternächte zu einem **Rodelvergnügen**.

Ich hoffe, mit diesem Angebot viele **Rodelfreunde** anzusprechen und freue mich auf Ihren Besuch.

Liftbetrieb von 19.30 - 20.30 Uhr
Ich bitte um telefonische Anmeldung 05442 - 2436

Mike, der Hüttenwirt

SPRENGELARZT

Dr. Kurt Mathies, Zams

wegen Kongreßbesuch
vom 22. - 27. März 1982
KEINE ORDINATION!

Hilfsarbeiter

(mit abgeleistetem Präsenzdienst)

für Fahrzeugwartung, Reinigung, Reifenser-
vice zu besten Bedingungen in Jahresstelle
gesucht.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an
Felix Troll, 6500 Landeck, Bruggfeldstraße,
Tel. 05442/2685 Serie

Danksagung

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten, die meinen lieben Mann, unseren besten
Vater, Herrn

Hans Steinlechner

auf seinem letzten Weg begleiteten, sein Grab mit so
vielen Kränzen und Blumen schmückten und uns
mündlich oder schriftlich ihre Anteilnahme bekun-
deten.

Besonders danken wir unserem Hausarzt Dr. Tho-
mas Frieden, dem Hochw. Herrn Pfarrer Pater Her-
mann sowie dem Kirchenchor Perjen.

Landeck, im März 1982

Erna Steinlechner und Kinder

Alles für Ihre Fußgesundheit

orig. Birkenstock Sandalen
orig. Berkemann Töffler
Ganter Fußbettsandalen und
Berufsschuhe mit Wörishofener
Korkfußbett.

Spiess, Solidus und Fox Medana,
Ara, Dorndorf
Spezialschuhe.

Liguaris Gummistriumpfe
Bi-Stützstrümpfe und
Stützstrumpfhosen
Orthop. Einlagen

SCHUHHAUS - ORTHOPÄDIE

Jadner

Zams, Hauptstr. 37
Tel. 05442-2337

Verkaufe Einbauküche mit EB-Geräten.
Telefon 05442-39875.

SCHWEISSGERÄTE**ERWO**

zum Elektroschweißen und
Schutzgasschweißen

VORFÜHRUNG:

Montag, 15.3.82
Dienstag, 16.3.82

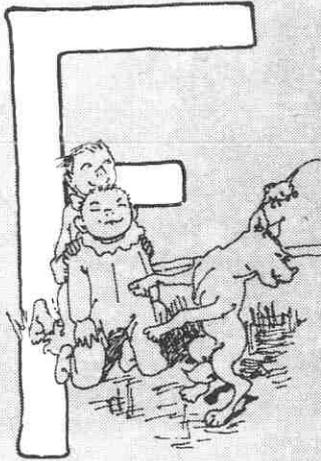


Ein anerkannter Fachmann zeigt Ihnen die
vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten.

CORDA GEIGER

CORDA GEIGER
EISENWARENGROSSHANDLUNG INH. BÖHME KG.
A-6500 LANDECK, MALSER STRASSE
☎ 05442/2269, 2897, 2898 FS 058-110

NEU IN LANDECK — NEU IN LANDECK — NEU IN LANDECK — N



Alles für das KIND bis 14 Jahre

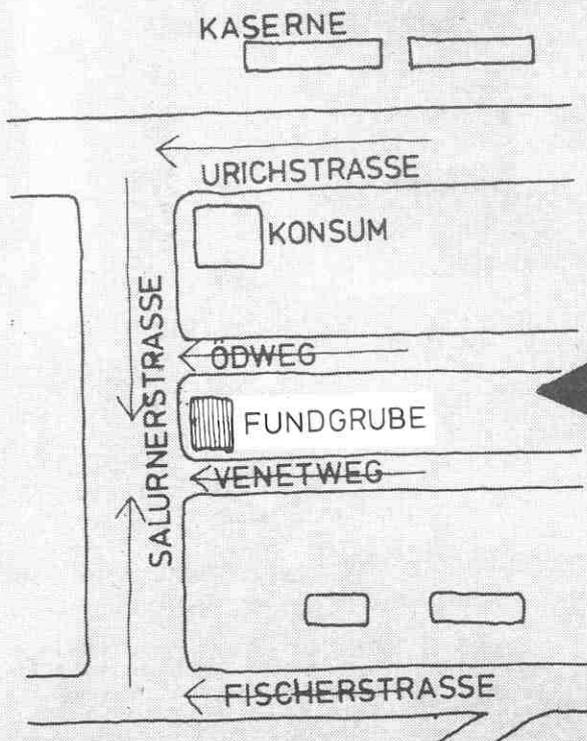
in der **»FUNDGRUBE«**

Verkauf und Kaufvermittlung
von Bekleidung - Schuhen -
Spielsachen - Sportartikeln -
Kinderwägen u. Gehschulen

SIE bringen uns ab **15. MÄRZ**

Frühjahrs- und Sommerbekleidung, Schuhe,
Spielsachen, Sportartikel, Kinderwägen,
Stubenwägen, Gehschulen etc.
in sauberem und gut erhaltenem Zustand.

WIR verkaufen Ihre Ware ab **1. APRIL**



Öffnungszeiten:

Montag : 14.00 - 18.00
Dienstag bis : 8.30 - 11.30
Freitag : 14.00 - 18.00
Samstag : 8.30 - 11.30

So finden Sie uns

Inh.: H. Unterhuber
6500 LANDECK-ÖD,
SALURNERSTRASSE 5
Telefon 05442/29764

NEU IN LANDECK — NEU IN LANDECK — NEU IN LANDECK — N